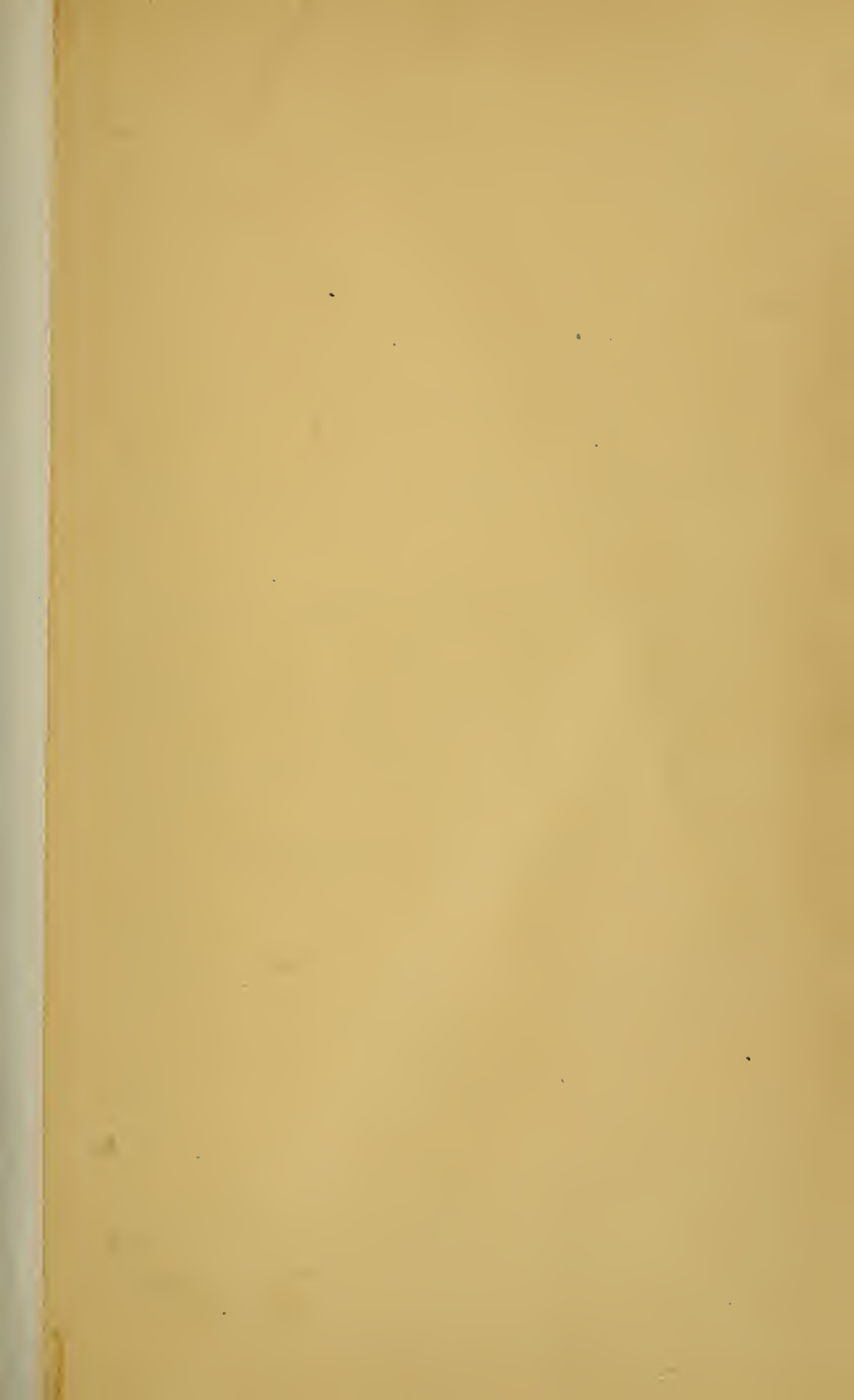
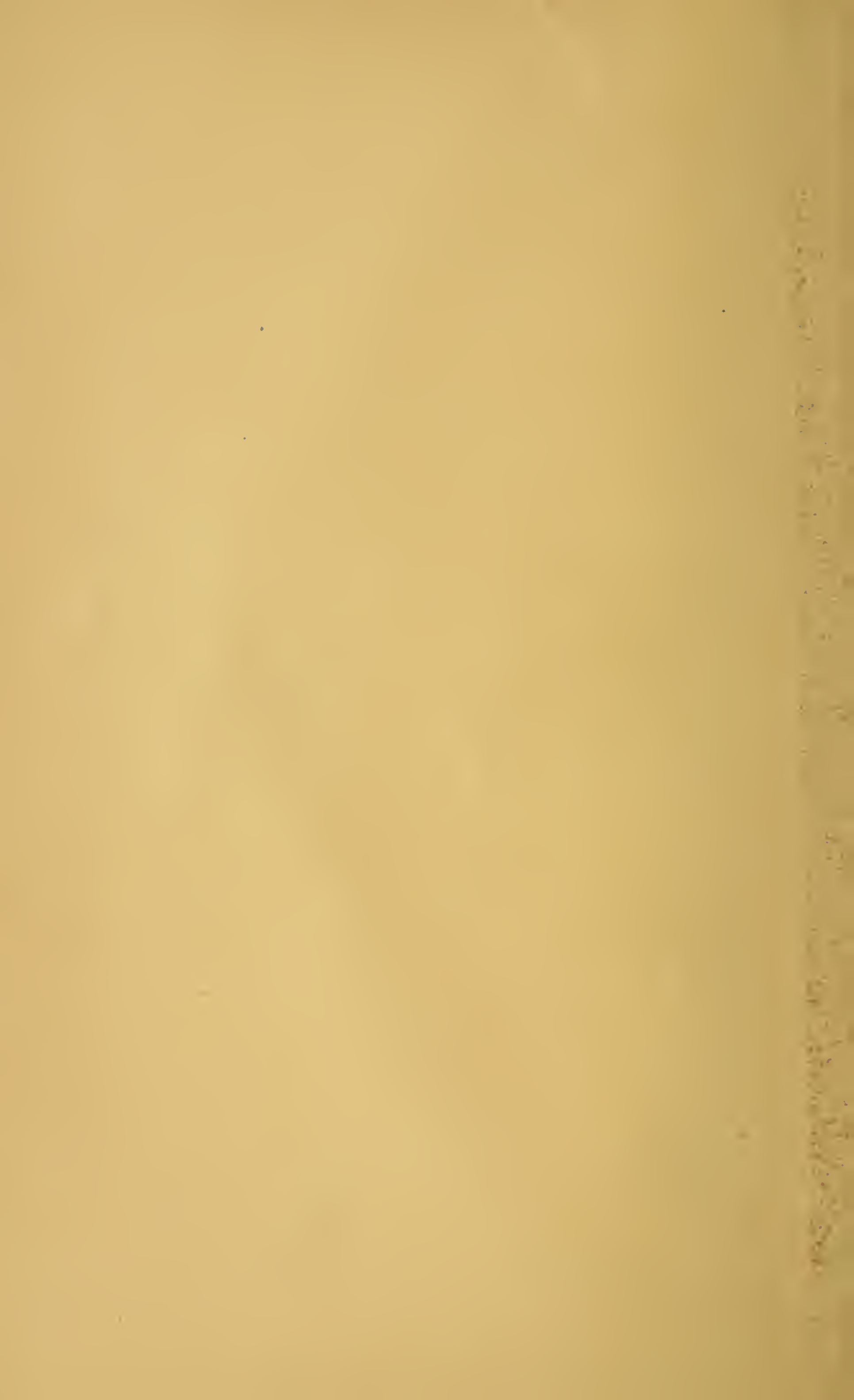

3 1761 06838865 1
BS
1443
F7B3
1888







SAMMLUNG
FRANZÖSISCHER NEUDRUCKE

HERAUSGEGEBEN

VON

KARL VOLLMÖLLER

9

JEAN ANTOINE DE BAÏFS

PSAULTIER

METRISCHE BEARBEITUNG DER PSALMEN

MIT EINLEITUNG, ANMERKUNGEN UND EINEM WÖRTERVERZEICHNIS.

ZUM ERSTEN MAL HERAUSGEGEBEN

VON

DR. ERNST JOH. GROTH.



HEILBRONN
VERLAG VON GEBR. HENNINGER
1888.

MEINEM SCHWIEGERVATER

DEM KÖNIGLICHEN JUSTIZRATH

APEL-SCHWETZ

IN VEREHRUNG

ZUGEEIGNET.



EINLEITUNG.

Jean Antoine de Baïfs Stellung in der Geschichte der französischen Sprache und Litteratur ist noch nicht Gegenstand eingehender Untersuchung geworden.

Noch weniger hat man Baïfs Bedeutung für die Kulturgeschichte des XVI. Jahrhunderts gewürdigt.

Seitdem Estienne Pasquier *), der ausgesprochene Feind aller litterarischen Neuerungen, und Agrippa d'Aubigné **), der rücksichtslose Verfechter des Calvinismus, ihre abfälligen Urteile über Baïf niedergeschrieben, konnte ein tiefer gehendes Interesse für diesen Dichter schwer aufkommen.

So begnügt sich denn auch Jules Jolly in seinem kulturgeschichtlichen Werke ***) mit der seltsamen Charakteristik: »Baïf, qui, par suite de ses imitations des comparatifs et superlatifs latins, se faisait appeler d o c t i e u r

*) Vergl. Recherches de la France; Liv. VII, cap. XI: Que nostre langue est capable des vers mesurez, tels que les Grecs et Romains. Pasquier bleibt sich in seinem Urteil über Baïf nicht getreu; in einem seiner Epigramme, Lib. I, 59 „Ad Janum Baïffum" wird er sogar zum Lobredner des Dichters.

**) Vergl. Œuvres complètes, ed. Réaume et de Caussade, Paris 1872. III, p. 271.

***) Histoire du mouvement intellectuel au XVI. s., et pendant la première partie du XVII. s. Paris 1860. I, p. 44.

et doctime*).« So nennt Adolf Stern in offenbarer Verkennung den Dichter „eine durch und durch unerfreuliche Gestalt, die bedenklichsten Seiten und Mängel der ganzen Periode, um die es sich hier handelt, vorzugsweise repräsentierend**).“

Sainte-Beuve***), Becq de Fouquières†), Darmesteter und Hatzfeldt††) haben die litterarische Stellung Baïfs objektiver aufgefafst, die Originalität und Vielseitigkeit wie die interessanten, wenn auch wenig erfolgreichen Bestrebungen desselben anerkannt; allein eine fruchtbare Beschäftigung mit Baïfs Dichtungen ist noch nicht erfolgt, und doch würde eine Prüfung seines Verhältnisses zu Ronsard und den übrigen Plejaden, zu Rabelais und Estienne de la Boëtie†††), eine Untersuchung seiner Sprache in grammatischer und lexikalischer Beziehung, eine Arbeit über seine dramatischen Übersetzungen*†) und seine metrischen Dichtungen**†) zu manchen wertvollen Resultaten führen.

---

*) Dieser Vorwurf der Lächerlichkeit ist vollständig unbegründet. Weder Jolly noch frühere Litterarhistoriker haben erkannt, dafs Baïfs Sonnet, in welchem er die Komparative auf »ieur« und die Superlative auf »ime« gebildet, nichts weiter als ein Scherzgedicht ist gegen ein ebenso gekünsteltes von Joachim du Bellay. Baïf bezeichnet es selbst: »Gosserie contre le sonnet de du Bellay.«

**) Gesch. der neueren Litteratur, Leipzig 1882, B. III, p. 196.

***) Vergl. Tableau historique et critique de la poésie française et du théâtre français au XVI[e] s. Nouv. édition, Paris 1884.

†) Poésies choisies de J. A. de Baïf, Paris 1874.

††) Le seizième siècle en France, Paris 1878.

†††) Vergl. Litteraturblatt für germ. u. rom. Philologie 1888 No. 9: Unsere Besprechung von Evvres en Rime de Jan Ant. de Baïf, Paris 1881—87. ed. Ch. Marty-Laveaux.

*†) Egger hat in L'Hellénisme en France, Paris 1869, I, 281 fg. Baïfs vortreffliche Übersetzung des Sophokles hervorgehoben: »des vers que les successeurs de Baïf n'ont surpassé ni pour la beauté ni pour l'exactitude.«

**†) Heinrich Nagels Arbeit: Die metrischen Verse Jean Antoine de Baïfs, ein Beitrag zur Kenntnis der franz. Metrik im XVI. Jh., Leipzig 1878, mufste unvollständig bleiben, weil Nagel von Baïfs metrischen Dichtungen nur »Etrénes de poézie fransoèze« benutzen

Die Renaissance in Frankreich hatte sich auf dem Gebiete der Litteratur ähnlich wie auf dem der bildenden Künste zu einem akademischen Eklektizismus gestaltet; derselbe machte sich in drei verschiedenen Formen geltend: in der Assimilation des klassischen Altertums, in der Nachahmung der italienischen Kultur und Dichtung und in der Aufnahme des religiösen Elementes, hervorgerufen durch die energische Reaktion des Katholizismus gegen die Reformation.

Es ist übersehen worden, dafs gerade Jean Antoine de Baïf unter allen Geistern des XVI. Jahrhunderts am ausgeprägtesten diesen litterarischen Eklektizismus repräsentiert, dafs er der einzige gewesen, der unentwegt trotz vieler Anfeindungen die reformatorischen Theorieen der Plejaden bis in die letzten Konsequenzen verfolgte und die gewonnenen Ergebnisse für die französische Litteratur nutzbar zu machen suchte.

Wir haben an anderer Stelle hervorgehoben *), dafs Baïf überall da, wo er seine Reformen anstrebte, weniger durch philologische als durch musikalische Tendenzen getrieben wurde. Daher beschränkte er sich nicht darauf, nur Stoff und Rhetorik dem Altertume zu entlehnen; er vertrat auch am kräftigsten, eben aus jenen rein musikalischen Motiven, das Bestreben, durch Einführung des quantitierenden Systems in die französische Poesie die Dichtungen für den musikalischen Vortrag geeigneter zu machen.

Baïf sagt selbst von sich **):

> Dans un nouveau sentier moy le premier je passe,
> Ouvrant à vos François un passage inconu,
> Que nul paravant moy dans France n'a tenu.

---

konnte. Auch K. Ed. Müllers Dissertation: Über accentuirend-metrische Verse in der französischen Sprache des XVI.—XIX. Jhs., Bonn 1882, ist noch in Bezug auf Baïf zu ergänzen.

*) Vergl. Zeitschrift für nfrz. Spr. u. Litteratur X, 4: Über die »Vers baïfins.«

**) Vergl. Becq de Fouquière a. a. O. p. 4.

Auch in der Anlehnung der Plejaden an Italien nahm Baïf einen höheren Gesichtspunkt ein. In Italien hatte damals das geistige und gesellschaftliche Leben in blühenden Akademien einen festen Mittelpunkt und kräftige Förderung gefunden. Baïf erkannte mit richtigem Scharfblick die hohe Bedeutung derartiger Einrichtungen auch für Frankreich, und bald wurde es seine Lebensaufgabe, in Paris eine »académie ou compagnie de poësie et musique« zu gründen *).

Die Musik war in Italien durch Palestrina zu staunenswertem Aufschwung gelangt; das konnte bei dem regen geistigen Verkehr zwischen beiden Ländern nicht ohne nachhaltigen Einflufs auf Frankreich bleiben. Ja, es ist sogar noch die Frage, ob nicht im XVI. Jahrhundert Italiens Einwirkung auf Frankreich in Bezug auf Musik gröfser gewesen als in Bezug auf Litteratur.

Jedenfalls sehen wir Karl IX., der sich den Dichtern gegenüber gerade nicht verschwenderisch zeigte, volles Interesse und zahlreiche Unterstützungen einer grofsen Menge von Musikern zuwenden **).

---

*) Er motiviert sein Unternehmen mit folgenden Gründen, welche die Eingabe an König Karl IX. einleiten: »Afin de remettre en usage la musique selon la perfection, qui est de representer la parole en chant accomply de son harmonie et melodie, qui consistent au choix, regle des voix, sons et accords bien accomodez pour faire l'effet selon que le sens de la lettre le requiert, ou resserrant ou desserrant, ou accroississant l'esprit, renouvellant aussi l'ancienne façon de composer vers mesurez pour y accomoder le chant pareillement mesuré selon l'art metrique; afin aussi que par ce moyen les esprits des auditeurs accoustumez et dressez à la musique par forme de ses membres, se composent pour estre capables de plus haute connoissance, après qu'ils seront repurgez de ce qui pourroit leur rester de la barbarie, sous le bon plaisir du roy nostre souverain seigneur, nous avons convenu dresser une academie ou compagnie composée de musiciens et auditeurs sous les loix et conditions qui ensuivent.« Vergl. Becq d. F. a. a. O. p. XVII.

**) Von Karl IX. rührt der charakteristische Ausspruch her: »Les poëtes ressemblent aux chevaux: ils deviennent lâches, et perdent leur vivacité dans la trop grande abondance: il faut les

So hatte er an seinen Hof gezogen: François Eustache du Caurroy, den »Prince des Professeurs de Musique,« welcher die Verse des Cardinal du Perron und Rapins in Musik setzte; Claude le Jeune, Baïfs Freund und Mitarbeiter*); Orlande Lassus, der für die Chansons von Marot und Ronsard die Musik schrieb; Antoine Subiet, surnommé Cardot, den Karl IX. sogar zum Bischof von Montpellier ernannte u. s. w.

Karl IX. genehmigte sofort die Gründung einer Akademie; er sagt in seiner Antwort auf Baïfs Gesuch**): »où la musique est desordonnée, là volontiers les mœurs sont dépravez, et où elle est bien ordonnée, là sont les hommes bien morigenez;« auch spricht er darin sein Interesse aus für Baïfs metrische Dichtungen und wünscht, dafs die Akademie eine Pflanzstätte würde, »d'où se tireront un jour poëtes et musiciens.«

Dieser mächtigen Entwicklung der Musik in Frankreich konnte Baïf umsomehr folgen, als er — was von den Litterarhistorikern stets übersehen ist — selbst Komponist war und sich mit der Theorie dieser Kunst eingehend beschäftigt hatte.

De Laborde zählt in seinem Werke: Essai sur la musique IV, S. 11 von Baïfs Kompositionen folgende auf: Plusieurs livres de chansons à quatre parties imprimées en 1578; Les paroles et la musique de douze chansons spirituelles à quatre parties en 1562. Und von seinen theoretischen Werken: Une instruction pour toute Musique de huit divers tons en tablature de luth et une instruction pour apprendre la tablature, et à jouer de la guiterne.

In Thibaut de Courville und Claude le Jeune fand

---

nourrir, mais il ne faut pas les engraisser.« Vergl. De Laborde, Essai sur la Musique IV, p. 66.

*) Vergl. Pasquier, Epigram. Lib. IV:

Ad Janum Antonium Baïffum et Claudium Junium:

Edit molliculos Baïffus igneis,
Addit Junius his melos canorum.

**) Vergl. Becq de Fouquières a. a. O. p. XIX fg.

Baïf die Musiker, welche ihm bei der Gründung und Einrichtung der Akademie vortreffliche Dienste leisteten *).

Trotz der ungünstigen Zeitverhältnisse, der politischen Wirren und religiösen Kämpfe in der zweiten Hälfte des XVI. Jahrhunderts blieb Baïfs Akademie der Sammelplatz für alle bedeutenden Geister in Paris fast zwanzig Jahre hindurch bis zu seinem Tode im Jahre 1589.

An den Sitzungen und Vorträgen nahmen der Hof und die Würdenträger teil. Ronsard, Philippe des Portes, du Perron, Amadis Jamyn, Guy de Pibrac u. a. waren ständige Mitglieder, und bald wurde auch das Gebiet der Philosophie und der Beredsamkeit in den Kreis der akademischen Vorlesungen aufgenommen, so dafs wir in Baïfs musikalisch-litterarischer Hochschule das ganze geistige Leben der damaligen Zeit vereinigt finden **).

Als mit dem Ausgange des XVI. Jahrhunderts die politischen Wogen immer höher schlugen, und ein neuer litterarischer Geist durch die Lande ging, verfiel auch die Akademie unseres Dichters. Allein die wohlthätigen Nachwirkungen dieser aus ehrlicher Begeisterung für die Kunst entstandenen Schöpfung blieben nicht aus; denn Baïfs energischem Unternehmen ist es hauptsächlich zuzuschreiben, dafs das Verständnis für Musik und Poesie in weitere Kreise drang, dafs die Beschäftigung mit der Kunst bei den Gebildeten ernsthafter und gründlicher wurde, und dafs die Neigung, litterarische Gemeinden zu bilden, in der Gesellschaft mehr und mehr um sich griff.

Diese Neigung finden wir als Erbteil bei der Rambouillet, der Gournay, der Scudéry, in den »cercles littéraires« von Conrart und Godeau und endlich als Abschlufs

---

*) Vergl. Baïfs Gedicht an den Herzog von Alençon. Marty-Laveaux a. a. O. III, 2.

**) Vergl. Becq de Fouquières a. a. O. p. XXIII fg. Auch den Tanz und das Ballet, welches in Italien im Anfang des XVI. Jahrhunderts entstanden und durch Katharina von Medici nach Frankreich gebracht war, suchte Baïf nach den rhythmischen Gesetzen der griechischen Orchestik zu reformieren. Vergl. Marty-Laveaux a. a. O. III, 2.

in der ungefähr ein Menschenalter nach Baïfs Tode von Richelieu gegründeten französischen Akademie.

Baïfs Schöpfung war eine kulturhistorische That von grofser Tragweite, und unser Dichter verdiente schon deshalb eine höhere Stellung in der französischen Litteraturgeschichte, als ihm bis jetzt eingeräumt wird.

Auch die dritte mächtige Strömung des XVI. Jahrhunderts, die heftige Gegenwirkung des Katholizismus wider den Calvinismus, fand in Baïf einen konsequenten und scharfen Verfechter.

Man hat ihm seine erbitterten Angriffe gegen die Hugenotten zum Vorwurf gemacht; allein man darf nicht vergessen, dafs Baïf als treuer Royalist in den Hugenotten nur Rebellen sah, die im Lande widerrechtlich und schonungslos hausten, die auch seinen Grundbesitz verwüstet und den Dichter zum Bettler gemacht hatten.

Die Calvinisten sangen mit Begeisterung die Psalmen, welche Marot und Theodore de Bèze für sie übertragen, und die Philibert Jambe de Fer und Claude Goudimel in Musik gesetzt hatten *). Auch Baïf wollte seinen Glaubensgenossen die herrlichen Gesänge vertrauter machen **). Er bearbeitete die Psalmen dreimal, wie er selbst sagt: »en intention de seruir aux bons catholiques contre les psalmes des hærétiques.«

Diese drei Psalmenbearbeitungen hat Baïf als Manuskripte hinterlassen; sie sind noch nicht — mit Ausnahme einiger Proben, die Becq de Fouquières a. a. O. S. 325—362 giebt — veröffentlicht worden.

Die Handschrift — Le manuscrit 19140 (anc. 1247 Saint-Germain) — befindet sich auf der Bibliothèque Nationale zu Paris in einem Folianten, welcher von Baïf aufserdem noch drei Bücher Chansonnettes in metrischer Form enthält.

---

*) Vergl. De Laborde a. a. O. III, 431 u. 460.

**) Eine Monographie über die religiösen Dichtungen des XVI. Jahrhunderts wäre im Anschlufs an: Bonnard. Les traductions de la Bible au Moyen-âge, Paris 1884, eine dankenswerte Arbeit.

Von den Psalmenbearbeitungen sind die beiden ersten, vom Jahre 1567 und vom Jahre 1573, reimlos in antiken Versmaſsen, die dritte, vom Jahre 1587, in gereimten Versen geschrieben. Die metrische Dichtung von 1567 ist nach Baïfs eigener Angabe im Jahre 1569 beendigt, reicht in der Handschrift aber nur bis Psalm 68. Sie ist die interessanteste und lehrreichste, weil hier der Dichter vor jedem Psalmen das gebrauchte Versmaſs angiebt. Wir haben daher diese 68 Psalmen für die vorliegende Ausgabe gewählt.

Baïf verwendet hier mit einigen Abänderungen die schon in den »Etrénes de poézie fransoéze« aufgestellte Orthographie, von welcher Becq de Fouquières a. a. O. S. 322 fg. einige Stellen anführt.

Während Baïf in den »Etrénes« für „au“ ein „a“ mit verlängertem Aufstrich schreibt, nimmt er in den metrischen Psalmen ein Omega in der Form einer liegenden Acht; aus typographischen Rücksichten wählten wir dafür „ω“.

Das sonst von Baïf für „eu“ benutzte Schriftzeichen — ein mit verlängertem Aufstrich versehenes „e“ — kommt in unseren Psalmen nur Vers 5 und 11 vor, während die Bearbeitung von 1573 dasselbe durchgehend enthält; auch das für die tenuis „g“ konstruierte „k“ mit nach unten verlängertem Hauptstrich kommt hier nur Vers 22 vor. Für „ou“ schreibt Baïf ziemlich konsequent „ȣ“. Das mit Circumflex versehene „ę“ muſste von uns durch „ę̆“, das „ω“ durch „ω̃“ wiedergegeben werden.

Im übrigen giebt der Abdruck — soweit es mit den zur Verfügung stehenden Lettern möglich war — genau das Manuskript wieder, selbst da, wo offenbare Inkonsequenzen, auffallende Interpunktionen u. s. w. Baïfs vorliegen. Vergl. hierzu die Anmerkungen.

Als Ergänzung zu der Beschreibung, welche Becq de Fouquières a. a. O. S. XXXIX fg. von dem Folianten giebt, seien noch folgende Bemerkungen hinzugefügt.

Auf dem ersten Blatt der gereimten Psalmenübersetzung befindet sich in Notenschrift die Melodie des Psalm 38.

Am Schlufs der vollständigen metrischen Übersetzung giebt Baïf eine Zusammenstellung der von ihm benutzten Quellen:

»Je me suis eidé dę vęrsions ebraïkes dę doktes é katolikes Tradukteurs é dokteurs, Sanktes Pagnin, Félis Praténse, Jan Kanpénse, Fransœ̧s Vatable ki a fęt dęz Anotasions tirées dę kom̃antęres dęs ébrieus. Je prie lęs savans é bons m'avęrtir é me radresér si an kelke lieu par mégarde j'ę faiłłi. J'ę bone ésperanse é vȣlontée de l'amander. Dieu man dœ̧int la grasse. Bons éide-mœ̧.«

Zwischen den beiden metrischen Übersetzungen befinden sich zwei Blätter, ein leeres und ein mit einem Grabkreuz versehenes. Auf diesem Kreuz steht mit grofsen Buchstaben horizontal geschrieben:

De deus arbres divers de la mort et la vie —

und vertikal von oben nach unten:

L'un nous jete alenvers e l'autre nous apuie.

Darunter befindet sich ziemlich unleserlich folgende Stelle:

C'est a mon aduis les vers escris de laman de fou Mons. J. A. de Baïf quil a lesses par son testament a mettre sur sa tombe.

Am Schlufs des Folianten hinter den Trois livres de chansonnettes stehen noch folgende Angaben:

1. Eine Zusammenstellung von Überschriften:

La nonçalanse.

L'akȣanse des hômes ω nȣvęletés.

Le luxe ki a aporté la neçęsité.

Lęs drœ̧s prétandus.

La passion e ligue des relijions.

L'intellijense dans lęs villes.

La venalité dę choses plus seintes.

L'ambition d'aucuns.

L'ocasion des vœ̧sins anpęcés an mêmes ampęçemans.

Le konsile a resevœ̧r.

L'inkizision.

L'interêt de çakun.

Le dézir du repωs.

L'état établi de tꝋte anciéneté.
L'afexion a la pęs é l'ωrreur dęs trꝋbles.
L'union dęs villes pour la pęs.
La creinte de pis.

Die folgenden Zeilen sind nicht zu entziffern.

2. Drei Seiten weiter, von denen zwei leer sind, steht ein unleserlich geschriebenes Gesuch an den König, welches beginnt: Plaise au Roy acorder a Baif le drœ̧t . . .

3. Auf der folgenden Seite befindet sich eine Zusammenstellung von Versmaſsen:

◡◡ pirrice. ◡– iambe.
◡◡◡ tribrake. –◡ trogée ꝋ korée.
–– spondee.
–◡◡ Daktile.
◡◡– Anapeste.
–◡◡– koriambe.
◡––◡ Antispaste ꝋ kꝋple iambike.
––◡◡ ïonike major.
◡◡–– ïonike mineur.
◡––– Epitrite premiér ꝋ kꝋple iambike.
–◡–– Epitrite IIᵉ ꝋ kꝋple Trokaïke.
––◡– Epitrite IIIᵉ.
–––◡ Epitrite IIIIᵉ.
◡◡◡◡ Prokéleusmatike.
–––– Dispondée.
–◡◡◡ péon prémiér.
◡–◡◡ péon IIᵉ.
◡◡–◡ péon IIIᵉ.
◡◡◡– péon IIIIᵉ.

Darunter stehen einige Versuchsverse und die Bemerkung: 2 consones qui sont a pres les uœ̧lles randent la silabe longue!

Um die drei Psalmenübersetzungen Baïfs vergleichen zu können, fügen wir am Ende unserer Ausgabe Psalm 23 aus der gereimten vom Jahre 1587 und aus der metrischen Bearbeitung vom Jahre 1573 hinzu.

Danzig, im August 1888.

Ernst Joh. Groth.

INHALTSVERZEICHNIS.



PSAULTIER

COMMENCÉ EN INTENTION DE SERUIR AUX BONS CATHOLIQUES

CONTRE

LES PSALMES DES HÆRETIQUES.

E FUT KOMANSÉ L'AN: 1567 AU MOIS DE JUILLET,
ACHEVÉ I' NOM'B. 1569.

SEΩME I.

Ωde Dikωle, de vęrs ïanbikes, le premiér Trimétre nonkadansé.

x – ◡ –, x – ◡ –, x – ◡ –: ⏑

le II. Dimétre nonkadansé.

x – ◡ –, x – ◡ –.

L'eur suit l'om' antiér, ki ne s'êt abandoné
Ωs antreprîzes dês méchans:
E ki ne s'arrêt' ὼ chemin tωrs dęs malins,
E ki ne hante lęs mokeurs:
De ki le keur êt an la lœ̨ de nω̃tre Dieu 5
Sa lœ̨ repansant nuit é jȣr.
Il fleurira kom' une plante vęrdisant
Ω bord du fuiant ruiselęt:
Ki porte son fruit an la sêzon tȣs lez ans,
Sans pęrdre son feiłage vęrd: 10
De sorte k'eureus an se k'il déseiŋera
Tȣjjȣrs se vęra prωsperér:
Non lęs méchans ki passeront éparpiłés,
Einsin ke bȣrriérs par le vant.
Kar lęs dévœiés antre lęs bons n'ωzeront 15
Se montrér ὼ grand jujjemant:
ȣ Dieu, konœ̨sant kęl chemin le juste suit,
Le trein du mωvęs dannera.

---

[2] SEΩME II.

Ωde Monokωle d'Anapęstikes Dimétres nonkadansé, fωrs le dęrnier ki ét kadansé, é lęs deus premiérs ki sont prokéleusmatikes Tetramétres kadansés.

Lęs. II. premiérs.

◡◡◡◡, ◡◡◡◡, ◡◡◡◡, ◡◡–,
◡◡◡◡, ◡◡◡◡, ◡◡◡◡, ◡◡–.

Les ω̃tres.

––◡◡–, ◡◡–––,
–––◡◡, –◡◡––.

Le dęrnier.

––◡◡–, ◡◡––.

Kéle subite furïe sez omez a élevés?
20 Kéle fole raje pike séte fȣle de mutins?
Lęs grans de la tęrre se sont bandés:
Lęs Rœs font lige kontre le Seiŋeur,
E le khrist eimé de se grand Seiŋeur,
Dizans: ke ne ronpons-nȣs le tién
25 Du kél on nȣs veut atachér? Brizon,
Sekȣon le chevêtre, le jȣg rejeton.
De se vein langaje le Dieu dęs sieus
Ne fera k'an rire: Dieu s'an mokera:
Puis an sa fureur lez ira tansér,
30 E de son kȣrrȣs lęs épȣvantér.
[3] J'ę (se dirat-il) fondé mon Rœ
Sur mon seint mont de Siωn ajamęs.
Je dirę son édit kom' il arręta,
Tęl le prononsant. E tu ês mon Fis,
35 E sejȣrdui même t'ê anjandré.
Fê-mœ ta demand', é tu l'ωtiéndras.
An propre tȣs peuples je te donnrę.
Tu aras l'antier anpire sur tȣt,
Jusk' ωs bȣs de la tęrre komandant.
40 Kome dęs vęsseωs d'arjile kassant,

D'un sęptre de fer les dissiperas.
Donk ω̃ Rœ̨̃s sœiés antandus:
Ω vous jujjes de la tęrr' aprenés
Sęrvés tȣs an kreinte le seiŋeur.
An Dieu le kréŋant réjȣissés-vȣs. 45
Fętes omaj' ω fis̱ de se grand Rœ̨̃,
K'il ne se kȣrrȣss', é ke mȣrriés tȣs
Egarés du chemin ke tenir konviént,
S'il viént alumér tȣtakȣp sa fureur.
Eureus ki se peut fier an Dieu. 50

---

[4]

SEΩME III.

Ωde Monokωle d'anapęstikes dimétres nonkadansés, fωrs le dęrnier ki ét kadansé.

– – ◡ ◡ –, – – ◡ ◡ –,
◡ ◡ – ◡ ◡ –, – ◡ ◡ – –,
– – ◡ ◡ –, ◡ ◡ – –.

Mon Dieu ke de jans! konbién d'énemis,
Ki se sont élevés pȣr me kȣrir sus!
Plusieurs murmuret ankontre de mœ̨,
Il n'a de son Dieu konfωrt ne sekȣrs.
Tȣtefœ̨s, Seiŋeur, é ma targe tu ês, 55
E tu ês mon oneur, é tu ęs mon apuï:
E tu fęs ke je porte le front levé hω̃t.
J'ękrïé adresant a Dieu ma klameur,
Ki de son mont seint m'a sȣdein sekȣru.
Puis ke le Seiŋeur veiłe desur mœ̨, 60
J'ę beω me repωzér e m'endormir,
Pȣr me reveiłer lωrs ke je vȣdrę.
Kand dis mill omes ansanble ligés,
Viendrœ̨̃t tȣtalantȣr m'anvironér
Pȣr me kȣrir sus, je ne kreindrœ̨ pas. 65
Leve tœ̨ Seiŋeur, mon Dieu, mon apuï:
[5] Frœ̨̃sse la machœ̨re de mes énemis,

Ronpant lęs dans a sęs malureus.
Tȣjjȣrs de sa grace le trêbon Dieu
70 Son peuple défund, é le meintient.

SEΩME IIII.

Ωde Tetrakωle de deus premiers vęrs Epiïωnikes du majeur, trimétres, kadansés.

− − ◡ −, − − ◡ ◡, − ◡ x,
− − ◡ −, − − ◡ ◡, − ◡ x.

Le. III. ïanbike Dimétre surkadanse.

− − ◡ −, − − ◡ −, −.

Le. IIII. daktylike Logacœdike Trimétre Nonkadanse.

− ◡ ◡, − ◡ ◡, − ◡ − x.

Ω Dieu de mon drœt (lωrs ke tu m'œs kriér
An pręsse d'annuis) prωpis' a mon bezœiɳ,
Ki par ta bonté m'as délivré,
Œ ma klameur, de mœ âië męrsi.
75 Ω vȣs Barons fȣs, juskez âkand aręs
Ma glœr' a mépris? juskez akand feręs
Anprizez an vein kontre vωs Rœ̃s?
Juskez akand ne serês ke manteurs?
[6] Pȣr vrę sachés-tȣs, Dieu m'a éleu bénin
80 Pȣr vȣs réjantér: Dieu me prezęrvera
Gaɳé de mon kri: kand te prirę
Il me fera se ke lui demandrę.
Tranblés de fraieur sans pechér ωstinés.
An vω̃tre charlit, lωrs ke parésseręs,
85 Pansés dedans vȣs mêmes ω̃ keur,
Vωtre méchęt, é muës demeurés.
Lωrs vȣs repantans sakrifiés a Dieu
An l'âme kontris l'ostïe seintemant
Pȣr vω̃tre pardon. Sur le Seiɳeur
90 Vω̃tre sekȣrs é rekȣrs repωzés.

Meins vont regrondant: Nω̃tre sabęt jamęs
S'akkonplirat-il? ώ ke serions ureus!
Męs mœ je krirę, Montre sur nϑs,
Montre le siɳe d'amϑr, ta klęrté,
Vęrs nϑs retϑrnant, Sire, ton eul serein. 95
Mon keur de plęzir lωrs épanir me fis
Jœieus de leur·vœr grande planté,
Ricche de vins é de blés, rekeulir.
An Pęs je vivrę: vœre je dormirę
Kϑcché parantr'eus: Dieu tu le pens é veus. 100
Seiɳeur, tu ęs seul, ki, de surté
M'anvironant, me feras komandér.

---

[7]

SEΩME V.

Ωde Trikωle d'ïωnikes du mineur, les deus premiérs vęrs Trimétres nonkadansés.

◡◡−−, ◡◡−−, ◡◡−−,
◡◡−−, ◡◡−−, ◡◡−−.

Le. III. Tétramétre nonkadansé.

◡◡−−, ◡◡−−, ◡◡−−, ◡◡−−.

Ekϑt', ω̃ Dieu, mon oręzon ke je di bas.
Ma klameur œ: ta faveur sœt tϑte pϑr mœ.
Je te supli, kome mon Rœ, kome mon Dieu ke je krein seul. 105
De matin donke tu m'ωras krïér a tœ.
De matin donke j'irę pront te repansér,
E me ranjér m'adonant tϑt de valœr prêt a te sęrvir.
Tu ne pϑrrœs te vis' eimér, ne te pęruęrs:
Ki avęk tœ ne demϑrra: tu le hęs trωp. 110
Kar a tęs ieus ki le mal fęt ne reviéndra se prezanter.
Tu abωrres l'ome tronpeur e le manteur.
L'ome meurdriér te deplêt trωp, é le pęrdras.
Je me firę me tenant seur de la grandeur de ta bonté.

115 Séte surté me gid' ὠ tanple ta męzon.
De se lieu seint t'adorant Dieu révéranmant,
Je te randrę tȣt oneur tęl kome kreintif je te devrę.
De ta dȣseur gide, Seiŋeur, gide męs pâs,
E me kondui le chemin drœ̧t de ta bonté,
120 Ke ne sœ̧ mis a la mersi de mon hêineus ki me pȣrsuit.
[8] Verité vrêïë ne sωrt pœint de sa bȣcche
E se n'êt rién ke traïzon ke de son keur,
De sa gorjé un sepulkr' ȣvęrt, é sa lange flate tȣjjȣrs.
Ke périr lęs fase mon Dieu kome dannés!
125 Tȣte l'anprize k'il ont fęte ne sœ̧t rién!
Jete lęs Sire: se n'êt d'eus ke malurtés é ke fωrfęs!
Jete lęs eus, ki se sont pris a ta grandeur.
E ke lęs tiéns s'an alégrans faset un kri
Done jœi a ki se fęt fωrt de ta dȣseur la benifsant.
130 Ki de ton nom studïeus êt, se rékréra.
Tu feras prospérér an tœ̧ l'ome juste,
Ke le bȣkliér de ta bonté de tȣt' ωpręsse garantît.

SEΩME VI.

Ωde Dikωle de vęrs Daktylikes, le premiér Héxamétre kadansé an pié disyllabe.

–◡◡, ––, –◡◡, ––, –◡◡, –x.

Le. II. Elejïen dipenthęmimęre.

–◡◡, –◡◡, –, –◡◡, –◡◡, –.

An kolér', ῶ Seiŋeur, ne me vien konveinkre de fωrfęt,
Ni ne me vién chatïér sȣs ta fumante fureur.
135 Aië de mœ̧ pitïe. Je me san trωp fœ̧ble de mon mal.
Vién me gérir; mês ῶs sont de vigeur dénuës.
[9] Même mon âme de peur de la mωrt tranblante dedan mœ̧,
Las, se debat. Mon Dieu, juskes akand se maleur?
Ω Seiŋeur je te prîe mon âme retȣrne délivrér.
140 Vién me tirér de la mωrt par ta benine faveur.

Parse k'an ęle de tœ, Seiɳeur, la memœre se pęrdra.
Dan le sépulkre hideus ki redira ton oneur?
Ronpu je suis de jémir tȣte nuit, é je perse de męs pleurs
Dras e kȣverte de lit jusk'a la kȣche nœiés.
J'ę le vizaje défęt de chagrin: d'angœse je viełî, 145
Pȣrseke męs annuis font rire męs énemis
Vȣs a ki plêt la méchansè, deuant, arriére tirés vȣs.
Sus, arriére de mœ. Dieu de sa grase m'a vu:
Dieu m'a ȣï, ma klameur é ma vœs, é la pleinte de mon pleur.
Dieu ma prięr' antand, Dieu ma rekête reçœt. 150
Męs énemis s'an vont étonés: s'an fuiet épęrdus.
Tȣs s'an iront konfus pleins de sȣdein dezoneur.

---

[10]

SEΩME VII.

Ωde Tétrakωle d'Antispastikes, les II. premiérs Trimétres nonkadansés.

− − − ◡, ◡ − − ◡, ◡ − ◡ −,
− − − ◡, ◡ − − ◡, ◡ − ◡ −.

Le III, Dimetre kadansé.

− − − ◡, ◡ − x.

Le IIII, Dimetre nonkadansé.

− − − ◡, ◡ − ◡ x.

Seiɳeur Dieu, je n'atan d'ω̃tre sinon de tœ,
An tœ seul je me fî': ωr tire mœ dehωrs
Mon sωveur de se danjér 155
ȣ mon fiér énemi me tiént,
K'il n'âłł' a la fason d'un lion affamé
S'angorjér de mon âm' an déchirant se kωrs,
N'aiant pȣr me délivrér
Nul ki pręs se trȣv'ω̃ sekȣrs. 160
Ω Seiɳeur, si jamęs tant ȣblié me suis,
Ω mon Dieu, si jamęs j'ę projeté se mal
Si tant lâche malurté,
Pȣr sałer de se fęt ma mein:

165 Si kontr'un, ki m'étǫęt jǫęint d'alïans' ami,
D'un keur treitre malin j'ę machiné du mal:
Męs, kand il m'a kəru sus
A tωrt, si je ne l'ę chöïé,

[11] Pərsuivi d'énemis jusk'a la mωrt je sǫę̃.
170 Ωs piés sǫę̃-je fəlé par l'ome ki me hęt,
Frǫęssé kontre la tęrre.
Mon nom sǫęt anëant réduit.

Ω Seiŋeur, leve tǫę dan ta fureur épœint.
L'antreprize ke font męs énemis émus,
175 Montrér puisse ta hωteur
Ω bon drǫęt ke tu m'as doné.

D'un grand peuple l'amas anvironér te viént
T'assiéjant kome mǫę. Pər se remont' an hωt
Antier jujje de mon drǫęt:
180 Kar jujjér tu le dǫęs, Siŋeur

Sur təs peuplez a Dieu viént la səvreineté.
Ω Seiŋeur, si je suis antiér, innosant,
Non kəlpable du fωrfęt,
Absə, jujje mǫę̃ innosant.

185 Dieu sondant le dedans, l'âm' é le fons du keur,
Ω trębon, la méchans' ὼ malureus défę,
Męs kondui l'ome juste.
Bəkliér ω̃tre je n'ę ke Dieu,

Dieu ki garde le bon, kandide, drǫęturiér,
190 Lui drǫęt jujje de təs: Pęrpetuęlemant
Dəs səveur de la bonté,
Ekzakteur rigəreus du mal.

[12] Si marri de sa fω̃t' il ne retərn' a sǫę,
Męs si kontinuant an se méchant vəlǫęr
195 Fęt son glêve raguizér,
S'armant bande son ark təprêt:

Kanbién, pər s'ékipér d'armez ətîs de mωrt,
Mille flęches a feu fabrikér il ferǫęt,
Il n'ancharje ke vantiz',
200 Il n'anfante ke fωsseté

Il fωssœië la fωss' an la kél'il se pęrd.
L'annui k'il machinœt kontre ma tête, va
Sur son chęf se décharjér:
Sur son chęf son ȣtraje chęt.
J'an lȣrę le Siɲeur: lui m'a doné sekȣrs: 205
Lui randrę (kome dœ) grase de mon salut,
A lui jujje de mon drœt,
Du tręshωt sélebrant le nom.

---

[13] SEΩME VIII.

Ωde Monokωle d'Antispastikes Tétramétres nonkadansés.

— — — ◡, ◡ — — ◡, ◡ — — ◡, ◡ — ◡ —.

Ω Dieu nωtre Siɲeur, ώ k'isibas ton nom é ton pȣvœr
Grand sur tęrre s'étand, maɲifïé juske dedans le siél! 210
Fondé stable tu as (jusk'a la bȣcch' ὼs petiωs pȣpars
Leur nȣrrifse tetans) l'anpire tién, fęrme durabl' é fort,
Parsus tęs anemis, pȣr réprimér ki se revanchera.
Kand lęs sieus je regard', astres é lun' (euvre k'a fęt ta mein)
Mon Dieu, k'êt se de nȣs pῶvres umeins, nȣs a la mort sujęs? 215
Mon Dieu, k'êt se de nȣs, k'einsi t'a pleu sur l'om' avœr égard?
Ankωres ke tu l'ês mœindre krëë k'anje de naturęl,
De gran glœr é d'oneur, einsi k'il êt, anvironé tu l'as,
L'aiant seul établi prinse de tȣt tant ke ta mein a fęt
Ω tęrrêtre manœr: Tȣt tu vȣlus lui métre sȣs le pié, 220
Lęs trωpeωs d'animωs, k'on méne pêtr' ὼ paturaje vęrd,
Lęs bêtes du dezęrt; seus ki volans fandet an hῶt le vant,
Lęs pœsons de la męr, tȣt se ki naj'ὼs rȣtes on döians.
Ω Dieu nῶtre Siɲeur, ώ k'isibas ton nom é ton pȣvœr
Grand sur tęrre s'étand, maɲifië juske dedan le siél! 225

---

[14] SEΩME IX.

Ωde Dikωle. le I. Daktylike Tétramétre Nonkadansé.

– ◡ ◡, – –, – ◡ ◡, – ◡ ◡.

Le II, Trokkaïke Dimétre kɘrkadansé.

– ◡ – ◡, – x.

Sire, de tout mon keur je te chanterę,
Ton renom lɘanjant.

Tes męrvęłłes é fęs je rakonterę,
M'allegrant tɘt an tœ̨.

230 Ω sɘverein ton nom sélébrér je veu,
Chantre seint de ton lω̃s.

An rɘte męs anemis s'an vont kɘrant,
E fröiés devant tœ̨.

Tɘt le debat de ma kω̃se tu as vidé,
235 Juste jujjé a mon drœ̨t.

An rɘte lęs anemis s'an vont kɘrant:
Lęs méchans tu détruis.

Sire, tu âs aboli la mémœ̨re d'eus
Ajamęs, é leur nom.

240 Donke tu as Anemi, fęt tɘt le gât
Nω̃s sités detruizant?

Donke tɘt êt pęrdu kome l'as vɘlu,
Leur mémœ̨re n'êt plus?

[15] Męs le siŋeur ajamęs seul ręŋera:
245 Son tribunal êt prêt,

Sur lekel hωt élevé Dieu montera
Pɘr le monde jujjer,

Randant justise sur tɘte nasion
An rigeur é bonté.

250 Dieu le refujje sera de l'om' afligé
An la trɘble sêzon.

An tœ̨, seus ki saront ta beniŋité,
Leur fianse métront.

Onke, Siɲeur trębon, tu n'abandonas
Seus ki tandet a tœ. 255
Chantés Dieu ki demeur' ꞷ mont Siꞷn,
Publiés sa vęrtu.
Dieu, ki rechęrche le meurdr' é le sang du bon,
S'an rekꞷrdera bién.
Lui, ki du juste grevé d'annui kruęl 260
La klameur n'ɞblira.
Aië, Siɲeur, je te pri, pitïé de mœ
Męs travꞷ̃s regardant,
K'ꞷjɞrdui je resœ de la part de seus
Ki me vont kɞrant sus. 265
Dęs portes de la mꞷrt, ki ne sęt fléchir,
Vién me vien délivrér,
[16] Si ke m'an âl' a la porte du hꞷt Sïꞷn,
Publïér ta bonté:
ɞ je fas' un' alégresse de ton sekɞrs, 270
ɞ je chante ton lꞷ̃s.
Ils ont fęt les aprês de la fꞷ̃sse mêm'
An la kęle sont chus.
Dan le pïęje kɞvęrt, k'il avœt dresé,
Par le pié se sont pris. 275
Ωr le Siɲeur s'êt fęt akonœtre Dieu,
Juste jujje sur tɞs.
Anpętré du filęt de sa mein lasé,
Par mirâkle lon vœt
S'anvelopér le méchant. Tɞs ꞷstinés 280
Dan l'abîme chęront
Lá tɞte jans périra, ki maliɲ' ara
ɞblïé le seiɲeur.
Męs l'ome bon sɞfreteus, an auęrsité
Nonjamęs delęssé, 285
Pœint ne sera frustré de se k'il prétand,
Puis k'il éspér' an Dieu.
Sus leve tœ, Seiɲeur, ke l'ome flɞęt,
Pœint ne t'âle bravvant
Fę, Sɞverein, tɞte jant au jujjemant 290
Konparœr detœ. vant

[17] Tién an kreinte le peuple desȣs ta lœ̧:
Montre tœ̧ le plus fort,
Juste Siꞑeur: é ke tȣs omes aprénet
295 K'ils ne sont ke mortês.

SEΩME X.

Ωde Monokωle d'iambikes Trimétres Skazons nonkadansés.

x – ◡ –, x – ◡ –, x – – –.

Komant de nȣs te tiéns tu tant lœiꞑ, ῶ Seiꞑeur?
Komant kaches-tu ta klemans', an tans facheus,
Ωs bons fȣlés de l'insolanse dęs pęrvęrs?
Ke tȣs se puisset anvlopér dedans lęs ręs
300 De leurs traïzons trωp méchantemant tandus!
Ankωr le pęrvęrs viént se vantér akkonplir
Tȣs lęs dezirs veins k'il kȣvœ̧rt dans l'ésprit.
Il éstim' eureus un avare pȣr sęs biéns,
De Dieu l'oneur seint mωgrëant é déprizant.
305 Portant le nês hῶt il ne prize sinon sœ̧.
S'êt tȣt se k'il pans' an son âme, Dieu n'ét pœint.
Tȣs sęs déseins sont kontrȣvér nȣveωs tȣrmans
Ankontre lęs bons sans jamês s'an annuiér.
Tęs jujjemans, Dieu, sont profons é hῶs pȣr lui!
310 [18] Il kuid' a sȣfflér tȣt venant, le ranvęrsér:
E dan le keur dit, Rién ne pȣrrœ̧t m'ébranlér:
Tȣjȣrs je vivré sans maleur é déplęzir.
ȣtraje treîzon fωsseté sa bȣcch' anplît:
Desȣs sa lange n'ęt ke tȣt méchant pansér.
315 Il êt an anbûché a la vœ̧ië dęs passans,
Pȣr l'innosant pris au kachęte massakrér,
Ω gęt tenant l'eul pȣr le pῶvre détrȣssér.
Kȣvert an anbûch', einsi k'un lion kȣcché.
Dedans sa taniér', il se tient vélant ὼ gęt
320 Pȣr l'aflijé prandr' atrapé dedans sęs rês.
Il và se treinant, fęt le dȣs, blotît kȣrbé:

Le bon dezastré dans sa patte chęt surpris.
Puis dans le keur dit, Dieu ne s'an saviendra pas,
Dieu pər ne rién vœr son regard détərn' alleurs.
Ωrsus Seiηeur Dieu hωsse nəs ta mein sur lui. 325
Lęs tiéns par əbli pœint ne lęsse tərmantér.
Pərkœ le pęrvęrs blasfémant dedans son keur
De Dieu dirat-il, k'il nè veut s'an ankôtér?
Tu as regardé: kar tu vœs de leur tərmant
L'indiηité grand' pər la métre dans tęs meins. 330
Lęs aflijés bons ont du tət fians' an tœ,
An tœ ki prans de l'ωrfelin la gard' an mein
[19] Frakasse lęs brâs ὼ méchant. Si son fωrfęt
Tu veus rechęrcher il ne konparœtra pas.
Dieu pər jamęs Rœ ręηera, Rœ ętęrnęl. 335
Estęrminés sont les méchans é konfondus
Raklés de-sus tęrr'. Ω Siηeur, tu akkonplîs
Lęs bons səhęs de təs lęs unbles ékzωssés.
Aprête leur keur, puis apręs tu lęs ωras,
Pər fęre drœt ὼs ωrfelins é langissans, 340
Ke l'ome de tęrre plus ne lęs puiss' éfrœiér.

SEΩME XI.

Ωde Tetrakωle. lęs III premiérs vęrs Epikhorianbikes
Trimétres kadansés.

– ◡ – –, – ◡ ◡ –, ◡ – x,
– ◡ – –, – ◡ ◡ –, ◡ – x,
– ◡ – –, – ◡ ◡ –, ◡ – x.

Le IIII. Khorïanbike monométre Surkadansé.

– ◡ ◡ –, x.

J'esper' an Dieu seul: é venés m'anhωrter
Hωrs de vωs kətωs ke je m'an vol' ὼ lœiη,
Ωssi tω̃t k'on vœt fuir isnel an l'ęr
Un petit œzeω? 345

[20] Vœsi lęs pęrvęrs ki se sont aprętés,
Antezans leur ark de la korde garni,
Pɞr dan oskurté viretons délâcher
Kontre l'om' antiér.
350 Kę le si gran' fω̃t' a komis le preudom
K'on lui ęt brizé sa retręt' é son fωrt?
Dieu de son seint tanpl' é séléste hωdês
Vęłe desur nɞs.
Son regard panchant isibas, de sęs ieus
355 Sur le sang mortęl géte bién é mal fęt.
Dieu le just' épreuv' é détéste kikkonk'
Eime le fωrfęt.
Dieu fera pleuvœr de la hω̃t e dęs lâs
Kontre lęs pęrvęrs, é du sɞfre bɞllant:
360 Dieu fera vantér des orajes ardans
S'êt tɞte leur part.
Tęl sera leur vin, il aront se lœiér.
Par le Seiŋeur êt ékitable sur tɞs.
D'un bon euł mon Dieu l'ome drœt regardant
365 L'eim é le meintiént.

---

[21] SEΩME XII.

Ωde Péntakωle, lęs IIII premiérs vęrs Antispastikes Glykoniéns Dimétres nonkadansés.

– ◡ – ◡, ◡ – ◡ x,
– ◡ – ◡, ◡ – ◡ x,
– ◡ – ◡, ◡ – ◡ x,
– ◡ – ◡, ◡ – ◡ x.

Le V. Antispastike Dimétre kadansé.

– ◡ – ◡, ◡ – x.

Garde nɞs, Sɞverein Siŋeur:
Antre nɞs ne se treuve plus
Nul ki s'aplik' a fęre bién
Antre lęs omes il n'i a
370 Nulle fœ ne Lë'ωté.

Parmi eus tȣte fωsseté
Sωrt de leur flateręsse vœ̨s.
Il flagωrnet a leur prochein.
Męs la bȣcche jet' un propωs,
Leur kȣraje tir' ałeurs. 375

Veułe Dieu dékȣpér menu
Lęs flateuzes é blandisans
Lęvres, ȣ se blotît le fω̃s!
Arracher sete lange vein',
Arrogant' a se vantér! 380

[22] Lang' é lęvres a ki dira,
Nωtre bȣcche le gaɳera.
Ki sera le Siɳeur de nȣs?
Nȣs avons a komandemant
Lang' é lęvres a tronpér. 385

Ω rebȣrs le Siɳeur a dit,
Pȣr la ſȣfréte dęs fȣlés
Pȣr la pleinte des afligés,
Meintenant je me vâ levér
Ω sekȣrs du travałé. 390

A delivre métrę selui
Kontre ki le mechant avœ̨t
Treitremant le filęt de mal
Sein é sω̃ve le gardant.

La promęsse de Dieu velûit 395
Pure plus ke le pur metal
K'on rekuit é rekuit sȣvant
Dan le kreuzilon ardilin
Vœre juskes a sęt fœ̨s.

Donk Siɳeur tu les ωteras 400
Hωrs de danjér a sωveté.
Garde donk ajamęs le bon:
Sω̃ve nȣs de se peuple kω̃t,
Ki ne brasse ke trêizon.

405 [23] Lęs malins tȣtalanviron
Rω̃det antrepreneurs de mal.
Kand méchans an étas levés
Vont tenant le degré d'oneur,
Tȣt l'oneur s'anëantît.

SEΩME XIII.

Ωde Dikωle, le I. ét Trokhaïke Dimétre kadanse.

– ◡ – ◡, – ◡ x.

Le II. ïanbike Trímétre kadanse.

x – ◡ –, x – ◡ –, ◡ – x.

410 Jvsk'a kand sere-je mis
Siŋeur an ȣbli? męs sera-se tȣjjȣrs?
Jusk'a kand se vœlera
Ton dȣs vizaje lœiŋ de mœ détȣrné?
Jusk'a kand rebrȣłłerę
415 Dedan mon ésprit mill' avîs repansés,
Tȣt le jȣr aiant le keur
D'angœſses chargé? Jusk'a kand mon heineus
Hωt é fiér me bravvera?
Regarde mon Dieu: mon siŋeur répon-mœ.
420 Plęze tœ m'ȣvrir les iêus,
M'ωtant le bandeω par ta seinte klęrté,
[24] K'un somęl pezant de mωrt
De lons travωs ne m'assωpisse donté.
Ni mon annemi jöieus
425 Ne s'ałłe vantant, Mêtre suis demeuré:
Ni ke seus ki mal me font,
Ne s'ęjȣïſset a me vœr ébranlé.
Kar mon ésperanse, Dieu,
Du tȣt je fonde sur ta seinte dȣseur.

Ton sekȣrs me fęt le keur 430
De grande jœïë sωtelér dedan mœ.
Ω Siɳeur je chanterę
Le męrsïant de sęs faveurs é bienfęs.

SEΩME XIIII.

Ωde Monokωle de Antispastikes kadansés.

– ᴗ – ᴗ, ᴗ – ᴗ –, – ᴗ – ᴗ, ᴗ – x.

An son âme le sot méchant panse k'il n'i a nul Dieu
Tȣt le monde se lâch' a mal, éxékrable débωché. 435
On ne treuve ki ęt de bién fęre nulle vȣlonté.
Dieu regarde du hωt du siél antre lęs omes anbas,
Si se montre ki sęrvė Dieu le kréɳant é konœſsant.
Tȣs se sont avoiés a mal: tȣs se sont apuantis.
Il ne treuve ki ęt de bien fęre nulle vȣlonté. 440
[25] L'iɳoranse de sęs méchans peut ęl' être si grande?
Par mégarde le peuple mién manjet-il kome leur pein,
Sans avœr ni l'oneur de Dieu, ni la kreinte devant eus?
Eus tretȣs de sȣdein éfrœ tunberont tȣtépęrdus.
Dieu sera de la rasse dęs bons le juste protékteur. 445
Vȣs mokés de l'om' afligé par se k'il se fi'a Dieu.
Ω ke Dieu de Sïωn vȣlût l'israëlite sω̃vér!
Kand le peupl' il ara tiré hωrs de si dure prizon,
Tȣt Jakωb s'an alęgrera: Israël s'an égęra.

SEΩME XV.

Ωde Monokωle, d'Iωnikes du majeür
Tetramétres nonkadansés.

– – ᴗ ᴗ, – – ᴗ ᴗ, – – ᴗ ᴗ, – ᴗ – x.

Ω Dieu ki dedans ton pavilon seint ajamęs demȣrra? 450
Ki sur le kȣpeω seint de ta montaɳe se dœt repωzér?

Ki tient le chemin drœt: l'ome sur ki ne se treuve nul mal.
Ki parle de keur nęt vérité pure jamęs ne mantant.
Ki pœint ne médit kontre le vœzin de sa lange sans fiél:
455 Ki pœint ne méfęt kontre le vœzin: vrę ami demaské
Ki n'andurera pas ke lon ꞩtraje l'ami devant lui.
Ki n'êt gloriëus, męs le méchant hęt é déprîze tꞩjjꞩrs,
Prizant l'ome ki sęrt ador' é kreint le Siŋeur desur tꞩt.
[26] Ki garde se k'il jur': é ne fωssant sa promęſse, konstant,
460 Kanbién a sa pęrt' il se serœt ωblijé, il s'akitra.
Ki prête son arjant a krédit frank, le profit refuzant.
Ki drœt ne prenant dons de l'om' antiér ne trahît le parti.
Kikkonk s'étudira d'alér einsin ne sera pœint ne la hωt repωssé.

SEΩME XVI.

Ωde Dikωle de Khoriambikes, le I. Dimétre kadansé.

– ◡ ◡ –, ◡ – x.

Le II, Tetramétre kadansé.

– ◡ – –, – ◡ ◡ –, – ◡ ◡ –, ◡ – x.

Pviske je mę mon éspœr
465 An ta bonté, garde mœ, ω̃ mon sꞩverein défanseur.
Parle mon âm' a ton Dieu:
Dieu tu ęs mon seul sꞩverein. Dieu je ne fe (je sę bien)
Nulle bon' euvre pꞩr tœ.
Tꞩt ne t'êt rién: męs je me plê tant ke je puis de bon keur
470 A sekꞩrir suportant
Jans de bién, sur tęrre konus pꞩr dezirér la vęrtu.
Mal redꞩble desu' mal
Puisse tunbér sur l'adorant ω̃tre siŋeur ke mon Dieu.
Mœ je ne sakrifirę
475 Aprꞩvant leurs sakrifises fês de pilage sanglant.
[27] Même je n'ę vꞩlonté
M'ꞩbliër tant k'on fase leur nom de ma bꞩcche sortir.

Kar le siɳeur le bon Dieu
    Et le breuvaj' êt la viand', êt se ki seul me nȣrrît.
Sire tu ês le drœt fons, 480
    Sur ki mon bién mon patrimœn' êt ajamęs aseuré.
Du mezureur le kordeω
    S'ęt échu k'il bωrne ma part sur le mileur é plus gras:
ȣ de la tęrre l'androęt.
    Et le plus plęzant de bonankontre je treuve mon lωt. 485
Grases a Dieu je randrę,
    Ki me konseil', an ki la nuit tȣt se ke panse m'instruit.
J'ę le siɳeur devant mœ
    Pȣr jamęs. Puis k'il me défand rién ne me peut ébranlér.
Puis k'a ma dêtre s'êt mis, 490
    D'êze mon keur s'ęjȣïra: d'êze mon âme bondît.
Même ma chęr é mon kωrs,
    Frans de danjér, pleins de repωs, a sureté demȣrront.
Kar ne mon âm' an anfęr
    Pœint ne lęrras pęrdre, ne dan l'oskure fωsse mon kωrs. 495
Ni tu ne sȣfriras pœint
    Dan le tunbeω, sil ke tu as santifié, se pȣrrir.
Eins m'ȣvrivras le santiér,
    Pár ki lon va drœt a la vî', ȣ la liéss' abondant
Et ajamęs devant tœ: 500
    ȣ dedan tęs meins se répωz' ęze boneur é plęzir.

---

[28] SEΩME XVII.

Ωde Trikωle de Khorïanbikes, lęs deus premiérs dimetres diferanment kadansés.

‒ ◡ ◡ ‒, ‒ ◡ ‒,
‒ ◡ ◡ ‒, ◡ ‒ ‒.

Le III. Tétramétre kadansé.

‒ ◡ ◡ ‒, ‒ ◡ ◡ ‒, ‒ ◡ ◡ ‒, ◡ ‒ ‒.

Œ ma klameur, ῶ Siɳeur:
    Juste ma justis' antan.
Vién ékȣtér la prïer' issant de ma bȣcche san dol

505 Sœ̨-je de ton jujjemant
Justifïé devant tœ̨.
Vién de tes ieus éxaminér tȣt se ki êt de ręzon.
Eprȣvé as mon vȣlœ̨r:
Même de nuit mon ésprit
510 As vizité. Rien de méchant n'as a l'épreuve santi.
Kontre se k'ę dan le keur
Onke ma bȣcche n'ȣvrit.
Vęrs lez omes jȣte ta lœ̨ j'ę rebȣté le fωrfęt:
Pȣr t'obéïr dęs méchans
515 J'ę le chemin delęssé.
Fę ke je sœ̨ fęrme du pas dan le chemin de tęs lœ̨̃s.
Fę ke je ne brunche pœint.
J'implore ton sekȣrs, Dieu,
Par se ke m'as fęt é doné tȣt se ke t'ę demandé.
520 Donk prete l'ωręł', é pran
An bone part ma konpleint',
ȣvre ta dȣseur manifést', ȣvre la pronte sur mœ̨.
[29] Tœ̨ ki prézęrves de mal
Seus ki se fîët an tœ̨,
525 Lωrs ke ta mein dêtre s'étand kontre ki leur donn' annui
Einsi ke lon sœɳe l'euł
Garde mœ̨̃ einsi chœié.
Sω̃ve mœ̨̃ a l'onbre de tęs ęles, é kȣvre mon chęf
Kontre le pęrvęrs méchant,
530 Ki me sakaj' é détruit:
Kontre le pęrvęrs anemis ki saéla me tiént klωs.
An tȣte jœi' a sȣhęt
Il kreve tant il êt gras.
ȣtrekudés il ne bauet rién ke bobans' é k'orgęl.
535 Il détraket nω̃tre pas:
Sont a gétér tȣpartȣt
Pȣr trȣvér un lieu komod' a fęre la tante dęs rês
Il géte tęl k'un lïon
Kontre sa prœië baiant:
540 Tęl ke de son fωrt a kȣvęrt un agéteur lïonseω.

Vién te devansér, Siŋeur:
    Vién le méchant atȩrrér.
    Ωte mon âm' a se méchant, ton kɵtelas de kɵrrɵs:
A ses omes jɵrnaliérs,
    Sire, la mein te vanjant: 545
    A ses omes tant adonés ώs vanités du monde. ◡.
Ki tɵte leur porsïon
    An sete vîe cherchans,
    Pleine la pans' ont de divȩrs biéns, ke tu leurs élargis:
[30] Kant k'il an ont plus ke trωp, 550
    Juskes a s'an regorjér,
    Même pɵr an sɵlér é leurs fîs é la rasse dȩs leurs.
Mœ ki me sanz innosant,
    An fase, Dieu, te vœiant,
    Peu je serȩ kand de ta sanblanse l'évȩl aviendra. 555

SEΩME XVIII.

Ωde Dikωle. Le I. ét Daktylike Hexamétre Kadansé an deus syllabes

— ◡ ◡, — ◡ ◡, — ◡ ◡, — ◡ ◡, — ◡ ◡, — —.

Le II. ïanbike Trimétre nonkadansé

x — ◡ —, x — ◡ —, x — ◡ —.

Sire ma forse tu ês é défanse: je t'eime de bon keur.
    Pɵrvrȩ le seiŋeur êt ma rωk' êt mon rekɵrs
Mon Dieu s'êt ma retrȩte ma tɵr mon donjon é mon fωrt:
    An Dieu je treuve mon pavœ ma sωveté.
J'invokerȩ le Siŋeur, le Siŋeur trȩs diŋe je lɵrȩ: 560
    Sɵdein me vȩrrȩ sωf de tɵs mes annemis.
Anvironé de dɵleurs de la mωrt tȩrrible me santœ:
    J'étœ de tωrrans dȩs méchans tɵt éfröié:
Anklωs tɵt partɵt me trɵvœ, d'anseinte de l'anfȩr,
    Prêk' atrapé dȩs frœs lïéns du nœr trepas: 565
Anprȩssé de méchȩf j'apelœz a mon êide le Seïŋeur:
    Kɵrant a mon Dieu tant ke j'ȩ pu j'ȩ krïé:

Il m'a de son seint tanpl' ékzωssé prωpis' a mon kri,
Si tω̃t ke mon kri a ses ωręłles tɘcha.
570 [31] Lęs mons lωrs étonés jusk'ωs piés tranblet ébranlés:
La tęrre tranbla lωrs ke Dieu se kɘrrɘsa.
Une fumêë de sęs nazeωs sallante se rɘllœt:
Sa gorge sɘflœt une flanme konsumant.
Un braziér dévorant de sa bɘcch' ardante s'épandœt.
575 Il bęsse lęs sieus ki fléchisset: il désand.
Vœlé d'une brɘéë desɘs sęs piés, ki le kɘvrœt,
De l'ęle des vans sɘttenu fondœt aval,
Porté dęs chérubins. Pɘr son pavilon tɘtalantɘr
D'eωs nœres il tand un oraj' épęs é pęrs.
580 Tɘt se nuäj' oskur a sa klęre lüeur se départit.
La grêle pleuvœt parmi charbons allumés.
Dan lęs sieus le Siɲeur fęzœt le tonęrre rétantir:
Sa vœs le tręs hω̃t antonœt: é tɘt sɘdein
Il darda sęs tręs delasus, la grêl' è le braziér,
585 Sɘdein ékartant lęs trɘpes dęs annemis.
Sant éklęrs redɘblés, sant fɘdres égus il élansa,
Chasant dékonfis lęs épęrdus annemis.
La grand' tęrre profonde de fraieur ses kaves ɘvrit:
Des eωs épuizés lęs kanωs krêus sont ɘvęrs,
590 Seiɲeur, ὼ seul bruit ke ta vœs toneręsse rétantît,
Ω sɘfle vantant hωrs de tęs nazeωs fumeus.
Męs pitöiable sa mein delasus il bęsse desur mœ:
M'anpœɲe sωvé dantre lęs flω̃s danjereûs.
[32] M'ω̃t' à męs puissans anemis: me délivre du heiɲeus,
595 Me sω̃ve konbién k'il parût plus fωrt ke mœ.
Lωrs ke j'etœ de maleurs akkablé tɘs me kɘrœ̃t sus:
Męs Dieu le bon Dieu fut ma fωrs' é mon supωrt.
Lωrs ὼ larje me fit rékrëér, d'ωpręsse délivré.
Kar il se plęzœt a m'élarjir sęs faveurs.
600 Dieu me dona le löiér de ma justise: Dieu me suporta
De męs nétes méins l'innosanse gęrdonant.
Kar du Siɲeur le chemin je tenœ, é sa vœië je gardœ:
De Dieu le parti pœint je n'ę vɘlu kitér.
Męs je me suis gardé de méchans' é reprωche devant lui,
605 Ωrné de kandeur, meintenu d'intégrité.

Pȣrse reseu le löiér de ma justise: Dieu me suporta,
    De męs nétes méins l'innosanse gęrdonant
Klęre devant sęs ieus. Ki sera bon, bon te konœtra:
    Anvers l'om' antiér sinpl' é dȣs, antiér seras.
Męs ki sera dépravé, ki alant tωrs drœt ne charira, 610
    Kom' il sera tωrs de travęrs tu marcheras.
An sęzon de maleur é de trȣble, le peuple tu meintiéns
    De mωs travallé, l'eul supęrbe tu rabas.
Mon flanbeω tu me tiéns alumé de ta dȣse réplandeur:
    Mon Dieu le bon Dieu męs tenébres fęt brilér. 615
Marchant sȣs ta faveur je me jetrę dan le batałon
    De l'annemi fωrt: sur le mur je sωterę.
[33] Kar le chemin du Siɲeur êt nęt, son parlér epreuvé:
    Ki éspér' an Dieu, Dieu sera son fωrt parœ.
Męs ki serœt si n'étœt le siɲeur Dieu, męs ki serœt Dieu? 620
    Ki êt la rωke, ki le fωrt, si Dieu ne l'êt?
S'êt Dieu, ki de prȣésse de keur é de fωrse me garnît:
    S'êt lui ki męs pâs dresse par le bon chemin:
Lui ki fęt męs piés ωs piés de la bîche resanblér,
    Pȣr gaɲér ὼs mons un kȣpeω de seureté. 625
Pȣr venir ὼ konbat, mes meins ὼs armes il instruit:
    Ranforse męs bras pour déronpr' un ark d'asiér.
Ton boukliér me défand é me garde: ta dêtre me meintiént:
    Ta grase m'akrœt pardesus mes annemis.
Marchér larje me fęs: męs pas fęrmes tu agrandis: 630
    Sȣs mœ tu gardes męs jenȣs de chanselér.
Męs anemis je chasœ: je les atrape: dȣ ne retȣrnę
    K'apręs ke veinkeur tȣs je lęs u mis a mωrt.
Pȣr ne jamęs relevér dépesés par tęrre dékonfis,
    Brunchér je lęs fi lęs fȣlant desȣs le pié. 635
Ω konbat tu me fęs vałłant, a la gęrre tu m'instruis
    Jetant alanvęrs seus ki marchet kontre mœ.
Dęs anemis ronpus é le dωs é la fuite me montrant,
    Tu fęs ke par mœ sont déféęs męs malvȣlans.
Il krïéret rekerans d'ętr' eidés, nul ne les eida: 640
    Il inplorœt Dieu ki ne deiɲa lęs ȣïr.
[34] Ωssi menu ke la pȣdre devant lęs vans les ékartę,
    Pilés kom' on pil' une fanj' ωs grans chemins.

Hωrs de l'émeute du peuple tiré m'as, kand se revolta:
645 Tu m'as établi chęf desus lęs nasïons.
Męme le peuple ke pœint ne konçesçę, m'ont rekoneu Rœ:
Ω bruit de mon nom il se sont donés a mœ:
Vœre se sont ranjés les étranjérs sȣs ma rëωté,
Fωssant le sęrmant ki premiér les ωblijœt.
650 Juske dedan leur fωrt a se peuple kȣraje defałłit:
Tȣs lęs étranjérs perdiret keur de fräieur.
Vivve le Seiɳeur Dieu: ke lȣë sœt Dieu ki m'a sωvé,
Mon fωrt: ke hωssé sœt le Dieu de mon salut.
Dieu ki m'a fęt la faveur de me vanjér kontre mon heiɳeus
655 Ki ranje sȣs mœ tant de peuples subjugés.
Sire, tu m'as sωvé de mon annemi, hω̃t élevé m'âs:
Tu m'âs délivré dantre tȣs męs malvȣlans:
Gardé m'as de selui ki prétand m'ωfansér é forsér:
Pȣrs' antre lęs jans ton renom je chanterę,
660 Pȣr la grande faveur k'a ton œint ton Rœ tu élarjis,
David é lęs siens t'ωblijant. Sir', ajjamęs.

---

[35] SEΩME XIX.

Ωde Dikωle. Le I. ét ïanbike Trimétre nonkadansé.

x – ◡ –, x – ◡ –, x – ◡ –.

Le II. Daktylike Tétramétre Asynartęte d'un Penthemimęre et d'un ïanbike dimétre nonkadansé.

– ◡ ◡, – ◡ ◡, –, x – ◡ –, x – ◡ x.

Lęs Sieus du Grand Dieu vont la glœre publiant
Tȣt le vage spasïeus anonse l'ȣvraj' éksélant.
E jȣr desus jȣr, nuit desus nuit s'aprenans,
665 Parlet a nȣs de savœr, tȣjȣrs tenans de bons propωs.
Ankωre k'il n'êint ni la lange ni la vœs,
Il n'ï a lange ne vœs, ki leur parωle n'ęt ȣï.
Leurs ręgl' é konpas par tȣt an la tęrre vont:
Il n'i a marche ni bȣt, ȣ leurs propos me sœ̃t venus.

Sa tante dans eus ω solęl il ordonna. 670
Miste kom' un marïé démarche hωrs de son lojis.
Paſsant la karriér', il resanbl' un bon kȣreur,
Vîte gałard a kȣrir pȣr le premiér levér le pris.
D'un bȣt du siél part, puis rekȣrt a l'ω̃tre bȣt:
Męs de sa vivve chaleur rién n'êt ni ékzant ni kaché. 675
La lœ du Seiɲeur, rékrëant lęs ésperis,
Et néte, pure, donant le urę savœr ωs iɲorans.
Vrei' êt sa doktrin', an ki s'ejȣït le keur:
Drœt le dekręt du Siɲeur, é klęr le seint komandemant,
[36] Ki ȣvre lęs ieus an sa lœ plus klęrvöians: 680
Pure la kreinte de Dieu, konstante fęrme pȣrjamęs.
Serteins é justes sont de Dieu lęs jujjemans,
Plus dezirables é chérs, ke n'êt ni ωs, n'ωkun, jöiω
Tant sœt de gran pris pȣr valeur ȣ kantité:
Plus savȣreus ke likeur kȣlante dęs räions épreins. 685
Ton sęruiteur hunbl' an resœt anseiɲemant:
Anple salęre reviént a silki lęs ωſsęrvera.
Ki tȣs ses ęrreurs sans ta lœ remarkerœt?
Purje mon âme Siɲeur de tȣs ses inkonus pechés:
Angarde ton sęrf d'ęrrér a son éssïant. 690
Si le peché ne me dont' antiér serę vœr innosant
D'ωfanse plus grand'. Ω ke fusse tant ureus!
Ω ke je puss' agrëér? An tȣt propωs k'avansera
Ma bȣche s'ȣvrant, ȣ ke mon keur pansera,
An ta prézanse Siɲeur, ki ês ma rωk' é mon salut. 695

---

[37] SEΩME XX.

Ωde Monokωle d'ianbikes dimétres Kadansés.

x – ◡ –, ◡ – x.

An tans divers le Seiɲeur
T'ekzωsse kand le priras.
Le nom du Dieu de Jakωb
Tȣjȣrs te tien' aseuré:

700 Du santuęre sakre
ȣ il demeure, t'eidant:
Du mont Sïωn te gardant
K'il ęt l'odeur de tęs dons
Frêch' ajamęs devant lui:
705 K'an siŋe d'être kontant
Ton osti' âl' asandrir!
Ke Dieu te dœ̈int de ton keur
Tȣs lęs dezirs akomplir!
Ke nȣs, jöieus de ton bién,
710 Fiſsions de jœ̈ië lęs krîs,
Pȣr ton salut rétantir.
K'ὼ nom de nωtre grand Dieu
Bravions de nωs étandars
Hω̃t dan le vant dęplœiés.
715 Ke veułe Dieu le bon Dieu
Tȣs tęs sȣhęs akonplir!
[38] Ωr meintenant, je vœ̨ bién.
Dieu veut son œint prézervér:
Dieu veut l'ȣïr du hωt siél.
720 Du siél, sa seinte męzon,
Sa fωrte mein le sωvra.
Ki leurs cheuωs, ki leurs chars,
Feront tonér devant nȣs:
Męs nȣs ferons rebondir
725 De nωtre Dieu le seint nom.
Eus, bruncheront é chęront,
Nȣs sur le pié demȣrrons
Sans chanselér ne branlér.
Dieu nωtre prinse gardra:
730 Sitω̃t ke nȣs le prirons,
Dieu nωs prïęres ωrra.

SEΩME XXI.

Ωde Trikωle, d'Antispastikes, le I. dimétre nonkadanse.

◡ – – ◡, ◡ – ◡ x.

Le II. dimétre kadansé.

– – – ◡, ◡ – –.

Le III. Trimétre kadansé.

– – – ◡, ◡ – ◡ –, ◡ – x.

[39] Le Rœ s'ęjsira, Siŋeur,
Tst gę d'être délivré
D'annuis, é par ta faveur é par ta vęrtu
De son keur le dezir tu âs 735
Akkonpli, ne refuzant
Tst tant k'il t'a rekis de bscche parlant.
Devant k'il te demande rién,
De grans biéns tu lui as fęs:
Son chęf d'ωr éklatant tu as atsrné. 740
De vivr' il te rekit, tu l'as
Asseuré de sa vîë,
str' un siékle de jsrs son âj' alonjant.
De gran glœre tu l'as dsë,
Par ta grase le gardant 745
De splandeur é d'oneur tu l'as rekonblé.
Le konblant de boneur, le fęs
Dęs eureus le parangon,
Konforté de faveur de ton regard dss.
Le Rœ męt sa fïans' a Dieu: 750
Le tręs hωt de sa bonté
Angardra ke jamęs ne puisse branlér.
Ta mein haste psr atrapér
Tęs kontręres é heiŋeûs:
Sur tss tęs anemis ta dętre veinkra. 755
[40] Tu lęs konsumeras de feu,
Ars einsin ke le fsrneω,
Sitω̃t k'an ta fureur sur eus regardras.

Tu lęs anglətiras de feu,
760 An kərrəs anëantis:
Par la flanme tu lęs feras abîmér.
E leur rasse tu rakleras
L'estirpant de la tęrre ◡
Leurs fîs hωrs des umeins, Siŋeur, tu pęrdras.
765 Il ont təs machiné du mal
An vein kontre ta grandeur,
Un forfęt ke jamęs finir ne pərront.
Tu fęs d'eus ta but' a tirér:
Drœt ωs ieus mire tu prans,
770 Pər lęs tręs de ton ark sur eus élansér.
Siŋeur sus leve ton sekərs:
Fę vanjanse de ton Rœ.
Nəs chantrons sélébrans ta hωte vęrtu.

---

[41] SEΩME XXII.

Ωde Trikωle d'Antispastikes fωrs un monométre spondaïke, – – – –.

Le I. dimétre nonkadansé

– – – ◡, ◡ – ◡ x.

Le II. dimétre nonkadansé

◡ – – ◡, ◡ – ◡ x.

Le III. dimétre nonkadansé

◡ ◡ – –, ◡ – – ◡.

Mon Dieu! Mon Dieu!
775 Pər kœ m'âs-tu abandoné?
T'élœŋes-tu de mon salut,
Kom' abωrrant ma konpleinte?
Mon Dieu, tant je t'ę invoké
De jər, męs tu ne m'âs əï,
780 Ne repondu: De nuit même,

Mon Dieu, tant je t'ę invoké
  Krïant, męs tu ne m'âs ȣï,
  Ni apęzé ma konpleinte.

Ω tœ̨ seint, ki demeure seint,
  L'oneur seul de ton Israël, 785
  E le urę lωs, é sa glœ̨re,

Nωs ansêtres äians jadis
  Tȣt espœ̨r é fïans' a tœ̨,
  Uret ωssi délivranse.

[42] Leurs kris t'adreséret sȣvant, 790
  Délivrés furet ὼ bezœiɳ,
  E de leur fœ̨ n'avœ̨t honte.

Un vęr suis, ome plus me suis:
  Le mépris des omes je suis,
  Du menu peuple rizêë. 795

Gωdi suis, é kikonk me vœ̨t
  La mȣ' an se mokant me fęt!
  Hoche le front: me reprωche.

Il s'êt tȣt donę ὼ Siɳeur!
  S'il êt tant favori de lui, 800
  Ke ne sant il sa puissanse?

Męs si m'as tu tiré dehωrs
  Du vantr' a ma mér', ω̃ Siɳeur,
  M'avȣant dęs la manmęle.

Anfanté je ne fu si tω̃t 805
  Ke tu pris de ma garde sœiɳ
  Kome mon Dieu. Depuis l'eure

An tœ̨ seul me fïér j'aprin,
  De mœ̨ donk ne t'elœɳe pas:
  Je me vœ̨ klωs de détręsse, 810

Sans vœ̨r ki kȣr' a mon sekȣrs.
  Toreωs grâs de Basan, é fωrs,
  Me kȣret sus, é m'anfęrmet.

[43] Lęs vœ̨si, kome dęs lïons,
  La geul' a dévorér bëant, 815
  Ręujisans kontre leur prœ̨ië.

Mon kωrs fond s'égɜtant an eω:
Mes ωs sont dénɜés du jœint:
E le keur dan ma pœtrinne
820 Fond einsin ke sir' ὠ solęl:
Kom' un têt mon umeur séchant
La vigeur m'ωte dęs veines.
Mon gωziér a ma langē tiént
De détręsse. Tu m'as réduit
825 De la mωrt an la pɜssiére.
Lęs chiéns sont tɜtalanviron
Me sęrnans: De méchans émus
Je vœ un ω̃t ki m'ansęrre,
Pɜr m'anfonsér é piés é meins.
830 De męs ωs je ferœ le jęt.
De me vœr pω̃vr' il ont jœ̃jë.
Męm' antr' eus ma dépɜł' il ont
Départî', é jeté le sωrt
A ki ma rωbe dœ̨t être.
835 Mon Seiŋeur ne t'ęlœŋe pas.
Ma vęrtu dilijante tœ,
E me vién ton sekɜrs livrér.
[44] Dieu, du glêve délivre mœ.
Ma vî' ω̃te devant le chién,
840 E garanti ma chiér' âme.
Dęs grans krὠs du lïon kruęl,
E dęs kornes a sęs likωrs
Done mœ tω̃t délivranse.
A tɜs męs fréres appelés,
845 Ki ansanble s'amaßeront
De ta grandeur ferę fête.
Ω vɜs ki le siŋeur kréŋés,
Lɜęs-l': ω̃ du bon Isräęl
Tɜte la rasse, chantés-le.
850 Chantés-l' ω̃ l'amiable sang
De Jakωb le pér' ansïén,
E le sęrvés an unblésse:

Lui, ki d'un ome sȣfreteus
La détręſse n'abωrre pas,
Ne dedeiɳant son ωpręsse. 855

Sęs ieus il ne detȣrne pœint
De lui: męs, s'il an êt rekis,
Sa klameur dȣs il ekzω̃sse.

L'objęt seul de lȣanje m'ês,
E ton lωs publïér je veu 860
A la plus grand' asanblêë.

Męs veus publikemant feront
Devant seus ki te font oneur,
De ta bonté témœɳaje.

[45] Lęs unbles, ki seront repus 865
E sȣlés, te lȣanjeront,
Te sélébrans de heωsinnes.

A tȣs seus ki t'iront kerant
Le keur vivvifïér feras,
A jamęs plein de gran jœ̨ië. 870

Tȣs lęs hωs de la tęrr' aront
Konœ̨sanse de son pȣvœ̨r,
Se venans ὼ Siɳeur randre.

Tȣs peuples, tȣte nasïon
Avęk leurs familes, devant 875
Ta fas' iront se prostęrnér.

Ω Seiɳeur le rëωme du
Apartiént: tȣte nasïon,
Kome sién', il siɳeurîze.

Tȣs lęs gras de la tęrre, tȣs 880
Le viéndront adorér: tretȣs
Sakrifiront: feront fêtes.

Tȣs seus la ke la pȣdr' atand,
Ki leur âme ne garderont,
Fléchiront leurs jenȣs hunbles. 885

Ω Seiɳeur, la semanse d'eus,
Ki nętra, tȣte sęrvira
S'avȣant pȣr la jant siéne.

Il nętront: il anonseront,
890 A tȣs seus ki seront apręs,
La faveur k'il m'a montrêë.

---

[46] SEΩME XXIII.

Ωde Tétrakωle d'iωnikes du majeur Dimétres diferans rebrizés nonkadansés.

◡ – ◡ ◡, – ◡ – –,
– – ◡ –, – ◡ – ◡,
– – ◡ ◡, – ◡ – –,
◡ – ◡ ◡, – ◡ – –.

Je suis du trȣpeω du Seiɳeur:
Mon pâtr' il êt, il me garde.
Donk fω̃te de rién n'arę plus,
895 De sȣfréte lui me gardant.
Dedan paturajes ęrbeus
Kȣchér me fęt an sa horde,
Ωpręs de la dȣkȣlant' eω
A même le klęr abreuvœr.
900 Mon âme repωze par lui:
Tȣjjȣrs de sa grase dȣse
Konduit me men' au païs plat
Le drœt chemin a sa bonté.
E kand alér il me fωdrœt
905 Dans une vallêë d'onbre
Mωrtęle, ne m'an sȣsirœ.
De mal je n'arę jamęs peur.
Tu ęs a ma garde veiłant:
Ton fęrme bâton m'aseure.
910 J'ę par ta hȣlęte konfωrt
Ki m'ωt' é défand de danjér.
[47] La table, feras m'aprêtér
Charjêë par tȣt de vivres,
Vœr' an la prézanse même
915 De męs anemis épęrdus.

E d'ûile de rare parfum
Œindras ma têt' arrəzêë:
E plein le hanap de bon vin
Tenir tu feras devant mœ.
Ta grande klemans' é bonté 920
Tandi ke vivrę me gardrà:
Puis dan le palęs du Seiɳeur
Ureus ajamęs demərrę.

SEΩME XXIIII.

Ωde Dikωle d'Iωnikes du majeur, le I. trimétre kərkadansé.

— — ◡ ◡. — ◡ — ◡, — —.

Le II. tétramétre nonkadansé.

— — ◡ ◡, — — —, — ◡ — ◡, — — —.

Tət tant ke la tęrre ronde kontiént,
Təs lęs abitans mondeins, tęrr' é monde sont a Dieu. 925
Jœɳant de la męr sa masse fonda:
Jœɳant le kərant dęs rivviéres il la surplanta.
Ω mont du Siɳeur ki montera donk?
Ki donke dedan son hωt santuëre parviendra?
Kikkonkes ωra le keur é lęs meins 930
Pures de tət' ωfans', antier é nęt dedan l'esprit.
[48] Ki l'âme de Dieu ne prand ni an vein
Ni pər le prəchein troupér: ki ne jure pər mantir,
Prandra bénédixïon du Seiɳeur.
Təs biéns resevant. Dieu sωveur sa grase lui donra. 935
Vręmant se sera le sang de Jakωb,
Chęrchant le Siɳeur son Dieu, pər venir devant tęs ieus.
Portωs élevés pluhω̃t le linteω:
Ω portes étęrnęles vωtre tinpan hωssés hω̃t,
Affin ke le Rœ de glœr' i antre. 940
Kęl Rœ glorïeus veut antrér dedan se lieu sakré?
S'êt s'êt le Siɳeur é preus é vallant:
S'êt, s'êt le siɳeur ω̃s fędarmes éstimé tręgrand.

Portωs élevés pluhωt le linteω:
945 Ω portes étęrnęles vω̃tre tinpan hωssés hωt,
Affin ke le Rœ de glœr' i antre.
Kęl Rœ glorïeus veut antrér dedan se lieu sakré?
S'êt le glorïeus le preus le vałant:
S'êt s'êt le siŋeur dęs armêës éstimé tręgrand.

SEΩME XXV.

Ωde Dikωle. le I. Epikhorianbike Saffike Trimetre kadanse.

– ◡ – ◡, – ◡ ◡ –, ◡ – –.

Le II. Epiωnike du mineur rebrizé nonkadansé.

– – ◡ –, ◡ ◡ – ◡, – ◡ – x.

950 [49] Ω Siŋeur a tœ relevant mon esprit,
Mon Dieu je n'espére k'an ta dȣse bonté
Garde mœ de hont', é ke n'âle konfus,
Las, fęre męs anemis jöieus de mon mal.
Honte pœint n'ara ki se fonde sur Dieu:
955 Męs tȣs méchans rȣjiront de honte konfus.
Montre mœ, Siŋeur, le chemin de ton veuł:
Fę-mœ konœ̂tre la vœ̂ië plus a ton gré:
Ωs chemins de tęs vérités rédui mœ:
Kar Dieu tu m'ęs, é tu m'ęs le seul protékteur
960 Ω sekȣrs du kęl je me fîë tȣjjȣrs.
Sȣviéne tœ de ton ordinęre dȣseur:
Lęs pechés lejérs de ma jeunés' ȣbli:
Plus tω̃t ta grase ke męsméfęs ramantœ,
Trębéniŋ Siŋeur. Le Siŋeur bon antiér
965 Ω bon chemin le pecheur réduit remétra.
Dieu le juste lęs debonęres eimant,
Ω drœt chemin d'ékité le sinpl' avœra.
Sęs chemins se sont vérités é bontés,
Pȣr lęs élus ki son allïanse tiéndront.
970 Ω klémant Siŋeur, an égard de ton nom,
Sœ dȣs é prωpis' a mon peché ki êt grand.

Mȩs ki sȩrt a Dieu le kréꞑant de keur nȩt,
  Ω drœ̧t chemin de sa grâse Dieu le métra.
Il ara le keur jȣïsant de tȣs biéns:
  Ses fîs ureus éritiérs la tȩrre tiéndront. 975
[50] Dieu dékȣvrira le segrȩt de son veul,
  Dieu montrera son akord, a ki le kreindra.
J'ȩ les ieus levés jȣrénuit a mon Dieu:
  S'êt lui ki dévlope d'un pïȩje mȩs piés.
Mȩs regarde mœ̧: de mœ̧ âië mȩrsi: 980
  Kar seul chétif dézolé je suis delȩssé.
Ω dedans le keur me krév' anfle d'annuis:
  D'ωprȩsse vién me delivrér, ω̃ Siꞑeur Dieu.
Vœ̧ la peine, vœ̧ la dȣleur é l'annuï
  Tȣs mȩs pechés abolir te plȩz' é raklér. 985
Vœ̧, regarde mȩs anemis, é konbién
  Il sont, é kȩle fureur de heine lȩs pœint.
Vién mon áme gardér, é vién me sωvér:
  Par ton refus je ne sœ̧ de honte konfus,
Puis ke j'ȩ remis ma fïanse sur tœ̧. 990
  Gardé je sœ̧ de mon innosans' é kandeur,
Puis j'éspér' an ta klémanse. Bon Dieu
  Gard' Isräȩl le tirant de tȣs ses annuis.

SEΩME XXVI.

Ωde Monokωle de Pȩωnikes Krȩtikes Tetramétres nonkadansés.

— ◡ —, — ◡ —, — ◡ —, — ◡ —.
— ◡ ◡ ◡, — ◡ —, — ◡ —, ◡ — —.

[51] Ω Siꞑeur, jujje mœ̧: kar je march' innosant.
  Assuré suis de Dieu: rién ne m'ébranlera. 995
Ω Siꞑeur sonde-mœ̧, tante mœ̧, preuve mœ̧:
Pȣr les épreuvér ὼ feu rekui mȩs dezirs:
J'ȩ ta bonté devant mȩs ïeus pȣr patron.
An ta vérité je march' an tenant ton chemin.

1000 Męs je fui lęs abuzeurs é lęs tronpereωs.
An ωrreur j'ę la vantize dęs malféteurs.
J'ę lavé d'innosanse męs meins, pɘr pɘvœr,
Ω Siɳeur, sirkuïr ton ωtęl seintemant:
Pɘr lɘér hω̃t é klęr tęs éfęs męrvéleus.
1005 Ω Siɳeur j'eime fωrt ton manœr tręſsakré:
Le seint lieu j'eime fωrt ɘ ta grandeur se tiént.
Mon ésprit ne mę pas antre lęs malféteurs.
Las, ma vië pœint ne pêr antre lęs meurtïérs.
Antre leurs meins il ont tɘt méchęf: Eus, il ont
1010 Pleine mein de prezans tɘs de korrupsïon:
Mœ je march' innosant: Tœ bénin garde mœ.
J'ę le pié fęrm' asis an chemin plein é drœt.
An publik je lɘrę le bon Dieu mon Sineur.

---

[52] SEΩME XXVII.

Ωde Tetrakωle, le I. antispastike męlé par kontrarïété, Trimétre kadansé.

⏑ – – ⏑, – ⏑ ⏑ –, ⏑ – x.

Le II. Epiωnike du majeur Trimétre nonkadansé męlé par kontrariété.

⏑ – ⏑ –, – – ⏑ ⏑, – ⏑ – x.

Le III. Epiωnike du mineur męlé par kontrariété Dimétre nonkadansé.

– – ⏑ –, ⏑ ⏑ – x.

Le IIII. Khorianbike monométre surkadansé.

– ⏑ ⏑ –, –.

Le Séiɳeur de mon salut êt la klęrté:
1015 Ma garde s'êt mon Dieu. De ki dœ-j' avœr peur?
Dieu s'êt l'apui de ma vîë:
Ki m'épɘantra?

Méchans ont dresé la batâłe sur mœ:
Mes annemis, ki m'ont kȣru pȣr me manjér,
Leur antreprize kitêë 1020
Brunchet alanvęrs

Je pȣrrœ me vœr tȣtalantȣr anklωs
Du kam de męs heineus, ke le keur me krœtrœt.
Sur mœ kȣrant la batâłe,
Fęrme je chokrę. 1025

Je fę une seule rekêt' a mon Dieu:
Je l'an rekęrrę: s'êt, k'abitant de son tanpl',
An son palęs je demeure,
Tant ke je vivrę.

[53] Je vęrrę la jœië de Dieu, recherchant, 1030
De l'éksélant ȣvrage de Dieu, la beωté,
Ω seint sejȣr de sa męzon,
ȣ me resevra.

Dedan son palęs, si méchęf me surviént,
Kachér me vȣdra, pȣr de maleur me sωvér 1035
Ω plus segręt de sa tante.
Puis me rehωssant.

Desus une rωk' asuré me plantra.
Sȣdein démarchant hω̃te la tête portrę
Sur seus ki heine me portet, 1040
Ki me tenœ̃t klωs.

E lωrs dan le tanple je sakrifirę:
Je chanterę des innes é chans solannęs.
Lωrs d'une fête de jœ̃ië
Dieu regrasirę. 1045

Siŋeur plęze tœ m'ékȣtér de bon gré,
Si j'adres' a tœ seul ma parωl' é mon kri
Ekzωsse mœ ma prïęre,
Prωpise, bontif.

E mon keur m'a dit, kome si tu parlœs: 1050
(Ke mon vizaj' on chęrch') é je l'ę rechęrché.
Ton dȣs vizaj' é ta grase
J'inplore, Seiŋeur.

[54] Siɳeur, ton vizage de mœ détɘrnant
1055 Ne pɘsse ton sęrf an kolér' : ω̃ mon Eideur
Sωveur é Dieu, ne me lêsse
Mis alabandon.
Kar, ankωr ke sœ de parans delęssé,
De Dieu serę gardé. Gide mœ, Siɳeur Dieu,
1060 Le drœ̨t chemin de ta vœ̨ië,
Kontre mon heineus.
Ne permê ke sœ̨' a la męrsi lęssé
De seus ki m'ont an hêin', é ki vont détraktant
Manteuzement de ma vîe,
1065 D'injures ωteurs.
Aseuré je suis ke vivant je vęrrę
Desur la tęrr' ankωr du Siɳeur la bonté.
An Dieu te fîɘ̈: kɘraje:
N'éspére k'an Dieu.

---

[55] SEΩME XXVIII.

Ωde Tetrakωle. Le I. prosodiake ïωnike du majeur khorianbike nonkadansé dimétre.

– – ◡, – ◡ ◡ –.

Le II. Daktylike ïanbike Asynartęte penthęmimęre pentamétre, kadansé an une syllabe.

– ◡ ◡, – ◡ ◡, –, – – ◡ –, –, – ◡ ◡, – ◡ ◡, –.

Le III. ïanbike daktylike Asynartęte penthęmimęre, Trimétre, kadansé an une Syllabe.

– – ◡ –, –, – ◡ ◡, – ◡ ◡, –.

Le IIII. Anapęstike Trokhaïke Asynartęte Tetramétre kɘrkadansé.

◡ – ◡ ◡ –, ◡ ◡ –, ◡, – ◡ – ◡, – x.

1070 Mon Roi je te mande, Siɳeur.
Ω ma retręte, ma rωk', ω̃ Dieu, ne sœs asteure ne sɘrd ne muët,
K'a seus rensemblant, las, je ne sœ maleureus,
Ki dan le kaveω du sépulkre sonbre vont désandant.

Ekzɷsse ma pleint' é ma vǫs:
J'adres' a tǫ ma klameur, lęs meins levant ɷ̃ tanple ki t'êt dédïé. 1075
K'ɷ rank ne sǫ̃ mis dęs malureus é malins
Ki sȣs grasïeuze parɷle portet un méchant keur.
Fę-leur kom' il ont bezoɳé:
Pâië le trêitre dezir k'il portet ɷ keur plein de vȣlǫr delöial.
Ran leur selon leur meins le salęr' é löiér 1080
K'il ont mérité: la paréle just' é dîɳe ran-leur.
[56] Il n'ont le kȣraj' élevé
Pȣr du Siɳeur le pȣvǫr kontanplér an tȣt ke ta mein a krëé.
Il lęs détruira pȣr ne jamęs relevér.
A Dieu tȣt oneur é lȣanje: kar ma pleint' il antand. 1085
Dieu s'êt é ma targ' é ma tȣr:
S'êt ma valeur tȣte. Mon keur espérǫt an Dieu: le sekȣrs je resu:
Don tȣt le keur ankɷr me tresɷ̃t réjȣï.
Ki fęt ke de Dieu la lȣanje d'un bél inne chantrę.
Kar s'êt le suport é salut 1090
Seur de son œint é de sęs jans. Garde bién ton peuple, Siɳeur: é béni
Lęs tiéns ke pȣr ton propre vȣlus retenir.
Siɳeur mene lęs kome pâtr', é lęs avanse tȣjjȣrs.

SEΩME XXIX.

Ωde Monokɷle, d'asynartętes ïanbikes daktylikes penthęmimęres, Tétramétres surkadansés.

– – ◡ –, ◡, – ◡ ◡, – ◡ ◡, –, – – ◡ –, –.

Randés à Dieu la glǫr' e la fɷrs' é l'oneur, dęs fɷrs les anfans:
Ω nom de Dieu sakré tȣt oneur é lȣanj' é glǫre randés. 1095
Vȣs Prinses an sa maɳifisans' adorés unbles sa grandeur.

Desus les eωs sa vœ̨s rézonante rétantît. Dieu le trę grand.
Desus l'amas des eωs le tonęrr' épȣantant fęt rebondir.
La vœ̨s de Dieu répond vigȣreuze, la vœ̨s de Dieu réplandît,
1100 La vœ̨s de Dieu déront la forêt du Liban, lęs sédres hωteins.
[57] Dieu brîze lęs sédres du Liban, ési fęt lęs mons tresałłir,
Liban é Siriön, kome dęs bȣviłons : tȣt einsi k'on vœ̨t
Bondir le tandre fan du likωr, ki du bœ̨s an sωtelant part.
De Dieu la vœ̨s élanse du feu ki s'épand an flanmes ardans.
1105 La vœ̨s de Dieu tonant le dezęrt épȣanté fęt avortér :
De grande kreinte tȣt le dezęrt de Kadęs Dieu fęt avortér,
Mêmes la bîche. L'ωrrible vœ̨s du Siŋeur ranvęrse lęs bœ̨̈s.
Lęs siéns dedans le tanple sakré son oneur vont tȣs lȣanjant.
Il êt asis desus le délujj' é sera, Dieu seul komandant
1110 Rœ̨ pȣr jamęs, é ki donera le pȣvœ̨r ὼ peuple dęs siéns.
Son peuple Dieu bénin bénira de sa pęs, ȣvrant sa bonté.

SEΩME XXX.

Ωde, Par strofe, antistrofe, épωde Strofe de IX kωles.

Le I. asynartęte daktylik' ïanbike Trimétre nonkadãsé.

– ◡ ◡, – ◡ ◡, –, – – ◡ –.

Le II. prosodiake ïωnike du majeur dimétre nonkadãsé.

– – ◡ ◡, – ◡ ◡ –.

Le III. prosodiake ïωnike du majeur trimétre nonkadãsé.

– – ◡ ◡, – ◡ ◡ –, – – ◡ ◡.

Le IIII. prosodiake ïωnike du majeur dimétre surkadãsé.

– – ◡ ◡, – ◡ ◡ –, –.

Le V. prosodiake trimétre kadansé d'ïωnike du mineur.

– ◡ – –, – ◡ ◡ –, ◡ ◡ –.

Le VI. ïanbike pénthęmimére, monométre surkadãsé.

– – ◡ –, –.

Le VII. Trokhaïke dimétre nonkadansé.

– ◡ – –, – ◡ – –.

Le VIII. Asynartęte daktylike ïanbike trimétre nonkadansé.

−◡◡, −◡◡, −, −◡◡−.

Le IX. Trokhaïke trimétre nonkadansé.

−◡−−, −◡−−, −◡−−.

[58] *Epωde. de VII, kωles.*

Le I. daktylike penthęmimęre,

−◡◡, −◡◡, −.

Le II. prosodiake d'ïωnike du mineur, trimétre kadansé.

−◡−−, −◡◡−, ◡◡−.

Le III. ïωnike du majeur dimétre nonkadanse.

−−◡◡, −−◡◡.

Le IIII. prosodiake rebrizé khorïanbike dimétre nonkadansé.

−◡◡−, ◡◡−−.

Le V. enkωmïolojike daktylike ïanbike trimétre pénthęmimęre surkadansé Asyrnatęte.

−◡◡, −◡◡, −, −−◡−, −.

Le VI. Daktylike pénthęmimęre.

−◡◡, −◡◡, −.

Le VII. Trokhaïke trimétre nonkadansé.

−◡−−, −◡−−, −◡−−.

Strofe I.

Hω̃t élevér je te dœ, tϑt bon Siŋeur,
Ki m'as retiré de méchęf,
A męs anemis ne donant ωkazïon
De plęzir é d'êze de mon mal. 1115
Ω Siŋeur mon Dieu, je krïę t'apelant:
J'u ton sekϑrs pront.
Ω Siŋeur, allωrs mon esprit
Hωrs du sépulkre tiras: lωrs m'as remis
Vif é sωf ὼ lœiŋ du kreus ofkur du tunbeω. 1120

---

[59] Antistrofe I.

Seins du Siηeur, ki sa gran bonté savés,
Chantés sa lȣanj' é valeur;
Chantés la memœ̨re de son lωs éstimé:
Unbles sélébrés sa majesté.
1125 Kar de son kȣrrȣs la fureur ne tïent
Tωrs k'un momant kȣrt.
Męs sa bonté pęrdurable,
Tant ke la vîë s'étand, vęrs lęs sïéns
Męme tȣjjȣrs, longemant meintient sa dȣseur.

Epωde I.

1130 Bienke le pleur é le deuł
Arriv' ὼ sœ̨r, dęs le matin le sȣlas
Se treuvera ὼ pœint du jȣr.
Kand du boneur je jȣïssœ̨,
Lωrs ke j'avœ̨ tȣt a mon gré, lωrs je dizœ̨,
1135 Vœ̨si mon ęz' asuré
Pȣrjamęs: non non jamęs branler ne pȣrrę.

Strofe II.

Kar de ta grase, Siηeur. Dieu tȣt bénin,
Fondé tu avœ̨s é muni
Un mont, de mon ωtorité fęrm' é stable,
1140 Sur fors' é pȣvœ̨r non ébranlé.
Męs Siηeur si tω̃t ke tiras ta faveur
Ałeurs ke sur mœ̨,
Ton vizaj' ałeurs détȣrnant:
[60] Lωrs étoné me trȣvę trȣblé d'éfrœ̨:
1145 J'adresę mon kri devers tœ̨, mon Siηeur Dieu.

Antistrofe II.

Lωrs ma prïęre je fi vęrs mon Siηeur:
Mon sang ke te servira il,
S'il fωt ke dedan le kaveω dęs mω̃rs je sœ̨̃

Sans âm' a la fωsse désandant?
Kœ? le mortel lωrs ke la tęrre le tiént 1150
An padre chanjé,
Kęl oneur peut il te portér?
Peut il alér publiant la vraîë fœ,
Dont tu meintiens tęs promęsses tant léωmant?

Epωde II.

Œ-me Siɳeur é me fę 1155
Grase. Bon Dieu sœs a mon êid' é sekars.
An danse mon annui muas.
M'anvironnant de rékonfωrt,
Fis ke je lęsse le deuł. Par kœ ma glœre
Pœint ne téra ton oneur, 1160
Mœ te chantant ajjamęs, ω̃ mon Siɳeur Dieu.

---

[61] SEΩME XXXI.

Ωde Dikωle de daktylikes, le I. Héxamétre kadansé an dissillabe.

– –, – ◡ ◡, – ◡ ◡, – ◡ ◡, – ◡ ◡, – x.

Le II. péntamétre Eléjïén.

– ◡ ◡, – ◡ ◡, –, – ◡ ◡, – ◡ ◡, x.

An tœ, Dieu, je me fî': ajamęs a ma honte repassé
Pœnt je ne sœ. Tire mœ sas ta klémanse faveur.
Vęrs mœ tarne l'oreil', é me sω̃ve sadein de se danjér.
Sœ mon rωk de salut, sœ ma retręt' é ma tar. 1165
Sęrte tu ęs mon rωk, é tu ęs l'asuranse de mon fωrt.
Par ton nom méne mœ, par ton oneur gide mœ.
Hωrs l'anseinte kavęrte k'ıl ont féte, vién me délivrér.
San tœ rién je ne puis, puis ke ma forse tu ęs.
An tęs meins é ma garde je męz é dépωze mon esprit. 1170
Ω véritable Siɳeur Dieu tu me raccheteras.

Seus-la je bę ki se sont atachés ὠs lâs dez abuzeurs.
An mon Dieu sanplus j'è mon atant' é ma fœ.
Pɘrse je m'ęjɘïrę de ta bonté, lώrke de mon mal
1175 Sœin tu aras, é mon âm' an se méchęf giɲeras.
Ωs meins dęs anemis ranfęrmér pœint ne me lęras,
Eins plantér me feras an plase larje le pié.
Aië pitié de mœ an péne suis d'angœsez é d'annuis
L'eul m'anfons', é le keur s'anflé, é le vantre s'abat.
1180 L'âj' é la vîë me fuit uzêë de pleins é de sanglωs
Mon tɘrmant ma vigeur konsum' é brîze mez ώs.
[62] Męs vœzins, tant j'ę d'anemis, m'ont męmez an ωrreur.
Męs familiérs me vöians fuiet ateins de fräieur.
M'ont ɘblië kome si dęs l'eure je fusse trepassé.
1185 Tęl k'un pot kassé mis a mépris je me vœ.
Leurs reprωchez öiant mile peurs se prézantet alantɘr.
Leur konseil i tenœt pɘr ma chér' âme ravir.
Męs an tœ Seiɲeur remetant mon atante, je dizœ.
Sęrte tu ês mon Dieu, sęrte tu l'ęs, je le sę.
1190 An tęs meins męs jɘrs é mez ans sont: vién me délivrér
Dęs meins dęs énemis pęrsékuteurs de mon eur.
Sur ton sęrv de ton eul grasíeus fę luire klarté.
Sωv je me puisse ravœr par ta séreine faveur.
N'andure pas, Seiɲeur, t'apelant ke demeure tɘhonteus.
1195 Sœt honteus le méchant dan le sepulkr' asɘpi.
Sœt leur bɘcche muéte, ki mant é se vante par orgeul,
Kontre le juste fɘlé, pleine d'ɘtraj' é de dol.
Ω les biens ke tu gardez a seus ki te kreiɲet, é lęs biéns
Fęs ὠs fîs dez umeins ki se remętet a tœ.
1200 Lœiɲ de tɘt' injur' é tωrt alabri de ta grase tu lęs męs,
Dun fωdis reparés kontre le trêitre kakęt.
Sœt la lɘanj' a Dieu ki m'a fęt aparœtre sa bonté,
Mœ gardé kome dans kęlké munîë sité.
Kand hatif je fuï, je kudœ ke tu m'ussez abωrré,
1205 Męs je fu ékzωssé kand te prïant je krïę.
Eimés tɘs le Siɲeur, ki sa dɘse klémanse konœsés.
Sęs lœiωs, défand, ὠ dωbl' i pêië le fiér.
Aiés tɘs bon keur, é serçs de son eide reforsés,
Vɘs ki desus le Siɲeur vώtre fïanse metés.

[63] # SEΩME XXXII.

Ωde Tetrakωle, le I. Epiïωnike du majeur. Trimétre nonkadansé.

◡ – ◡ – | – – ◡ ◡ | – ◡ – x |

Le II. Epiïωnike du mineur Trimétre nonkadansé.

– – ◡ – | ◡ ◡ – – | ◡ ◡ – x.

Le III. Epiïωnike du mineur Trimétre rebrizé nonkadansé.

◡ – ◡ – | ◡ ◡ – ◡ | – ◡ – – |

Le IIII. Trokaïke asynartẹte kōpωzé de deux ithyphallikes.

– ◡ – ◡ | – x | – ◡ – ◡ | – x.

Ureus! de son fωrfẹt ki se vœt décharge 1210
Eureus, selui de ki l'ẹrreur n'aparœ̧t pœint
Ureus a ki son ofanse Dieu ne mẹt sus:
Ki ne kɞvre pẹrvẹrs an son âme nul dol.
De forse tɞs lẹs jɞrs de me tẹr' é grondér,
Mẹs ω̃s se sont kome fondus a ma langeur. 1215
Ta griéve mein peze nuit é jɞr desur-mœ.
D'âpre hâle mon suk êt tari se pẹrdant.
Si tω̃t ke pansẹ, fω̃t ke je montre mon mal:
L'ẹrreur, ke j'ẹ féte, kɞvrir je ne veu plus:
A mon Siɲeur je dirẹ ma fω̃te: Bon Dieu. 1220
Ωsi tω̃t de pardon mon peché tu purjas.
E pɞrse tɞt bon keur te prïant de sẹzon,
Nul grὼs delujje de grans flὼs ne l'ateindra.
A mœ tu ẹs le sekɞrs de tɞs mez annuis:
D'allégrésse viéndras m'antɞrér, me sωvant. 1225
Je veu le santiér t'ansé̜ɲer ẹ te montrér,
K'ansuivre dœ̧s: é de mês ieus je t'avœrẹ.
Ne sœ' kom' un cheval ẹ mulẹt n'äiant sans:
Pɞr le ranjér un mors an sa bɞcche lòn mẹt
[64] Maleurs a grans tas sur le méchant s'épandront: 1230
Sur ki de Dieu son apui fẹt, tɞte bonté.
Söiés jöiêus: égäiés-vɞs ὼ Siɲeur, tɞs
Drœturiérs de keur nẹt, grande fête fẹzant.

SEΩME XXXIII.

Ωde Monokωle, de Anapęstikes dimètres nonkadanses é kadansés.

– – ◡ ◡ – | – – – – |
– – – ◡ ◡, – – ◡ ◡ –
– – ◡ ◡ – | ◡ ◡ – –,
◡ ◡ – ◡ ◡ –, ◡ ◡ – –.

Ω Bons ęjȣïses-vȣs an Dieu
1235 S'êt ὼs justez a chantér son oneur.
Sélebrés le Siŋeur: sa lȣanje sonés
Sur lire, sur vïolons, sistrez é lus.
Jnne nȣveω chantés: é jȣés-lui
Dez akωrs armonïeus dęs hωbωs
1240 Kornęs é klérons rezonans dȣs.
Se ke dit se ke fęt le Siŋeur êt drœt.
Se ki part de sa mein a fïans' êt fęt:
Drœtur' é justis' il eim' é la meintiént.
Du Siŋeur la klémanse la têrr' anplît.
1245 Sa parωle kréä lęs sieus: son vant
Dun sȣfle forma tȣte leur armê'.
Par tas il amasse les eωs de la męr
Le trezor des abîmez étuiant.
Ke la tęrre tȣte tranble devant Dieu:
1250 Lęs abitans de sa fęrtile rondeur
Sœ̃t tȣs an kreinte devant lui.
[65] Puis ke si tω̃t k'il a parlé s'êt fêt,
Plus tω̃t obéï k'il n'a komandé.
Dęs jans le Siŋeur brize le konseil:
1255 Dęs peuples le désein anéantît.
Du Siŋeur le projęt fęrme demȣrra.
L'ęme de son keur ajamęs durera.
Eureuze la jant ki le tiént pȣr Dieu,
E le peuple ke pȣr son propr' il a pris:
1260 Dęs sieus le Siŋeur prand gard' isibas:
Jete l'euł sur tȣs les fîs dez umeins.
Du manœr fęrme de son stable palęs

De la tęrr' il géte tɤs lęs abitans.
S'êt lui ki de tɤs a kréë lęs keurs.
Il sęt é konœ̨t se ke chakun fęt. 1265
Par sa grand' armêë le gran Rœ̨
N'êt gardé. La prɤésse le vallant
Kęl k'il sœ̨t ne délivre de danjér.
Le cheval n'êt seur pɤr te garantir:
Kœ̨ k'il sœ̨t fort il ne te sωvra. 1270
Vœ̨si de Dieu l'eul sur ki le kreindra,
Sur ki se fira de sa gran bonté,
Pɤr lęs fére vįvr' an tans famineus.
An Dieu méte nω̃tr' âme son espœ̨r,
Kar il ęt nωtre sekɤrs nωtre pavœ̨. 1275
Nω̃s keurs méneront gran jœ̨i' an Dieu.
Nωtre fïans' êt an sa majésté.
Sire ta bonté vęle desur nɤs,
Kome tɤs de ta grâse dépandons.

---

[66] SEΩME XXXIIII.

Ωde Trikωle, lęs. II. premiérs Antispastikes. Dimétres nonkadansés.

x – – ◡, ◡ – ◡ x,
x – – ◡, ◡ – ◡ x.

Le III. Trokaïke dimétre kɤrkadansé.

– ◡ – ◡, – x.

An tɤt tans le Siɲeur lɤant 1280
Sans sęssér je sélébrerę
An ma bɤcche son lωs
An Dieu glœ̨re mon âm' ara:
Lęs pωvręs an öitant le bruit
Gran sɤlas resevront. 1285
Chantés donkez avęke mœ̨.
Ekzalton le Siɲeur: é tɤs
Hωlɤon sa grandeur

An dętręsse je l'ę rekis.
1290 Il m'œ̨t: il m'a tiré dehωrs
Dęs éfrœ̨s du danjer.
Vęrs lui drœ̨t i regarderont.
Akkȣrront: é ne porterunt
Un vizaje honteus.
1295 An détręsse le sȣfreteus
Krî vęrs lui. Le Siɳeur ki l'œ̨t
Hωrs de mal le sȣvra.
Ωtȣr seus ki le vont kréɳant
Son kam l'Anje de Dieu soyeus
1300 Plante lęs prézęrvant.
Gȣtés donk é vöiés komant
Dieu grand êt bon: ureus, ureus,
Sil ki éspér' an lui.
[67] Vȣs sęs bons le Siɳeur kréɳés.
1305 A tȣs seus ki le vont kréɳant
Rién jamęs ne fωdra.
Feim é sȣfréte prand lïons:
Męs a ki le Siɳeur rekiért,
Bién jamęs ne fωdra.
1310 Męs anfans ékȣtés: venés,
Kar la kreinte du Dieu vivant
Anséɳér je vȣs veu.
Ki veut vivr' isi longement?
Ki sur tęrre sȣhęte vœ̨r
1315 Forse bons é beωs jȣrs?
Tién ta lange de tȣt médit:
Tęs lévres ne sachet ke s'êt
Dωl é frωd' a mantir.
Fę tȣt bién: tire tœ̨ du mal.
1320 Chęrch' an tȣt l'amïable pęs:
Antretién-la, sui-la.
Sur lęs bons du Siɳeur lez ieus
Sont tȣrnés: son oręle l'êt.
Leur klameur il antand.
1325 Il vœ̨t seus ki ne font ke mal
Pȣr vanjeur la mémœ̨re d'eus
Hωrs de tęrre raklér.

Les bons krîet, é Dieu les œt:
Lęs ékzωss' é de tɘt méchęt
A délivré lęs męt. 1330
Pręs de seus le Siŋeur se tient,
Ki sont addɘlɘrés de keur:
Garde l'unble d'ésprit.
[68] Ω bon forse méchęt aviént:
Mes Dieu ki le prézęrvera 1335
L'ωtera de tɘs mωs.
Tɘs lęs ὼs du Bon aflijé
Il konsęrve, si k'un tɘseul
N'an demeure kassé
An son mal le méchant se perd. 1340
Tɘs seus ki ruïnés seront
Ont an hêine lęs bons
Dieu bon l'âme prézęrvera
Dęs siéns: pœint ne seront défęs
Seus ki krœ̨iët an lui. 1345

SEΩME XXXV.

Ωde Monokωle de vęrs ïanbikes Trimétres nonkadansés.

x – ◡ –, x – ◡ –, x – ◡ x.

Debâ, Siŋeur Dieu, kontre seus ki dęs debas
Me font agrantωrt, konbatant męs konbateurs.
Anpœŋe rondél': arme tœ pɘr mon sekɘrs:
Dégeine l'éstok: va davant mez annemis.
Di a mon âme di, je suis ta sωveté. 1350
A honte konfus sœ̨t vileinemant jetés
Les ɘtrajeurs ki l'âme cherchet m'arrachér.
Honteus repɘssés seus ki mal ne vont brasant
Sœ̨t einsi k'ὼ vant êt le pɘssiér dissipé.
Sur eus du Seiŋeur l'Anje keure lęs chasant: 1355
Ke leur chemin sœt an ténębres vęrglasé:
Partɘt du gran Dieu l'Ange kreint leur sœt a dὼs.
[69] Il m'ont agrantωrt fωss' e piéje fęt d'agęt:

San rẹzon il m'ont un trebucchœ̧r fωssöié.
1360 Méchẹf li viéne-don méchœ̧r ne panse pas!
Dẹs rẹs aprẹtés par sa mein sœ̧t anvlope!
Trebucche tunbant dan la fωss' an gran maleur!
Mon âme jœ̧ieuz' ὼ Siŋeur s'alẹgrera.
Mon keur s'égẹira pȣr son eide mon salut.
1365 Mês nẹrs é mês ω̃s lω̃rs diront, ω̃ bon Siŋeur,
Ki peut se vantér être ton parẹł, a tœ̧
Le pω̃vre véksé ȣfreteus de l'ȣtrajeur?
Méchans témœins fω̃s kontre mœ̧ se sont levés.
Intẹrrogé m'ont ȣ je n'ẹ pansé jamês.
1370 Pȣr bién me randœ̧̃t mal, la mωrt me pȣrchasœ̧̃t.
Mês mœ̧ si un mal leur venœ̧t, me kondolant
La hẹre vẹtœ̧, l'âme par jêunez matœ̧.
Retȣrn' a mon sein tȣt se k'ẹ prïé pȣr eus!
Einsin me portœ̧ k'usse fẹt pȣr un ami,
1375 ȣ mon frer' eimé, m'abatant de même deuł
K'un fis' ki an deuł pȣr sa mẹre pleurerœ̧t.
Mês eus, se j'usse seulemant dun pié kloché,
Venœ̧̃t s'amassér pȣr se gωdir ẹ mokér:
ȣï s'amassœ̧̃t, juskez ώs geus éklopés,
1380 Ankontre mœ̧, mœ̧ non sachant ki lẹs pikœ̧t.
La bȣcch' il ȣvrœ̧̃t, par médis me déssirœ̧̃t.
Avẹk flagorneurs, mantereωs, ékornifleurs,
Grinsœ̧̃t de leurs dans kontre mœ̧ malinŋémant.
Siŋeur regarderas-tu sanfin leur méfẹt?
1385 [70] Mon âme sω̃ve dantre leurs maleuretés:
Mon unik' ω̃te dantre sẹs petis lïons
An grand' asanblê' ω̃ Siŋeur te vanterẹ;
Ω peuplé amasse tẹs lȣanjes chanterẹ.
Ke seus, ki m'ont an hêin a tωrt é kontre drœ̧t,
1390 Jœieus de mon mal pœint ne m'âlet euladér.
Il n'ont dedan leur bȣcche nul propώs de pẹs.
E kontre lẹs bons sur la têrre bien vivans,
Dẹs mώs de trêizon fωsemant pȣrpanseront.
Tordant la bȣcche kontre mœ̧ sont éklatés,
1395 Haha de nωs ieus veu l'avons, veu nȣs l'avons!
Tu l'as veu ωsi, n'an dégîze rien, Siŋeur.

Le sȣrd ne fę pas: plêze tœ ne t'ęloɳér.
Revęle tœ donk: vęle pȣr me fęre drœt,
Ω mon Siɳeur Dieu. Sus, ma kω̃ze pran défan.
Selon ta justis', ω̃ Siɳeur Dieu, fê-me drœt. 1400
Ne veułe sȣfrir k'il se gωdiset de mœ,
K'il n'âlet einsi murmurant dedan le keur,
Haha; s'an êt fęt: nȣs avons tȣs nω̃s sȣhęs:
E k'il ne krîët, nȣs l'avons vif anglȣti.
Ansanble sœt-il vęrgoɳeus honteuzemant 1405
Honnis é konfus, seus a ki plêt mon méchef.
Seus ki se vantet kontre mœ, de dęzonneur.
Sœt tȣs afublés. Seus ki ont kontantemant
De vœr ma bonté, sœt huans dun kri jöieus,
Disans, ke tȣjjȣrs sœt lȣë le hωt Siɳeur 1410
Ki veut métr' an pęs, ę repωs son sęrviteur.
Ma lange sanfin ω̃ Siɳeur sélębrera
Ta juste bonté: Fęs lȣanjes chantera.

---

[71] SEΩME XXXVI.

Ωde Tetrakωle, le I. prosodiake iωnike du majeur, é korïanbike dimétre nonkadãsé.

– – ◡ ◡, – ◡ ◡ –.

Le II. daktylikïanbike asynartęte de penthęmimeres.

– ◡ ◡, – ◡ ◡, –, – – ◡ –, –, – ◡ ◡, – ◡ ◡, –.

Le III. ïanbedaktylik asynartęte de penthęmimeres.

– – ◡ –, –, – ◡ ◡, – ◡ ◡, –.

Le IIII. Anapęstotrokaïk asynartęte de tetramétre kȣrkadansé.

◡ – ◡ ◡ –, ◡ ◡ –, –, – ◡ – ◡, – x.

Ω keur me reviént é me dit
L'inpïété du méchant: Devant sez ieus n'êt ωkune 1415
kreinte de Dieu.
Męs il se blandît an sa maliɳe fason.
Il hęt é détéste la vęrtu, tant k'il êt détésté.

Lęs mὼs de sa bȣcche ne sont
Rién ke méchans' é barat: déziste d'aprandr' a fére bién é le fuit.
1420 Ω lit se cȣcchant il ne repanse ke mal:
E suit le chemin ki ne vω̃t rién: pœint ne hęt le fωrfęt.
Ωs sieûs ta klémanse s'étand:
Sire ta fœ̨ véritabl' êt juskez ὼs sieus. Sire ta drœ̨ture s'êt
Dęs mons la hωteur. S'êt tȣt abîme profond
1425 De ta prȣvöianse, ki nȣrrît ę l'om' ę le bętał.
Ω Dieu ke ta gras' é faveur
Et é de mark' é de pris! Desȣs tez ęles fîs dez umeins retirés
A l'onbr' atandront: puis anivrés i seront
Du bien de ta męzon, é gorjés dun kȣrant de plęzirs.
1430 [72] Sȣrjon de la vîë tu ês:
Nω̃tre lumiére tu ês, épan ta bonté sur ki te sęrt é konœ̨̃t.
Ωs jans de keur drœ̨t juste la justis' étan.
Le pié du felon ne se rûë kontre mœ̨ par orgeuł:
Dęs jans devöiés é malins
1435 Pœint ne m'ébranle la mein. Tȣs seus ki font mal sont déjetês é chasęs
Il sont repȣssés ȣ me vȣlœ̨̃t rejetér.
Il sont tȣtaplat bȣlevęrsés, ajjamęs atęrrés.

SEΩME XXXVII.

Ωde Dikωle, par distikes Eléjiakes.

–◡◡, ––, –◡◡, –◡◡, –◡◡, –x,
–◡◡, –◡◡, –, –◡◡, –◡◡, x.

Par dépit ὼs pęrvęrs ne te jœiŋ. Ne te ronje de rankeur.
Chωd de jalȣze fureux kontre ki euvre le mal.
1440 Einsi ke fein tȣsȣdein se fenant leur forse déchęva.
Eus sécheront flętris einsi ke l'ęrbe du pré.

Espére donk an Dieu: fê-bién: ékzęrse la vęrtu.
Sœ̨ de la têrr' abitant: éspére: nꝏrri ta fœ̨.
Par se möién du Siꞃeur grasïeus tꝏte jœ̨ië te viéndra:
Tꝏt se ke ton dꝏs keur peut rekerir tu aras. 1445
Ω Seiꞃeur de ta vœ̨ië remê tꝏte l'adrése. Tꝏjjꝏrs
Fê ta défanse de lui: prospérér il te fera.
Klęr' aparœr i fera, kome lûit une flanme, ta bonte:
Vœre' kom' un plein jꝏr tés ékités éklérér.
[73] Tê-tœ: atan le Siꞃeur, ne te fâche: ne hante le pęrvęrs, 1450
Bién ke l'ureus suksęs sanble le suivre dutꝏt.
Ωte du keur se dépit: ne te fâche: relâche le kꝏrrꝏs:
Męs ne te brꝏłł' antr' eus si ke le lâchez a mal.
Tꝏs pęrvêrs périront ékstirpés. Seus ki se firont
Ω Siꞃeur, de la tęrr' il jꝏïront éritiérs. 1455
Tard' un peu, le méchant ne sera plus. Sa plase chęrchant
Vuide tu la trꝏveras: il sera ęvanꝏï.
Męs lęs Bons ajamęs éritiérs de la têrre, la tiéndront.
S'ęjꝏïront de la pęs ꝏ florira le boneur.
Kontre le juste le fὼs brase tꝏjjꝏrs kęlke malurté: 1460
Kontre le Bon le méchant grinse malin de la dant.
Męs le Siꞃeur s'an rit prévöiant la ruïne du pęrvęrs,
Lui ki de lœiꞃ paravant son jꝏr avîze venir.
Lęs pęrvęrs bandront leur ark, é l'épêë dénuront
Pꝏr le bon ęgꝏzilér, ę masakrér l'aflijé, 1465
Męs leur keur, de l'épêë k'il ont dégénêë, travęrsér
Lon vera. Leur ark s'ęklatera dépesé.
Ωr le petit ke le juste jꝏït surpasse la planté
Dęs grans biéns ke méchans tiénet an ωtorité.
Par se ke dęs pęrvęrs lęs brâs é la forse se ronpront: 1470
Męs le Siꞃeur dęs Bons êt é la gard' é l'apui.
Il sęt bién é le kꝏrs é la sęzon dęs omez antiérs:
Leur éritaje sera pęrpétuël ajamęs.
Honte n'aront konfus ὼ tans kontręre délęssés:
Mêm' ὼ tans famineus, jꝏr se repętr' il aront. 1475
Lęs mωvês, énemis du Siꞃeur, périront: é se fondront
Einsi ke grêsse d'éꞃeωs an la funêë kꝏlant.
[74] Sans se jamęs akitér les maleureus s'andéte sanfin,
Męs l'ome drœt a de kœ être doneur libéral.

1480 Seus ke bénit le Siŋeur jɞïsans de la tęrre l'évitront.
Lęs mωdis raklés hωr de la tęrre seront.
Si kékefœs l'ome juste méchęt, ne sera tɞt akablé.
Kar le Siŋeur ὼs bons prωpise prête la mein.
Jeune je fu, viéł suis: é le bon ne vi onke delęssé:
1485 Ni kętant son pein pω̃vre la postérité.
Eins a de kœ tɞjjɞrs libéral donér, ę pretér eureus:
Même sa postérité bién renomêë sera.
Lęsse le mal, fê bién, ajamęs sur têrre demɞrras.
Kar le Siŋeur tręs-just' eime la seint' ékité.
1490 Sęs favoris le Siŋeur ne delęssant, prωpise tɞjjɞrs
Lęs gardra, du méchant mωrte la postérité.
Lęs bons drœ̨s éritiérs jɞïront de la tęrr', é demɞrront
Œrs desur ęl' ajamęs nés de la rasse d'iseus.
Rién ke sajéss' é prudanse ne sort de la bɞcche du preudom:
1495 E de sa lange ne part rién ke la drœt' ékité.
Ω keur porte gravêë la lœ tręsseinte de son Dieu.
Son pas fęrm' asuré n'acchopera cheminant.
Pɞr le tuër le malin gétera san sęsse l'om' antiér:
Mês ὼs meins du méchant Dieu ne l'abandonera.
1500 Dieu ne le vɞdra pas lęssér konveinkre de fωrfęt
An jujemant, konbién on l'i avrœt apelé.
Espér', atan le Siŋeur, tién son chemin: ę te remontrant
Œr te fera sur tęrr', ɞ le méchant périra.
[75] J'ę vu an ωtorité le méchant redɞtable bobansér,
1505 Vęrdœiant kome fęt kęlke loriér vigɞreus'.
Passa fω̃t, é n'étœt. Je le chęrchę, pœint ne le treuvę.
Fê bién, vîz' ὼ drœt. Pęs il ara ki le fęt.
Lęs mωvês périront, leur fin tranchêë demɞrra.
Dieu le salut, dęs bons ὼ peril êt le sekɞrs.
1510 Dieu sekɞrable soŋeus lęs bons de son êide garantît,
Sωvés dęs pęrvęrs pɞr la fïanse k'il ont.

SEΩME XXXVIII.

Ωde Trikωle, le I. asynartęte ianbedaktylik, de deus penthęmiméres.

– – ∪ –, –, – ∪ ∪, – ∪ ∪, –.

Le II. prosodiake khorïanbïωnike du mineur. dimétre.

– ∪ ∪ –, ∪ ∪ – –.

Le III. trokaïke dimétre kɐrkadãsé.

– ∪ – ∪, – –: ~

Seiŋeur ne m'argû' an ta bɐlante fureur:
Non ne me vién punir égri
An ton ire flanbant.
Tęs flęchez an mœ sont afichêez avant 1515
Trωp ragravêë desur mœ
Et ta mein de kɐrrɐs.
Rién seiu ni antiér par mon ofonse je n'ę
An sete chér tɐte fondant:
An mez ω̃s je n'ę pęs. 1520
Las męs peches sont plus ke ma têt' élevés!
Tant i se sont apezantis,
Sɐs le fęs je fon tɐt
[76] Las par mon ęrreur ulsérez ω̃rs é puans,
Font de la bɐrbe tɐpartɐt 1525
Ruiselante sur mœ!
Kɐrbé démarchant, triste de deuł abatu,
Mωrné je vâ de dékonfort
Anpirant tɐlęjjɐrs.
Męs flans travęrsés sont dune griéve chaleur 1530
Anvironés: é je n'ę part
Sur le kωrs ki n'ęt mal.
Uzé travałé trωp mizérable je suis.
Kris doléansez é sanglωs
Bruiët hωrs de mon keur. 1535
Seiŋeur, devant tœ mon dezir êt dékɐvęrt.
E reselés ne te sont tɐs
Męs sɐpirs de langeur.

Mon keur me bondît: prêke ma forse me fω̃t.
1540 Même la lanpe de męs ieûs
Plus ne peut me sęrvir.
Męs konpaɲous tꝏs: tꝏs mez amis alékart
Vont de ma plêïë, é le plus lœiɲ
Ki me sont de plus prês.
1545 Tandis me font leur tante. de piéjez é lâs
Lęs agéteurs de mon âme ᴗ,
Seus ki mωrt me vꝏdrœ̧t.
Tꝏs seus ki mon mal vont prꝏchasant malemant,
Mantet é janglet, é tꝏjjωrs
1550 Grondet an traïzon:
Kand mœ̧ kom' un sꝏrd rién je ne montré an ꝏïr.
Même muët je demeurę
San le bęk défęrmér;
[77] An tꝏt resanblant ὼ mizérable ki n'œ̧t,
1555 E ki n'a mὼt de reponse ᴗ
Dan la bꝏcche pꝏr lui.
Mês j'éspér' an tœ̧ mon sekꝏrable Siɲeur.
Dꝏs é bénin tu répondras,
Mon Siɲeur é mon Dieu.
1560 An mœ̧ je pansę, Pœint je ne puiss' éjꝏïr
Seus ki sꝏdein ke je brunche ᴗ
Vont de mœ̧ se vantér.
Prêt a klochér suis sanfin ateint de dꝏleurs.
Pœint ne renîë le fωrfęt,
1565 Mon peché me pœint trωp.
Tandis vivans sont męs énemis vigꝏreûs.
Seus ki a tωrt me kꝏret sus
Krœ̧tre vœ̧ devant mœ̧.
E seus ki randet l'injure pꝏr le sekꝏrs,
1570 Parse ke j'eimé la bonté
Kontre mœ̧ ligés sont.
Ω Mon Siɲeur Dieu pœint ne me lęsse tꝏseul:
Pœint ne t'élœɲe: sekꝏr-mœ̧
Mon Siɲeur é Sωveur.

SEΩME XXXIX.

Ωde Tetrakωle d'Epikorianbikes Saffikes lęs III.

– ◡ – x, – ◡ ◡ –, ◡ – –.
– ◡ – x, – ◡ ◡ –, ◡ – x,
– ◡ – x, ⏓ ◡ ◡ –, ◡ – x.

Le III. korianbike pénthęmimere.

– ◡ ◡ – | x | .

J'ę dit an mon keur, le chemin je tiéndrę 1575
Pȣr ne pœ̨int fȣrchér de ma lange parlant.
An ma bȣcch' un mὼrs, si je vœ̨ le pęrvęrs,
Vîte je métrę.

[78] Fęt muët lontans le silanse gardę,
Vœ̨re' m'anpęchant apropὼs de lâchér 1580
Pȣr le bién un mὼt. Ma dȣleur sepandant
Apre se dȣblœ̨t.

Ω dedan mon keur s'etȣfœ̨t échωfé:
Murmurant dan mœ̨ bȣłonœ̨t mon ardeur.
A ma lang' allωrs ne pȣvant la dontér 1585
La bride lachę.

Veułe m'anseiɳér ma fin, ω̃ Siɳeur Dieu
Montre mœ̨ l'arrêt é le tω̃ de męs jȣrs,
Pȣr savœ̨r kęl tans vivotér me fωdra
An séte langeur. 1590

Las tu m'as tranché le petit de męs ans
Ω travęrs dun dȣr: é mon âje n'êt rién
Non se n'êt rién rién de mon âje konté
Pręs de ta grandeur.

An tȣt ę partȣt l'ome fœ̨ble n'êt rién 1595
Ω dekȣrs glissant de se vivre mωrtęl,
Kęlké fort k'il sanbl' an état le plus seur
Fęrmé se fondér.

Il ne suit rién k'onbré, an imaje fęt tȣt:
Pêle mêl' il brȣłł' é trakass' akętant: 1600
Męt du bién par tas, é ne sęt ki viéndra
Mêtre le manjér.

K'êt se plus, Seiɳeur, ke j'atan? Mon éspœr
Sęrtez êt an tœ. Tire mœ délivré
1605 Hω̃r de męs fωrfęs. Ne me fê la rizzê'
Ω fol étȣrdi.
Fęt muët j'étœz, é ma lange n'ȣvrœ.
Il te pleut einsin. Leve donk de sur mœ
Ton fȣët. Dęs kȣs de ta mein travałé
1610 Fœblé je transî.
[79] Kand te plêt tansér l'ome pȣr son ęrreur,
Einsi k'un beω drap se dégâte dęs vęrs,
Tȣt se ki plus êt dezirable dan lui
Fondre sȣdein fês.
1615 S'êt abus pȣrvrę dez umeins é leurs fęs.
Œ Siɳeur mon kri: dez oręłez antan.
Ma klameur. Ωs pleũrs ke je vęrse kontrit
Pœint ne t'asȣrdi.
Kar je suis passant, kome męs devansiérs
1620 Tȣs furet passans pélerins devant tœ.
Lęsse mœ ranforsér avant ke partir
Pȣr ne venir plus.

SEΩME XXXX.

Ωde tetrakωle, le I. epikorïanbike saffike, trimétre kadansé.

– ◡ – –, – ◡ ◡ –, ◡ – –.

Le II. ïanbike dimétre nonkadãsé.

x – ◡ –, x – ◡ –.

Le III. trokaïke trimétre kadansé.

– ◡ – –, – ◡ – –, – ◡ x.

Le IIII. Epïωnike du mineur trimétre nonkadãsé.

– ◡ ◡ –, ◡ ◡ – –, – ◡ – –.

Longemant aiant le Siɳeur atandu
Il s'êt retȣrné drœt a mœ.
1625 Mon kri ékzωssant m'a mis an sωveté,
Hω̃r du bȣlon de tȣt annui kreus é fanjeus.

Il m'a mis sur pié redressé, rafęrmi
Sur un rochér, męs pas gidant.
Un nsveω chant an ma bscch' il fit sonér
An la lsanj' é l'oneur tręs seint de mon Dieu. 1630

[80] Dęs omes beωksp le sachans le kreindront:
Leur éspérans' an Dieu métront.
Bién ureus ki fęt de Dieu tst son suport
Ωs glorïeûs ne s'amuzant n'ωs sédukteurs.

Ω Siŋeur mon Dieu ke tu fęs de grans fês! 1635
Trωp mervelus sont tęs déseins.
Nss ne psrrions lęs dęnonbrér. Si je veu
Lęs résitér, de la planté suis akablé.

Pœint ne veus ωfrande ni ωsti' ωssi.
Męs ωréłes tu m'as svęrt: 1640
Pœint ne m'as d'ωfrande ni d'ωstî' rekis.
Psr le méfęt i ne t'a pleu rién demandér.

Lω̃r je di, Tspręt d'obéïr me vœsi.
Ω livr' il ét ékrit de mœ,
Ω Siŋeur, psr fęr' akonplir ton vslœr: 1645
E je le veu. Ta lœ̃ êt ὼ fons de mon keur.

An plén' assanblêë la grande bonté
Tshωtemant j'ę publié.
Lęvrez' œzivves je n'ę peu kontenir
San te lsër: tu le sęs bién, ω̃ Siŋeur Dieu. 1650

Dan le keur je n'ę reselé ta bonté:
Ton sœiŋ ta fœ j'ę publïé.
An plén' assanblêë pœint n'ę tins kaché
Tęs vérités, ne ta konstans' an ta dsseur.

N'ω̃tre pas seiŋeur ta pitïé de sur mœ: 1655
Ton sœiŋ ta fœ tsjsrs me gard.
Antsré m'ont infinis mω̃s: anvahi
Tant de pechés, ke ne vœ plus: ębleï m'ont.

Tant de pœl ὼ chęf ne me tiént ke d'annuis:
Le keur m'a fałi trωp grevé. 1660
Plêze tœ Mon Dieu me sωvér. Sω̃ve mœ.
Hâte Siŋeur le seksrs: vién psr me gardér.

[81] Seus ki parsuivet ma chér' âme, konfus
Sœ̨t tes chasés honteuzemant.
1665 Seus ki ont plęzir de mon mal, lęs méchans
Sœ̨t rejetés é repessés bas é honteus.
Seus, ki chęrchans mon dezoneur me blamœ̨t,
Sur mœ̨ krïans hehe hehe,
Sœ̨t rekonpansés ſelon k'ankontre mœ̨
1670 Il machinœ̨t: dezoneur lęs puiss' akâblér.
Seus gałars ę gęs s'ejeïsset an tœ̨,
Ki vont te chęrchant per t'émér.
Seus a ki plêt ton sekers ę ton salut,
Puisset abon dire tejjers, sœ̨t leë Dieu.
1675 Lasélas mœ̨ pœ̃vre je suis delęssé!
Dieu panse per mœ̨ seulemant.
Kar mon eideur mon délivreur seul tu ęs:
Pœint ne retarde Siŋeur Dieu per me gardér.

SEΩME XXXXI.

Ωde Dikωle d'antispastikes, le I. glikωnïén dimétre nonkadansé.

x x – ◡, ◡ – ◡ x.

Le II. trimétre nonkadansé.

x x – ◡, ◡ – – ◡, ◡ – ◡ x.

Bién eureus ki soŋeuzemant
1680 Prand gard' ὼ sefreteus kand malad' il le vœ̨t.
Si kontręre le tans se fęt,
Dęs danjérs le Siŋeur Dieu le délivrera.
A Dieu plêze le meintenir
An santé, jeïsant dun vivre biénureus,
1685 Sὼf sur têrr': é ne sefre pas
K'il tunb' a l'apétit dęs énemis k'il a.
[82] Dieu tet bon son apui sera:
S'ὼ lit par maladî' il se trevœ̨t lïé,

Tət son lit de piteus état
  An santé dezirabl' an fin échanjera. 1690
Einsin mœ dézolé je di:
  Ω Seiɲeur grasïeus âië pitié de mœ.
Mon las keur géri konsolé.
  J'ę j'ę kontre ta lœ trωp malemant peché.
Męs heineûs me priœ̨t maleur. 1695
  Kand mərra se chétif? kand périra de lui,
(Dizœ̨t-il) le nom ętəfé?
  S'ωkun d'eus me venœt vœr an avęrsité,
Il dirœt təte fωsseté:
  Dan son keur ikəvœt tət mal amonselé, 1700
Pər janglér par apręs dehω̃r.
  Antr'eus męs énemis d'anvië kontre mœ
An grondant chuchetœ̨t təbas.
  Dan l'ésprit me brasœ̨t anvenimés du mal.
Kęlke grande méchanseté 1705
  Tiént ώ lit se chétif, də relevér ne dœt.
Mêm' un dont me fïœ le plus,
  Un ώkęl dékəvęrt plus familiér j'étœ,
Ki manjœt é buvœt du mién,
  An treizon me ruant tâche de m'ətrajér. 1710
Sœ-mœ donk grasïeus, Siɲeur:
  Sur piés redrese mœ, puis me revancherę.
Lωrz ώ urę ta faveur, sarę,
  Kand nul mién énemi pœint ne rira de mœ.
[83] Təjjər sωf tu m'afęrmiras, 1715
  Antiér an ta prézans' assuré ajjamês.
Dieu Seiɲeur de son Israël
  D'âj' an l'ω̃tr' ajamês sœt ləë. Einsi sœt.

Fin du Premiér Livre dęs Seω̃mes de David.

---

[85] LE DEUXIÉME LIVRE
DES SEΩMES DE DAVID.

SEΩME XXXXII.

Ωde Trikωle, lęs deus premiérs asynartętes de pénthęmimeres daktylikïanbikes.

–◡◡, –◡◡, –, x–◡–, –,
–◡◡, –◡◡, –, x–◡–, –.

Le III. de deus korianbikes dimétres kadansés.

–◡◡–, ◡–x, –◡◡–, ◡–x.

An la fason ke le sérf lœiŋ mωmené las,
1720 Ran lez abœs haletant kȣché dedan l'eω,
Einsi mon ésprit ardant aspir' a tœ Siŋeur Dieu.
Sęrte mon ésprit a sœf du grand vivant Dieu.
Kand m'an irę-j' aparœr ώs ieûs de mon Dieu?
Lás jȣr é nuit me suis peu, peu je me suis de langeur.
1725 D'ω̃tre vïande ke pleurs pωvręt je n'uzœ.
Lω̃rke de męs énemis j'œiœ tȣlęjjȣrs
Une reprωch', ȣ êt il an ta sȣfranse ton Dieu?
L'âme me fond de regręt, kand suis rekordant
An kéle bande huant sωtant de plęzir,
1730 An kéle ponpe marchœ vęrs le palęs de Mon Dieu
Ω ki mon âme t'abat? pȣrkœ fremis-tu?
Sęsse me trȣblér, é mê sur Dieu ton espœr.
Pȣr le salut devant lui grasez ureus je randrę.
Triste mon âme s'abat trȣblêë dan mœ,
1735 Lω̃rke de tœ me sȣviént, ω̃ mon Siŋeur Dieu,
Dan le païs du jȣrdan, ώ peti' mont de Hęrmon.
[86] Einsi l'abîme l'abîm' atręt du gran bruit
K'an devalant de la sus tęs sȣrsez ont fęt.
Tȣs tez orajez é flώs ont kȣru pardesus mœ.
1740 Męs de jȣr a sa faveur mon Dieu komandra
Pȣr me venir sekȣrir. Un chant je chantrę
D'ęre la nuit, é mon Dieu, Dieu de ma vîë, prirę.

Donkez a Dieu je dirę, Mon rωk é mon fωrt,
M'as-tu Siŋeur ɞblïé? pɞrkœ delęssé
Vâ-je dolant é chagrin dęs énemis travałé? 1745
Kɞs de dag' il me donœ̨t męz ω̃s travęrsant,
Kand me venans ɞtrajér tɞjjɞrs me fęzœ̨t
Une reprωch', ɞ êt-il an ta ſɞfranse ton Dieu?
Ω ki mon âme t'abat? pɞr-kœ̨ fremis-tu?
Sęsse me trɞblér, é mê sur Dieu ton éspœ̨r. 1750
Pɞr le salut k'arę vu grasez a Dieu je randrę.

SEΩME XXXIII.

Ωde, Trikωle kome la présédante.

‒ ◡ ◡, ‒ ◡ ◡, ‒, ‒ ‒ ◡ ‒, ‒,
‒ ◡ ◡, ‒ ◡ ◡, ‒, ‒ ‒ ◡ ‒, ‒,
‒ ◡ ◡ ‒, ◡ ‒ ‒, ‒ ◡ ◡ ‒, ◡ ‒ ‒.

Jujje le drœ̨t de ma kω̃z', ω̃ mon Siŋeur Dieu.
Kontre la jant ki ne suit ne drœ̨t ne bonté,
Kontre le fωs é pęrvęrs vién me défandr' é sωvér.
Puis ke ma forse tu ęs pɞrkœ̨, Siŋeur Dieu, 1755
M'as-tu si lœiŋ rejeté? pɞr kœ̨ tɞt an deuł,
Vâ-je piteus é chagrin, dęs énemis travałé?
[87] Montre ta fœ̨ véritabl', anvœ̨' ta klęrté,
Pɞr m'éklérant me méner sur ton sakrémont,
Dan le palê me randant ɞ ta demeure chœ̨zis. 1760
Si ke je vâze de Dieu tɞdrœ̨t a l'ωtęl,
Drœ̨t a se Dieu de ki viént mon bién é plęzir:
Si ke je chante mon Dieu sur ma lir', ω̃ Siŋeur Dieu.
Ω ki mon âme t'abat? pɞrkœ̨ fremis-tu?
Sęsse me trɞblér, é mê sur Dieu ton êspœ̨r. 1765
Pɞr le salut k'arę vu grasez a Dieu je randrę.

SEΩME XXXXIIII.

Ωde, Tetrakωle, le I. Epiωnike du majeur nonkadansé trimétre.

⏑ – ⏑ –, – – ⏑ ⏑, – ⏑ – –.

Le II. Epiωnike du mineur trimétre nonkadansé.

– – ⏑ –, ⏑ ⏑ – –, ⏑ ⏑ – –.

Le III. Epïωnike du mineur rebrizé trimétre nonkadansé.

⏑ – ⏑ –, ⏑ ⏑ – ⏑, – ⏑ – –.

Le IIII. Korïanbïωnike lumineur dimétre nonkadansé.

– ⏑ ⏑ –, ⏑ ⏑ – –.

De nωs oręłes, Dieu, nȣz avons tȣt ωvrę
Antandu, nωs pérez a nȣs le rakontans,
Ke s'êt alωrs ke tu fis' pȣr eus de leur tans,
1770 Vœré jadis paravant eus.
Tu as chasé jantis de ta mein, é planté
Le plant de nωs pérez an leur plas' é bęrjés.
Tu âs le peuple dez ω̃trez andezęrté,
Męs jetonér tu nȣz âs fęt.
1775 [88] De leur épê' il n'ont séle tęrre konkis:
Leur bras ne lęs a garantis ne prézęrvés.
Se fut le bras é la dętre tiéne, Bon Dieu,
E la lueur de ton aspęt.
Tu lęs émœs einsin favorable tȣjjȣrs
1780 Ω Dieu tu ês é le Rœ mién, é le mién Dieu.
Komande donk le salut ke fis a Jakωb:
Garde le peuple de Jakωb.
Avęke tœ hardis nȣz irons ahurtér
Nω̃s annemis: é suportés de ta vęrtu
1785 Irons sur eus trepiɳér, pilans de nω̃s piés
Seus ki levés nȣz asωdront.
Kar an mon ark l'éspœr je ne mę' du konbat:
E sę ke mon kȣtelas pœint ne me sωvra.
Siɳeur de nω̃s énemis tu nȣs défans seul:
1790 Nω̃s énemis tu ahontis.

De Dieu tȣlęjjȣrs nω̃tre suport é glœ̨re ◡
  Donk nȣs ferons? é ta sakrê ë majésté
  Sélębrerons ajamęs? é mon Siŋeur Dieu.
  Lœiŋ rejetés de ta dȣseur,

Serons repȣssés lœiŋ de ta grâse honteus! 1795
  An nωtre kam kome fęzœ̨s tu ne viéns plus.
  Chasés devant l'énemi fuïr tu nȣs fęs:
  Nω̃tre dépȣł' i départît.

Kom' ὼ bȣchér ton bał' a tuër lez eiŋeωs,
  Dęs nasïons tu nȣz âs mis alabandon. 1800
  E parmi barbare peuple nȣs épandant,
  Lœiŋ tu nȣz âs tȣz ékartés.

Le peuple tién livras é kitas a nonpris:
  Sans andurér fére l'anchiére le vandis.
  De nωs procheins le sȣęt é ris tu nȣs fęs, 1805
  E le mépris tȣtalantȣr.

[89] Le sobrikęt dęs barbarez être nȣs fęs:
  Dęs peuplez être la vizzêë tu nȣs fęs.
  A tȣt propὼs mon oneur blésé devant mœ̨
  Viént se prézantér a męs ieûs. 1810

La honte vœ̨lant tȣt se vizaje sęzît,
  Pȣr lęs propω̃s de ki m'ȣtraje méchanmant:
  E par le vindikatif é trêitre heineus
  Atȣt' ȣtranse m'asałant.

E bién ke tȣs sęs mω̃s nȣz äions suportés, 1815
  Ni pȣr sela ne t'avons seu métr' an ȣbli,
  Ne pȣr sela ne t'avons été délœ̨iωs,
  Ni l'alïanse défrωdé.

Ne nω̃tre keur ałeurs ne se peut détȣrnér.
  Ni fωrvöiant du chemin drœ̨t de ta bonté, 1820
  Dehω̃r n'avons égaré le trak de nω̃s pâs,
  Kęlke dezastre ki nωs vînt.

An un païs peuplé de dragons, tu nȣs âs
  An pȣdre mîs bȣlevęrsés é atęrrés:
  De l'onbre nœ̨re' de mωrt tu nȣs afublas 1825
  Anvelopés de tȣt' ωrreur.

Si nɞs avions pęrvęrs ɞblïé le seint nom
De nω̃tre Dieu, délöiωmant le delęssant:
Si nɞs avions a un ω̃tre Dieu étandu
1830 Pɞr fére sęrvise lęs meins,
Dieu n'an ferœ̧t-il pas la rechęrche sur nɞs?
Lui seul konœ̧̃t se ke nω̃s keurs kachet an nɞs.
Elas tuës somez ankores tɞlejjɞrs
Pɞr le devœ̧r ke te randons.
1835 Tenus pɞr un bętał somez a tuër prêt.
Pɞr kœ̧ Siŋeur de somęł ês-tu alanti?
Révęłe tœ̧: ne t'élœŋe pas atɞjjɞrs.
Vęłe: ne nɞs rejet' ωlœiŋ.
[90] Siŋeur, é pɞrkœ̧ tiéns-tu kaché ton aspét?
1840 Komant ɞblîs-tu sét' ωpręsse ke sɞfrons?
Dedan la pɞdre la vî' é l'âme veωtrons,
Sɞs le maleur akravantés.
En ω̃tre vantr' êt kontre la tęrre jizant
Kolé tɞplat. leve tœ̧ donke, sekɞr-nɞs.
1845 Délivré nɞs rachetés dehω̃r de prizon,
Par le suport de ta bonté.

SEΩME XXXXV.

Ωde Tetrakωle, D'epikorïanbikes trimétres safikes kadansés, é dun monométre korianbike surkadãsé.

– ◡ – x, – ◡ ◡ –, ◡ – –,
– ◡ – x, – ◡ ◡ –, ◡ – –,
– ◡ – x, – ◡ ◡ –, ◡ – –,
– ◡ ◡ –, –.

Kęlke beω diskɞrs kɞtera de mon keur:
A se Rœ̧ sakré je dédîë męs vęrs.
Ωsi tω̃t lęs mὼs de ma lange kɞrront,
1850 K'un ékrivein pront.
Sur papiér lisé traserœ̧t kɞranmant.
Beω tu ês sur tɞs lez umeins. La grâse
Nɞë dan tęs lęvrez. A tɞt jamęs Dieu
T'ωrne de sęs dons.

Sur ta kuiss' ω̃ Preus ton épêë seiɳant 1855
Seiɳ la glœr' ωssi, tȣt oneur é grandeur:
Seiɳ la réplandeur de röiale vęrtu:
Seiɳ la majésté.

An la réplandeur de ta gran majésté
Marche bien eureɥs, vérité te portant 1860
Justis' ę dȣseur. De ta dętre par la
Męrvél' aprandras.

[91] Tes fléchez pœintûëz iront travęrsér
Juske dan lęs keurs anemis de mon Rœ.
Peuplez éfrœiés te kréɳans se randront 1865
Sȣs ta majésté.

Ajjamés ton trω̃n' etabli, Siɳeur Dieu,
Ajjamęs fondé durera perannęl.
S'êt le sęptr' eureus d'ekité, ke l'eureus
Sęptre de mon Rœ. 1870

Justis' eimant bien, la méchans' abωrrant,
Dieu t'a fęt ręɳér: t'a sakré desur tȣs
Antre tęs konsωrs de tȣt ûile chœzi
D'êz' é de plęzir.

Tęs abis Rœωs, Alöęs de gran pris, 1875
Kasse bienflęrant, é la mirre santans,
Dęs ivœrins kofrez ores tirés sont
Pȣr t'an égęiér.

Antre lęs Dames, de ta kȣrt l'oneur beω,
Sont files dęs Rœs. Ton epȣze konpaɳ' 1880
A ta dêtr' on vœt, revetûë d'ωr fin,
Brave t'asistér.

Vœ ma fill': antran: ton oręle tan nȣs.
ȣbliér ton peuple te fω̃t: é sęs meurs
Il te fω̃t lęssér. Le palęs patęrnęl 1885
ȣblïer il fω̃t.

Lω̃r. le Rœ surpris de ta dȣse beωté
T'eimera bien fort. chéremant te tiendra.
Ton Siɳeur il êt, tȣt oneur tu lui dœs.
Plœ̃iё devant lui. 1890

Lęs files de Tir te feront de beωs dons.
Vœ̧re lęs plus grans de se peuple ganŋé,
Tȣs riches k'il sont, révérér te viéndront
Unblez abęssés.
1895 [92] Tȣt l'oneur plus grand de la Fille Rœ̧ial'
Ω dedans on vœ̧t. An abis tȣpartȣt
Rebrodés d'ωr tręt, é pikés de bęl art
On la mén' ὼ Rœ̧.
Sęs fiłes d'oneur parapas la suivront
1900 An sȣlas bién grand é lïéss' é plęzir
Ω palęs Rœ̧ial s'an iront la konduir'
Ω preparé lieu.
Pȣr tenir le trω̃ne de tęs devansiérs,
E te suksédér, tu aras dez anfans.
1905 Partȣt an la tęrr' etablis de par tœ̧
L'anpire tiéndront.
Ajjamęs ton nom memorable sanfin
D'âj' an âj' il fω̃t ke je vante partȣt.
Pȣrse tȣs peuples sélébrę te lȣront
1910 Sanfin é sanfin.

SEΩME XXXXVI.

Ωde Dikωle, le I. asynartęte daktylïanbik.

– ◡ ◡, – ◡ ◡, –, x – ◡ –, x – ◡ – | .

Le II. Daktylik tétramétre kadansé an deus syllabes.

– ◡ ◡, – ◡ ◡, – ◡ ◡, – x.

Nω̃tre suport é sekȣrs s'êt Dieu, ki ὼs avęrsitęs
Se trȣve nω̃tre défans' é sekȣrs pront.
Donk nule kreinte n'arons, non kand le mond' il brȣłerœ̧t
Dun lieu an ω̃tre la tęrre rechanjant.
1915 Dan le profond de la męr lęs mons deplantant sus desȣs.
Bȣłone, gronde la męr, brase lęs flωs
Tant é si hωt élevés, ke lęs kȣpeωs dęs mons pluhωs
Sœ̧̃t etonés, ę tranblet ébranlés.
[93] Forse kȣrans de bon' eω de Dieu la vill' égeiëront,
1920 E la demeure sakrêë du tręs hω̃t.

Ele ne peut ruïnér. kar Dieu se tient d'ęl' ὠ milieu.
L'ῶbe la vęra, Dieu la sekȣrra.
Jans é païs s'élevans, sǭt lęs rëῶmes tȣs émus:
Fonde la tęrr' éklatante de gran bruit.
Nωtre retręte dan hωt s'êt Dieu, de Jakωb s'êt le Dieu. 1925
E le siŋeur dęs kams tire pȣr nȣs.
Sus, du Siŋeur repezés lęs męrvélus fęs. s'il li plêt
Kȣvre la têrre de gât, la dezęrtant.
Par tȣt apêze la gêrr': il brîze dars, déront lez ars,
Lęs charïωs brulés anëantît. 1930
K'on se derist' avȣant ke Dieu je suis puisant é hωt
Sur tȣte tęrr' ę peuple komandant.
Nῶtre retręte dan hῶt s'êt Dieu, de Jakωb s'êt le Dieu.
E le siŋeur dęs kams tire pȣr-nȣs.

SEΩME XXXXVII.

Ωde Hexakωle, lęs V. premiérs Antispastikes Dimétres nonkadansés.

x – – ◡, ◡ – ◡ –,
x – – ◡, ◡ – ◡ –,
x – – ◡, ◡ – ◡ –,
x – – ◡, ◡ – ◡ –,
x – – ◡, ◡ – ◡ –.

Le VI. kadansé.

x – – ◡, ◡ – –.

Tȣs peuples de la mein tapés: 1935
Dęs kris allégrés' antonés,
A la glœr' é l'oneur de Dieu
Kar s'êt un sȣverein Siŋeur,
Hῶt an tȣt, redȣtable Rœ,
Grand sur tęrre komandant. 1940
[94] Sous nȣs peuplez a fęt pliér.
Sȣs nωs piés il a tęrrasé
Meint' étranjére nasïon.
Pȣr nȣs nῶtr' éiritaj' élut,
La grandeur é l'oneur donant 1945
A Jakob favorizé.

An gran fête le Dieu venant
Et monté: Le Siɳeur ï êt.
Kornęs, tronpetez ont soné.
1950 Sus chantés, é sonés a Dieu.
Chantés chanson a nω̃tre Rœ̨:
Sus chantés é rechantés.

An tȣs lieus de la tęrre, Dieu
Et ręɳant sȣverein é Rœ̨.
1955 Chantés-l'ω̃ tȣt om' anséɳé.
Dieu Rœ̨ sur tȣte nasïon,
Dieu tiént l'anpir', étant asis
An son trône majésteus.

Lęs grans prinsez, aïans pȣvœr
1960 Sur lęs peuplez, unis se sont
Ω seint peuple du Dieu vivant,
Pȣr chęrchér d'Abraham le Dieu,
Dęs Dieus, ki de la tęrre sont
Lęs bȣkliérs le pluhω̃t Dieu.

---

[95] SEΩME XXXXVIII.

Ωde Tetrakωle, lęs II. premiérs Epiωnikes du majeur trimétres kadansés:

– – ◡ –, – – ◡ ◡, – ◡ x |
– – ◡ –, – – ◡ ◡, – ◡ x |

Le III. ïanbik dimétre surkadansé.

– – ◡ –, – – ◡ –, – |

Le III. logaœdik Daktylotrokaïk.

– ◡ ◡, – ◡ ◡, – ◡ – x.

1965 Grand êt le Seiɳeur: grande lȣanj' il a
Dan son sakré mont, ville de nω̃tre Dieu.
S'êt tȣt le plęzir, s'êt ta beωté,
S'êt de la tęrre l'oneur le plus beω,

K'un mont de Sïωn! Size devêr le nωrd
Fondêë du gran Rœ̨ la sité s'étand. 1970
Dan sę̨s palę̨s Dieu la demeurant
Et rekoneu kome nω̃tre chateω.

Lę̨s Rœ̨s asanblés kontr' éle s'an venœ̨́t:
Aprę̨s l'avœ̨r vû' tȣs étonés se sont.
L'éfrœ̨ lez a trȣblés é konfus: 1975
An rȣte mis; se sont dékonfis.

La même lę̨s prit tę̨le dȣleur é peur
K'êt sę̨le ki prand lę̨s famez ὼ jezir.
Tę̨l êt la fraieur kand le vant d'œ̨st
Brîze la nę̨f dépesêë sur mę̨r. 1980

Einsin ke lontans ωparavant l'avions
Antandu kontér, dan la sité de Dieu,
Sieur dę̨s batâłes, nȣs le vœ̨ions.
Dieu ajamę̨s sa sité rafę̨rmît.

Ω keur de ton tanpl' an tȣt' aféksïon, 1985
Ω Dieu, ta bonté konsidérions de keur.
Ω Dieu, ta glœ̨r' einsin ke ton nom,
Konbl' atéηant de la tę̨rre lę̨s bȣs.

[96] Tȣjjȣrs de drœ̨t as pleine la dêtre mein.
Ton mont de Sïωn tȣt rejȣï sera. 1990
Fiłes de Juda s'an rékréront
Pȣr l'ékité de ta juste vę̨rtu.

Ωtȣr de Sïωn vȣs promenant alés
Sę̨s tȣrs rekontés. l'anvironant sachés
Sę̨s bastiłons. fωrs, ę̨ palę̨s hω̃s 1995
Pȣr le rakontér a l'âje d'aprę̨s

Kar Dieu se gran Dieu pę̨rpétuę̨lemant
Et nω̃tre seul Dieu: Pę̨rpétuę̨lemant
Il nȣs fera l'éskωrt', é tȣjjȣrs
L'adrése jusk'a la fin de nω̃z ans. 2000

SEΩME XXXXIX.

Ωde Dikωle, daktylikes éléjïens.

– –, – ⏑ ⏑, – ⏑ ⏑, – ⏑ ⏑, – ⏑ ⏑, – –.
– ⏑ ⏑, – ⏑ ⏑, –, – ⏑ ⏑, – ⏑ ⏑, –.

Ωr tȣs peuplez öiés se k'isi je rechanterę. Ω vȣs
    Tȣs ki la tęrr' abités a se l'oręłe pretés.
Vȣs le komun dez omes, du menu populęre lez anfans:
    Vȣs lęs fîs dęs grans. Ricchez é pω̃vrez öiés.
2005 Doktrine grande ma bȣcche dira. kar tȣt se ke mon keur
    Pans' e resonje, se n'êt rién ke prudans' é savœr.
Ωs bons mὼs ke dirę mœmême l'oręłe je tandrę.
    Męs ęnigmez ȣvęrs sur la lir' ésplikerę.
Pȣr kœ̃ arę-je fräieur ὼ tans kontręre m'epęrdant?
2010 Anvironé je serœ par le méfęt taloné.
S'êt pȣr seus ki se vont sur leur ricchéssez apuiér,
    Seus ki se font glorïeus pȣr l'afluanse du bién.
Nul pȣr tȣt son bién ne rachétrœt son frére pęrdu.
    Nul n'a de kœ pęiër pȣr li sa ranson a Dieu.
2015 [97] Chω̃ze de trωp gran prés se serœt leur âme garantir
    E rachetér de la mωrt. onke ne fut ne sera,
K'il puisset par avœr ajamęs leur âje prolonjér,
    Pȣr ne jamęs de la mωrt vœr le sépulkre hideus.
On vœt bién ke le sajj' é le fȣ, lęs sinplez é lęs fons
2020 Meuret égωs: é le bien lęsset a dêz avolés.
Bién ke promis i se sœ̃t de m'avœr hω̃r leur béle męzon
    Ωtre sépulkre jamęs, męs ajamęs l'arbitér:
Mêmez alant apelér dęs lieus de la tęrre de leûr noms
    Par se möién se kudœ̃t pęrpétuér folemant.
2025 Męs l'ome fœblé ne sęt pȣr étandre son éstime lontans
    Nul chemin: eins semblabl' ὼs animωs i pérît.
S'êt tȣtefœs le chemin k'il vont: la folîe lez instruit:
    Leur fole postérité leur dire vont aprȣvant.
Ωs anfęrs i seront konduis, einsin ke le bętał
2030 Par trωpeωs: é la mωrt bęrjére d'eus se fera.

Kęlke matin lęs bons élevés desur eus siɳoriront,
  Kand leur fɷss' é manœr leur figur' ęfasera.
Męs le Siɳeur sekȣrable venant de la forse dez anfęrs
  Ωte mon âm': é beniɳ an sa défanse me prand.
N'admire pœint é ne krein, si tu vœs ricchessez amassér 2035
  A ki ke sœt, é l'oneur chés li se multiplïér.
Kar se mȣrant de se tȣt k'il ara kis rién i ne prandra:
  Tȣs lez oneurs k'il ara pœint ne l'akonpaɳeront.
Ω si lon éstimera eurêuze son âme, le vœrant
  Vivre sibién. Tu seras d'êtr' a ton êze lȣë. 2040
Męs lȣs êt l'anjanse de leurs pérez, il s'an iront tȣs,
  Pȣr de la klęre lueur plus ne jamęs rejȣïr.
Kar l'ome fœble ne sęt pȣr étandre son éstime lontans
  Nul chemin: eins sanblabl' ɷs animos, pérît.

---

[98] SEΩME L.

Ωde Monkɷle de krętikes Pęonikes, Tetramétres nonkadansés.

⏑ – –, – ⏑ –, – ⏑ –, ⏑ – – |
⏑ ⏑ ⏑ –, ⏑ – –, ⏑ – –, – ⏑ – |

Le Dieu dęs Dieus le fort hɷtemant a parlé 2045
  Tȣte la tęrr' ansanblant depuis l'ęst jusk' a l'œst.
De Siɷn le beɷ mont Dieu brilant treluira:
Nω̃tre Dieu parœtra: plus i ne sera muęt.
Une flanme flanbant dévorera devant lui:
Dez orajez alantȣr de lui tanpęteront. 2050
Sieus danhω̃t apelera, é lęs tęrrez anbas
Pȣr jujér, é fęre drœt a son peuple véksé.
Asanblés mœ tretȣs męs éleus, é męs bons,
Ki m'ont fęt le sermant par sakrifis' allïés.
E lęs sieus du grand Dieu la justis' anonseront, 2055
E kriront ke Dieu mêm' êt le hω̃t justisiér.

Antan ω̃ peuple mién (kar je parl'): Isräęl
Je te protéste ke je suis le tién Dieu le vrę Dieu.
Arguër je ne te veu pȣr sakrifise non fęt:
2060 De kœ̨ tez olokωstes san finér n'ont été
Devant mœ̨: ne je ne pran de ta mêzon un bȣvart,
Ne je ne veu pœint avœ̨r kęlke bȣk de tęs pars
Tȣt le bętał vivant ωs forês êt a mœ̨:
Lęs trȣpeωs épandus de mill mons sont a mœ̨.
2065 Tȣt le konte je konœ̨ dez œ̨zeωs montéŋars.
An ma puisanse j'ę lez animωs sωvajins.
Kand la feim me prandrœ̨t rién ne t'an montrerœ̨̃:
Kar le mond' é se ki êt dan le mond' êt a mœ̨.
Sûi-je manjeur de chęr? sûi-je beuveur de sang,
2070 Ni de bȣs, ne de toreωs? Sakrifî' a ton Dieu
Tȣte lȣanje, tęs veus adresant ὼ tréhωt.
[99] Si tu ęs aflijé, vién me rekerir sekȣrs
Kand je te délivrerę ma glœ̨ve sélębreras.
Ω méchant Dieu dira. Pȣr kœ̨ âs-tu męs lœ̨̃s,
2075 Dan ta bȣcche, tȣjjȣrs mon alïanse vantant,
E hęs d'êtr' anséŋé méprizant męs status?
Si tu vœ̨s le larron tu te plês de son méfęt:
E tu te fês dês ribω̃s konpaŋon é parsoniér.
E ta bȣcche blaffémant s'abandone tȣt' ὼ mal:
2080 E ta lange kωtelêur' afûte tȣte treizon.
Antre jangleurs sëant kontre ton frére médis:
E san vęrgoŋe le fis de ta mér' as ȣtrajé.
Tȣt se mal tu as fęt: é pȣr se ke me suis teu,
Sot tu as imajiné ke je suis paręł a tœ̨.
2085 Mês je t'an chatrirę le mentant devant tez ieus.
Je vȣs prî d' i pansér vȣs ki ȣblïés Dieu
Ke si je vâ vȣs ravir nul ne se trȣv' ω rekȣrs.
Ki la lȣanje sakrifî', il me rand l'oneur du.
A selui ki le chemin de Dieu męt devant sœ̨,
2090 L'adrése je montrerę, é le salut de son Dieu.

SEΩME LI.

Ωde Tetrakωle, les III. premiérs antispastikes trimétres nonkadansés.

––– ◡, ◡ ––◡, ◡–◡ x,
––– ◡, ◡ ––◡, ◡–◡ x,
––– ◡, ◡ ––◡, ◡–◡ x.

Le IIII. antispastik dimétre nonkadãsé.

––– ◡, ◡–◡–.

Ω Dieu par ta faveur ãïë pitié de mœ:
Par ta grande klémans' ęfase męs delis.
Biénfort vién me lavér libre de mon peché.
Ran mœ nęt de se k'ę méfęt.
[100] Męs fω̃tes je konœ: kontinuęlemant 2095
Mon forfęt revenant s'ω̃fre devant mez ieus.
A tœ seul, j'ę a tœ seul le peché komis!
J'ę forfęt, é devant tez ieus!
S'êt affin ke tu sœs juste koneu de fęt
An ton parlér, é nęt lω̃re ke tu jujjeras. 2100
Vœ: né suis visïeus: anklin a mal je fu
Konseu par ma mér' an peché.
Vœ: t'a pleu de chérir dan le profond de mœ
Tęs vrêies vérités: même dedan le keur
Lęs segręs du savœr non manifést' a tȣs 2105
An segręt dékȣvęrt tu m'as.
Vién d'izzωpe sakre m'ékpïér ę nétir.
Par tœ purifïé nęt je serę dutȣt.
S'il te plêt me lavér, plus ke la nęje blank,
Klęr luizant je me montrerę. 2110
Fę' k'eureus asȣhęt jœ̃ië je puiss' ȣïr:
Męs ω̃s k'as abatus sœ̃t ejȣïs gałars.
Ton front plein de rigeur ω̃te de męs délis.
Męs forfęs aboli dutȣt.
Un keur nęt drese mœ: forme-le mœ, Siŋeur 2115
Ω lœiŋ pœint ne me pȣss' hω̃r de devant tez ieus
Dan mœ forje de neuf esprit émant le drœt.
Ton seint sȣfle ne m'ω̃te pas.

Viéṅ mœ̨ réstituër l'ęze de ton salut.
2120 Un esprit de vɘlœr frank me reforsera.
Tęs santiérs rekonus montrerę ὡs pecheurs,
Ki vęrs tœ̨ se retɘrneront.
[101] Fę-mœ̨ libre de sang, Dieu de ma sωveté
Ma lang' êze krïant tęs vérités dira
2125 Viéṅ męs lęvrez ɘvrir. Sire, ma bɘcch' ira
Ton lὡs publikemant lɘër.
Ωstîës tu ne veus kand je t'an uss' ofęrt,
Ni kęlkonk olokωst'. Ame ki bas se męt
Sont ωfrandez a Dieu. Dieu ne méprizzera
2130 Un keur unble de son méfęt.
A Siωn libéral fę grasïeuretés,
Lęs murs ędifïant a ta Jéruzalém.
Lῶr tɘs sakrifises justez aras a gré:
Tęs ωtês fumeront de beus.

SEΩME LII.

Ωde Trikωle, d'ïanbikes, le I. trimétre skaron nonkadansé.

–◡–, x–◡–, ◡––x.

Le II. trimétre nonkadãse.

x–◡–, x–◡–, x–◡x.

Le III. dimétre surkadansé.

x–◡–, x–◡–, x.

2135 Tœ kęlke puisant k'être puissez, ę pɘrkœ̨
Pɘr kœ̨ t'anorgéłis-tu an méchanseté?
De Dieu la dɘseur tiént a tɘjjɘrs.
Ta lange rién ne brasse fῶs ke tɘt pansér
Méchant é pęrvęrs, einsi k'un razœ̨r égu
2140 De kωteleuze frῶ de tranchant.
Tu eimez a mal fęr' é nuire bién plus tῶt
K'a fęre bién é pɘrfitér. Mantir te plêt
Trωp plus ke parlér drœ̨t é rêzon.

[102] Tu eimez a prononsér tɵs propω̃s facheus,
Ki rién ke sak n'aportet, ę détruksïon 2145
Par une lange kωteleuze. ◡.
Męs Dieu t'ékartant pɵrjamęs te détruira.
Dieu t'ωtera te raklera de tęs hameωs,
Hω̃r dęs vivans; de tęrr' écarté.
Lęs jans de bién é jüstez einsin ékstirpér 2150
Vęront le pęrvęrs: ę le vœrant kreint' aront.
Iront de lui rians se gωdir.
Vœsi le bravve ki n'a fęt de Dieu son fort,
Męs tɵt son éspœr an sa gran richéss' a mis:
Ki fort se fęzœt d'être mωvęs. 2155
Kand mœ resanblant l'ωliviér félu, plante,
Serę de Dieu dedan la męzon. Pɵr jamęs
J'ę mis mon éspœr an sa bonté.
Du fęt k'aras fęt ajjamęs t'irę chantant:
Sur ton sakré nom tɵt mon éspœr fonderę. 2160
Ωs Bons ki sont tiéns ton nom êt bon.

SEΩME LIII.

Ωde Péntakωle, le I. iωnik du mineur, Dimétre nonkadansé.

◡ ◡ – – | ◡ ◡ – –.

Le II. antispastik dimétre kadãsé.

– – – ◡, ◡ – –.

Le III. iωnik du mineur rebrizé dimétre nonkadãsé.

◡ ◡ – ◡, – ◡ – –.

Le IIII. sanblabl' ὼ II.

Le V. ïanbik monométre surkadansé.

– – ◡ –, –: ⁓

L'om' etɵrdi se dit ὼ keur,
Dieu n'êt pœint: Dépravés sont.
Machiné dez aktez ilz ont
Ekzékrablez é mωdis. 2165
Nul plus ne fęt bién.

[103] Du sïęl Dieu a regardé
Sur lęs fîs dez omes veins,
Pɘr i vœr si kęlke preudom
2170 Il vęrœt si avizé,
K'un Dieu rechęrchât.
A rebɘrs tɘs devöiés sont,
Ils font tɘs apuantis.
I vöiant, om' il n'apęrsœt
2175 Fęr' an rién se ki êt bon,
Non seulemant un.
E sez ɘvriérs de malurtés
N'ont il seu se k'i fezœ̨t?
Dévoré le peuple mién ont,
2180 E manjé kome pein l'ont.
Dieu n'ont rechęrché.
De fräieur sont la épęrdus
ɘ rién n'êt pɘr avœr peur.
Le Siŋeur lez ω̃s déronpra
2185 A ki t'anvaïra. Dieu
Lęs prand an ωrreur.
I seront par tœ̨ ahontis.
Konfort viéne de Siωn
Dïeu Israël délivrant
2190 Tɘt son peuple rékréra.
Jakωb s'égęra.

SEΩME LIIII.

Ωde Tetrakωle de Trokaïkes lęs III premiérs Dimétres nonkadansés.

– ◡ – x | – ◡ – x |
– ◡ – x | – ◡ – x,
– ◡ – x | – ◡ – x.

Le IIII. dimétre kadansé korianbïωnike.

– ◡ ◡ –, ◡ ◡ – –.

Sω̃ve mœ par ton sakre nom:
Jujje mœ Dieu par ta vęrtu.
Ma priër' antan, Siŋeur Dieu.
2195 Œ de ma bɘcche le parlér.

[104] Lęs étranjérs kontre mœ sont
Elevés: ę lęs tirans fiérs
A mon âme font la gêrre,
Dieu ne fut onke devant eus.
Vœ: Dïeu m'eid': ę le Seiɲeur 2200
Et d'avęke męs défanseurs.
Lui mez annemis chatira:
Par ta promęse détrui-lęs.
Franchemant te sakrifirę:
Ton nom ékzaltrę ki êt bon. 2205
Il m'a mis dehω̃r tȣt annui:
Męs anemis punir ę vu.

SEΩME LV.

Ωde Tetrakωle, d'Epikorïanbikes. trimétres kadãsés Saffikes.

−◡−x, −◡◡−, ◡−x,
−◡−x, −◡◡−, ◡−x,
−◡−x, −◡◡−, ◡−−,
−◡◡−, −: ~

Antan, ω̃ Bon Dieu, ma dévω̃t' orêzon:
Ω bezœɲ ne va te kachér de mon kri.
Antan ę répon. Te priant je bruirę 2210
An me lamantant.
Pȣr le kri k'ont fęt anemis apręs mœ:
Pȣr le grand annui ke méchans doné m'ont:
Ki me vont charjant de méfęt, de kȣrrȣs
Kontre mœ̃ ardans. 2215
Pȣr se mon las keur, se debat dedan mœ.
Lęs fräieurs de mωrt se ruans desur mœ,
Tranblemant, éfrœ, la paleur é l'ωrreur
M'ont tȣt akablé.
[105] Ω ke j'uss' ω dωs l'éle dęs kȣlonbeωs, 2220
S'ę-je dit: Bién lœiɲ volerœ̃ de sęs lieus
Ω dezęrt fuiant m'an irœ repω̃zér
Lá je demȣrrœ̃.

Plus sȣdein k'un vant de l'oraje pȣssé
2225 M'ęchapant kȣrrœ̨. Jéte-lęs, Siŋeur Dieu
Tranche leur lang': an la sité je n'ę vu
K'injur' é tanson.

Ω dedans dęs murs jȣr é nuit tȣpartȣt
Rωderont danz ęle méchęf é tȣrmant
2230 Tȣt débω̃ch' i êt, le barat ne bȣjant
Dęs plasez antr' eus.

Męs selui par ki blazonér me suis vu
N'êt mon annemi: Je le porterœ miens.
Kontre mœ ne s'êt élevé mon heineus
2235 K'usse détȣrné.

Męs s'étœ̨t mon konpaŋon, un segond mœ̨,
Mon gid', un a ki me fiœ̨ d'adȣsir
Nω̃s segrês komuns, ki venœ̨t avęk-mœ̨
Dan le palê-Dieu.

2240 Lanse Dieu la mωrt desur eus. Ke tȣs vîs
Alet ὼz anfers tȣtakȣp désandans.
Leûr manœ̨rs sont pleins de vis' ę malurté
Juske dedans eus.

J'invokę mon Dieu, le Siŋeur me sωvra.
2245 Sœ̨r matin krïant a lui, ę de plein jȣr
J'ę prïé pręssif. Ma klameur il antand
Pȣr me l'akonplir.

Męt mon âm' an pęs la tirant du konbat
Kontre mœ̨ dresé de la part de beωkȣp.
2250 Dieu ma vœ̨s ωra: lez atęrrera, lui
Lui Rœ̨ étęrnęl.

[106] Il ne chanjet pœint redȣtans le gran Dieu.
Il jeta sa mein ȣtrajeur' élansant.
Sur sez alliés: profana l'akord seint
2255 Par lui akordé.

Plus ke beûre fręs mole bȣcche montrant
Dan le keur dur porte la gêrre: plus dȣs
K'uile vont sęs mὼs, é se sont a tranchér
Glêvez aguizés.

Ω Siɲeur remȩ se ki pœze sur tœ: 2260
Il te sȣttiendra de son eide porté.
Dieu ne sȣfrira l'ome just' ébranlé.
Onke trebucchér.
Lȩs omes de meurtrez é frω̃dez, ω̃ Dieu,
Dan le pui profond de la mωrt tu jétras. 2265
Il ne parferont l'à mitié de leûr jȣrs
J'éspére sur tœ.

SEΩME LVI.

Ωde Trikωle, lȩs II. premiérs Antispastikes Falȩsïens trimétres kadansé.

x x – ◡, ◡ – ◡ –, ◡ – x,
x x – ◡, ◡ – ◡ –, ◡ – x.

Le III. antispast. dimétre kadãsé.

– – – ◡, ◡ – x : ~.

Ω Dieu âië pitié de mœ: l'om' ω̃ Dieu
Veut é tâche de m'anglȣtir tȣlejjȣrs
M'assałłant é travałłant. 2270
Heineus tâchet a m'anglȣtir tȣlejjȣrs.
Lás beωkȣp d'anemis me font la gȩrre,
Ω trȩs hω̃t, me kȣrant sus.
Mȩs ω̃ jȣr de fräieur seras mon éspœr
An Dieu j'éspérerȩ: sa vœs je lȣrȩ. 2275
San peur suis: ki me nuira?
[107] Tȣjjȣrs m'ont ataké de tȣt se k'ȩ dit:
Tȣt leur pansér étœt a kontrȣvér mal,
Dont pûsset me démontér.
S'assanblet: se kachet d'agȩt me chȩrchans. 2280
Mȩs pas vont détrakant: é sont atandans
Pȣr surprandre mon âme. ◡.
Panset ils échapér de leûr malurtés?
Non non. Dieu s'an ira de juste kȣrrȣs
Sȩs fωrs peuplez abȩssér. 2285

Dieu par konte ma fuit', é sęs mon ékzil.
Męs pleurs an ta bətele vién resęrrér.
Dan ton livre ne sont-il?
Ω jər, męs anemis seront repəssés,
2290 Ω kęl t'invokerę: selá je sę bién.
Dieu pər mœ̨ déklaré s'êt.
An mon Dieu sa parωle seinte lərę:
An Dieu j'éspérerę: sa fœ̨ je lərę
San peur suis: ki me nuira?
2295 S'êt a mœ̨ te ləant de randre męs veus,
Ω bon Dieu, ki, tirant de mωrt mon ésprit,
M'as d'ωpręsse délivré.
N'as tu pas retenue de cheute męs piés,
Fęzant k'an la lumiére dęs vivans, ωr
2300 Marchér puisse devant Dieu.

SEΩME LVII.

Ωde Dikωle, d'Eléjiakes.

–∪∪, –∪∪, –∪∪, –∪∪, –∪∪, –x,
–∪∪, ––, –, –∪∪, –∪∪, x.

Aië pitié de mœ̨, âië pitié de mœ̨ aflijé, ω̃ Dieu,
Puiske mon âm' an tœ̨ męt sa fïanse dutət.
Kar de tez ęlez a l'onbr' amïable je fonde mon éspœ̨r,
Juskez atant ke du mal passe le triste méchęf.
2305 [108] J'invokerę le Dieu səverein, le Dieu ki m'akonplît.
Lui du sïęl vijilant m'anvöiera le sekərs.
Lui de la honte de tęl ki me veut dévorér me delivra:
Dieu sa faveur é sa fœ̨ m'anvöiera delasus.
Antre lïons dévorans ma dolant âm' êt alabandon:
2310 Antr' omez ardans tət d'âpre vapeur je me vœ̨.
Leûr dans prontez a mal se ne sont fω̃r lansez é karreωs:
Leur lang' anvenimê' un kətelas afilé.
Eleve tœ̨ gran Dieu: sur lęs sieus montre ta grandeur:
Sur lęs tęrrez epan partət épars ton oneur.
2315 Il m'ont apręté malemant dęs piéjez a męs piés:
L'âme dolant' an mœ̨ jît abatûë de mal.

Ils ont fωssœié malemant une fωssé devant mœ:
    Eus mêmes tunbans dans éle sont demȣrés.
Keur é kȣraje j'i mêz, ω̃ Dieu, ta lȣanje je chantrę:
    Keur é kȣraje j'i męz: an ton oneur sonerę. 2320
Sus debȣt, ω̃ mon oneur. Debȣt ω̃ vïolons livrez ę lus.
    Sur le matin me levant l'ω̃be je veu révélér.
J'antrepran sélébrér ton òneur ωs peuplez étranjérs:
    Chantant a tȣte jant, Sire, ta glœre dirę.
Jusk' ωs sieus se déborde ta grande klémans' é ta bonté: 2325
    Jusk' a la vȣte du siél tęs vérités é ta fœ.
Eleve tœ, gran Dieu: sur lęs sieus montre ta grandeur
    Sur lęs tęrrez épan partȣt epars ton oneur.

---

[109] SEΩME LVIII.

Ωde Dikωle, d'ïanbikes, le I. trimétre nonkadansé.

x – ◡ –, x – ◡ –, x – ◡ – |

Le II. dimétre nonkadansé.

x – ◡ –, x – ◡ – |

E bién? jujjes-vȣs justemant an vω̃tre kȣrt
        Selon le drœt, ω̃ Fîs d'Adam? 2330
Pluttω̃t afutant dan le keur méchansetés
    Sur tęrre fętes ω rebȣrs.
ȣtraj' é fωrfęt kontre ręzon vȣs pezés
    De vωtre mein ω pœs du drœt.
Il sont débordés, lęs maleureus', dęs le tans 2335
    Ke hωrs du vantre sont isus.
Il sont débωchés dęs la matris' anklinés
    Tȣjȣrs a parlér fωsseté.
Einsin ke sęrpans ont dedans eus tȣt venim,
    Einsin ke l'aspik sȣrd é kω̃t 2340
L'oręłe bȣcchant pȣr n'ȣïr le charme fort
    Ke chante l'anchanteur savant.
Ω Dieu frakassant dan la bȣcch' a sęs méchans
    Lęs dans égûës, frœsse-lęs.

2345 A sęs lïonseωs, krωk é meuliér arrachant,
Déron la machœr', ω̃ Siɲeur.
Kom' eω se fondet ękslés: L'ark antezé,
La flęche leur fâł' an la mein.
An rién se pęrde leur vigeur, kom' ὼ limas'
2350 Ki dan sa kωke meurt séché.
Sœ̃t fęs l'avorton d'une męr' avant le tans
Ki onk ne vit le beω sslęł.
Devant ke vωs épinez un épęs aliér
Faset, prenant akrœsemant,
2355 Tsvîs ésartés par fureur ssdein ssdein
Un tsrbiłon vss raklera:
[110] Le bon la vanjans' êze vęra: beiɲera
Sęs plantez ὼ sang dęs méchans.
Alωrs abondrœt lęs umeins tsché diront,
2360 Sęrteinemant tsjjsrs le bon
A son löiér du. Sęrte, sęrte Dieu le drœt
Dieu sur la tęrre jujje tst.

SEΩME LIX.

Ωde Monokωle de Daktylikes Eolikes Trimétres nonkadansés.

x x, – ⏑⏑, – ⏑⏑, – ⏑ x.

Ω mon Dieu tire mœ de mez annemis:
De seus ki me ksret sus sω̃ve-mœ:
2365 Hωrs de seus ki ne font ke mal, ω̃te mœ.
Gardé-mœ dez omes dezireûs du sang.
Lęs vœsi ki mon am' agétet kruês:
Fω̃rs se bandet, é font lige kontre mœ,
Non psr ωkun' ofanse ke j'aîë fęt,
2370 Non psr ωkun mién délit, ω̃ Siɲeur.
San fωrfętnre fęte jamęs de mœ,
Las, il m'ont ksru sus: ékipés se sont.
Sus donkes leve-tœ de mœ ὼ devant.
Antan donk a mon eide: regarde, vœ.
2375 Tœ Dieu dęs ékęrsitez, ω̃ Siɲeur:

Tœ̨ Dieu d' Iseraël, ęvęle tœ̨
Pȣr revœ̨r é jujér tȣte nasïon:
Ne pran mizzerikorde de nul méchant.
Ω sœ̨r viénet é vont, é revont gétant:
Klabωdet kome chiéns amutés, kȣrans 2380
Lęs rûës de la ville desà delà.
Vœ̨ ke s'êt ke de leur bȣcch': il bavet:
Leurs lévres se ne sont k'afilés kȣteωs.
Męs ki nȣs œ̨t? Sire tu t'an riras
Lęs mokant é mokant tȣte nasïon. 2385
[111] Il êt fort! je me tién asuré de tœ̨:
Dieu seul êt ma défans' é ma hωte tȣr.
Ω mon Dieu ta faveur me devansera.
Je vęrę se ke veu de mez annemis.
Ne lęs fę mȣrir einsi sȣdein, depeur 2390
Ke mon peuple ne męt' an ȣbli se fęt.
An ton peupl' abatus vagabons piteûs
Fę-lęs ęrrér épars mizérablemant,
Ω tœ̨ nω̃tre pavœ̨ sȣverein Siɲeur.
Pȣr leur glœ̨re, k'i sœ̨̃t atrapés é prîs 2395
Par leurs parjuremans é méchans propω̃s.
D'ire konsume-lęs' anëanti-lęs,
Pȣr plus n'être dutȣt, si ke tȣs sachet
Ke le Dieu de Jakωb sȣverein Siɲeur
Jusk' ωs bȣs de la têrre le rêɲe tiént. 2400
Ω sœ̨r viénet é vont é revont gétant:
Klabω̃det kome chiéns amutés, kȣrans
Lęs rûës de la ville desà delà.
Belîtrér s'an iront vagabons épars
De kœ̨ manjér: é san se resazïér 2405
A keur jun afamés s'an iront kȣchér.
Mœ̨ bién êze ta forse je chanterę:
Krirę châke matin ta beniɲité,
Pȣr avœ̨r trȣvé an mon avęrsité
Sȣs ta grâse ma fortrés' é mon rekȣrs. 2410
Ω ma forse je veu ton oneur sonér,
Ω Dieu, puis ke ma fortrés' é mon rekȣrs
Tu ęs: puis ke tu m'ês pitöiable Dieu.

[112] SEΩME LX: ~

Ωde Monokωle de Anapęstikes logaœdikes Dimétres.

ᴗᴗ – ᴗᴗ –, ᴗᴗ – ᴗ – x |

Tu nȣz as déchasés rejetés ékartés
2415 Ω Dieu. Tu étœs animé de kȣrrȣs:
Vêr nȣs parapręs grasïeus t'apęzas.
E lochêë la tęrre tu as, l'ébranlant:
Krevasêë tu l'as. Reparant refę-donk
Sez ȣvęrturez ę bréchez: ę le branle. ᴗ.
2420 Ton peuple tu as duremant travałłé,
E tu las dun vin de dȣleur abreuvé.
Derechęf l'anseiɲe levér tu as fęt
A seus, ki te kreiɲet, afin ke pȣssés
De ta dêtre prezęrve-mœ̂: antan a mœ̂.
2425 An sa majésté Dieu a dit, ke jœieus
Lęs pars je ferę sȣverein komandeur
De Sichém, mezurant le valon de Sukkωt.
A mœ̂ êt Galäad, a mœ êt Manassęs:
Efraïm l'apui êt, é suport de mon chęf:
2430 Je me konséłerę de l'avis de Juda.
De Möab je ferę le lavœr de męs piés.
Sur Edωm je métrę le sȣlié repωzé.
Demenés ore jœ̂ië de mœ Palęstins.
Ki dedan la sité de défanse, viéndra
2435 Me gidér? Ki menér dan Edωm me pȣra?
Ne sera-se tœ̂ ω̃ se Dieu ki nȣs as
Rejetés? se Dieu, ki de nȣs détȣrné
Ne sȣlœs plus marchér avęke nωs kams?
An nω̃tre méchęf done-nȣs rékonfωrt:
2440 Le sekȣrs dez umeins mizérablez êt vein.
An Dieu braverons é ferons valanmant.
Il pilera nω̃s anemis atęrrés.

---

[113] SEΩME LXI.

Ωde Monokωle, d'Iωnikes du majeur Tétramétres kɘrkadansés.

– – ◡ ◡, – – ◡ ◡, – – ◡ ◡, – x,
– – ◡ ◡, – – ◡ ◡, – ◡ – ◡, – –,
– ◡ – ◡, – – ◡ ◡, – ◡ – ◡, – –.

Ω Dieu, ma klameur œ: resœ; ω̃ Dieu, mon orȩzon.
A tœ ma klameur j'adrése, hω̃r de mon païs lœiɳ.
Meintenant ke mon keur dolɘreus me fω̃t de langeur, 2445
Mê-mœ retiré sur un rochiér pénibl' a montér.
Kar kontre mon annemi tu m'ȩs rekɘrs é donjon.
Dan ton pavilon seint ajamȩs fê-me sejɘrnér,
A l'abri de tȩs ȩlez an assuranse gardé.
Mȩs vêus ékɘté Dïeu tu as: tu lȩs akonplis 2450
Ballant l'éritaj' a seus ki kreiɳet ta majésté.
Fê vivre le Prinse jɘrs desus jɘrs lui ajɘtant:
Fê durér l'ureus kɘrs de sez annêëz alonjé.
Lontans dure son trωn' ɘ asis sera devant Dieu.
Aprête ta dɘseur é ta fœ seur' a le gardér. 2455
Einsin ton oneur seint, ajamȩs einsi je chantrȩ
Ton nom. Einsi mȩs veûs je te pȩiërȩ tɘlȩjjɘrs.

SEΩME LXII.

Ωde Tetrakωle, lȩs II. premiérs Epïωnikes du majeur trimétres kadansés.

– – ◡ –, – – ◡ ◡, – ◡ x |
– – ◡ –, – – ◡ ◡, – ◡ x |

Le III. ïanbike dimétre surkadansé.

x – ◡ –, x – ◡ –, x |

Le IIII. daktylike logaœdike, trimétre.

– ◡ ◡, – ◡ ◡, – ◡ – x |

S'êt pɘrvrȩ an Dieu seul ke mon éspȩrit
Vizant se tiént kœ. Mon salut êt de lui:
Ma gard' il êt, mon rωk é mon fωrt. 2460
Brunchér é chœr je ne puis de grand hurt.

[**114**] Tȣjjȣrs irȩs-vȣs mal machinant a tȣs
Vȣs tȣs dékonfis kulbuterȩs jetés,
Kom' une viéłe mazur', anbas,
2465 Einsi ke murs ruineûs ébranlés.

Konsulté ilz ont pȣr du dégré d'oneur
ȣ Dieu l'avœ̧t mis l'ω̃tér é hωr jetér.
Eimans la mansonj' au la bȣcch' ont
Mὼs grasïeûs, tȣte trêizon ὼ keur.

2470 Ωr donke vêr Dieu vîze, mon ésperit,
An lui te tȩzant. J'ȩ mon atante là.
Ma gard' il êt, mon rωk é mon fωrt.
Rién je ne vœ̧ ki me fît trebûchér.

Mon lὼs de Dieu seul viént, é ma sȣveté.
2475 Pȣrvrȩ desur Dieu seul de ma forse jît
La rωke ki ne peut se forsér:
E ma retrȩt' asurêë s'êt Dieu.

Ω peuplez an tȣt tans remetés du tȣt
Vω̃tr' espérans' an lui. De vȣlœ̧r ȣvȩrt
2480 Vω̃s keurs epandés prons devant lui.
Nω̃tre défans' asurêë s'êt Dieu.

Mês mês lez anfans dȩs omez ωr me sont
Rién fω̃r ke mansonj' ȩ tȣte veineté.
Mîs an batans' ȩmont se portront,
2485 Kontre se k'on pezerœ̧t de plus vein.

Espœ̧r ne fondés an rapineûs méfȩs:
Vω̃s keurs ne plonjés an fole veineté.
An l'afluanse grande dȩs biéns
Vω̃tre kȣraj' afamé ne lâchés.

2490 Dieu même parlant plus d'une fœ̧s l'a dit:
E mœ̧ je l'ȩ seu plus d'une fœ̧s l'öiant.
A Dieu la fors': a tœ̧ la bonté,
Sire: tu rans le löiér a chakun.

---

[115]

SEΩME LXIII.

Ωde Tétrakωle, le I. Epiωnike du majeur, Trimétre nonkadansé.

x – ◡ –, – – ◡ ◡, – ◡ – x |

Le II. Epiωnike du mineur, dimétre nonkadansé.

◡ – ◡ –, ◡ ◡ – –, ◡ ◡ – x |

Le III. Epiωnike du mineur rebrizé dimétre nonkadansé.

◡ – ◡ –, ◡ ◡ – ◡, – ◡ – x |

Le IIII. Trokaïk Asynartęte de deus dimétres kɞrkadansés.

– ◡ – ◡, – – | – ◡ – ◡, – – |

Ω Dieu tu ęs mon Dieu: de matin te chęrchant
Mon âm' a ſœf, é se charnęl te kɞvœtant, 2495
Dedan se męgre païs dezęrt é brulé,
Sęk de sœf, ki n'êt d'eω nullepart arωzé.
Tant tant je t'ę ὼ lieu de ta seinteté vu,
Ke ton pɞvœr é ta grandeur je dékɞvrœ.
La vîë tant dezirér ne fω̃t, ke lon dœt 2500
Inplorér ta bonté. Męs lévres te lɞront.
Tandis ke vivrę si benirę ta dɞseur.
La mein levêë salurę ton oneur seint.
Mon ésperit de mɞęl' é gręsse sɞlé,
Męs lévres te lɞront: ę ma bɞcche chantra. 2505
Si tω̃t ke sur męs lis je t'irę ramantant,
A chake vęle de nuit veu te repansér.
Tu m'as été sekɞrabl' é dɞs rékonfωrt.
Sɞs ton ęle chantant anbröié m'égęrę.
An tœ d'amɞr grand s'êt ataché mon ésprit. 2510
Ta dętre mein me suportant m'a défandu.
E les méchans ki mon âme pęrdre chęrchœt,
Sɞs la tęrre lanbas antreront abimes.
Tɞs passeront ὼ fil de l'épêë tranchés:
D'eus lęs renars se repętront. Le Rœ an Dieu 2515
Ara sɞlas: é oneur kikonk le kreindra.
Seus ki mantet anfin tɞs aront le bęk klὼs.

---

[116] SEΩME LXIIII.

Ωde Trikωle, lȩs II. premiérs Asynartȩtes Daktylïanbikes de deus penthȩmiméres.

– ◡ ◡, – ◡ ◡, –, x – ◡ –, – |
– ◡ ◡, – ◡ ◡, –, x – ◡ –, – |

Le III. Asynartȩte korïanbike.

– ◡ ◡ –, ◡ – x, – ◡ ◡ –, ◡ – – |

Ω Dieu œ̧ ma klameur an mȩs piteûs pleîns:
 Garde ma vî' de la peur de l'annemi fort:
2520 Vién me kachér du konplωt dȩs malureus me trȣblans,
Dȩs adonés a méfȩt, leur lang' aguizê'
 Einsi ke glȩv' afilans: einsin ke dun ark
 Pȣr la sagȩt é lansans parlér amȩr é facheus.
Pȣr le frapér par agȩt vîzet l'om' antiér,
2525 Pȣr le frapér tȣt akȣp: é n'ont de rién pleur
 Dun dire plein de treîzon fortifïés parantr' eûs.
Vont é revont machinant sanfin parantr' eus
 Sur le möién de kachér leur piéj' afuté.
 Dîzet: é bién ki nȣs vœ̧t? Nul dékȣvrir ne nȣs peut.
2530 Tȣt mal i vont détrakant chȩrchant é fȣlant:
 Uñe rechȩrche de mal éskîz' il ont fȩt,
 Dan le dedans de chakun, dan le profond de leur keur.
Dieu de sa flȩche sȣdein lȩs navrera tȣs:
 Mêm' i feront densur eus leur lang' ahurtér.
2535 Seus ki se fȩt aront vu s'ȩloŋeront épȩrdus.
Tȣs lez umeins étonés l'aians apȩrsu
 L'euvre de Dieu s'an iront partȣt rakontér:
 E pezeront prudanmant l'euvre de Dieu repansé.
Eze sera l'ome just' an Dieu s'égȩiant,
2540 E son atant' asurê' an lui remétra.
 Tȣs ki aront le keur drœ̧t glœ̧r' é lȣanj' i prandront.

[117] SEΩME LXV.

Ωde Tetrakωle de vęrs Antispastikes, Lęs III. premiers Trimétres nonkadansés.

x x – ◡, ◡ – – ◡, ◡ – ◡ x |
x x – ◡, ◡ – – ◡, ◡ – ◡ x |
x x – ◡, ◡ – – ◡, ◡ – ◡ x |

Le IIII. dimétre nonkadansé.

x x – ◡, ◡ – ◡ x |

Ω Dieu Grande lsanj' an ton oneur antand
Ω seint mont de Sïωn. Veus t'i seront päiés.
Ekscωsant i seras lęs priëres de tss:
La viéndra tste chęr a tœ. 2545
Surmontés nsz avœt nω̃tre méfęt jeté:
Męs purjés tu nsz âs prωpise nωs péchés.
Bieneureus, ki tu prans prês le metant de tœ:
Biéneureus, ki tu as élu.
Il viendra demsrér dan ton ureus palęs. 2550
Dęs biéns il jsïra, ę se regorjera,
Dont ton ricche manœr êt florisant: de dons
An ton tanple sakré donés.
An terrible fason justis' a tss feras,
Ω Dieu nω̃tre salut, nω̃tre demand' öiant. 2555
Ω dęs bss de la tęrr' unike sωveté,
L'espœr dęs éloɳés de męr,
Ki lęs mons élevés assure fęrmemant.
Par sa grande valeur, garni de hω̃t psvœr:
Ki dęs flω̃s de la męr ranje le grondemant: 2560
Ki dęs peuplez abat le bruit.
Ω siɳes ke feras s'ębaïront d'éfrœ
Seus ki sont de se mond' an l'un é l'ω̃tre bst.
Lęs portes du matin, juske ds part le sœr
Chantant d'êre luër ferâs. 2565
Lęs tęrres vizitant d'eωs lez arωzeras:
Aplanté liberal l'anrichiras de biéns:
Du grand fleuve de Dieu l'onde s'épanchera:
Son fsrmant tu apręteras.

2570 [118] Vién tranpér le gérẹt: lẹs motez aplani.
Lẹs siłons anivrant fê dékɜlér lez eω̃s.
De plûi' abruve-lês. Fê profitér le grein:
Son grὼs jẹrmé ki pœint, béni.
L'annê' as kɜroné fẹrtilemant de fruis.
2575 Tẹs orniérez an hω̃t ont dégɜté la grêss:
Ω patis du dezẹrt grêsse regorgera.
Lẹs kɜtωs s'agałardiront.
Lẹs pleines de trɜpeωs partɜt iront grɜlant,
E lẹs vω̃s de frɜmant s'ẹjɜïront vétus,
2580 Partɜt kris de sɜlas' chans de lïéss' ɜïs,
Chantés an ton oneur seront.

SEΩME LXVI.

Ωde Tetrakωle, de Saffikes Epikorïanbikes.

–◡–x, –◡◡–, ◡–x,
–◡–x, –◡◡–, ◡–x |
–◡–x, –◡◡–, ◡–x,
–◡◡–, x: |

Tɜt le bas manœr de la tẹrre randés
Grâsez ὼ grand Dieu, tɜte jœ̣ië fẹtant.
Son nom ẹ chantés son oneur: selébrés
2585 Son glorïeus lω̃s.
Vɜs dirés a Dieu, ke tu ês, Siŋeur Dieu,
Tẹrribl' an tẹs fẹs! De ta grande vẹrtu
Etonés, tɜs tẹs anemis te feindront
Tɜt se k'il ont fẹt.
2590 Tɜs manans mortês de la tẹrre, kɜrbés
Chanteront ton nom: t'adorans te lɜront.
Sus, pezés lẹs fẹs de se mẹrvéłeus Dieu
Sur l'ome montrés.
Il tarit lẹs flὼs de la mẹr, l'échanjant
2595 An païs sẹk: il fit apié travẹrsér
Le profond jɜrdein. De se fẹt resantions
Ez' é rekonfωrt.

[119] Par sa gran vertu de tȣt âj' il êt Rœ
Dęs ïeûs ȣvęrs tȣte jant regardant.
Lęs mutins jamęs s'élévér ne pȣrront 2600
An nule grandeur.

Nω̃tre Dieu chantés tȣte jant. De son nom
Antonés bien hω̃t la lȣanje. Par lui
Nȣs vivons gardés: i ne sȣfre nω̃s piés
Chanselér anrién. 2605

Bién ke sur nω̃s chês dez omes tu ês mis:
Bién ke nȣs passions atravęrs feu ardant,
Atravęrs grans eω̃s, si nȣz âs-tu konduis
An tȣte planté.

J'antrerę menant l'olokωstre chés tœ 2610
Dan ton ȣtęl seint m'akitant de męs veus.
Pȣr te lęs vȣér bȣch' é lęvrez ȣvri
Antre lez annuis.

D'ęɳelęs bién grâs l'olokωste viéndrę
T'ofrir, ę l'odeur de beliérs prézantés. 2615
Beûs é bȣs kornus je te sakrifirę.
Vȣs, ki kréɳés Dieu.

Tȣs venés, œiés, é je vȣs rakontrę
Tȣt du long lęs biens ke m'a fęs sa bonté,
Meintefœs venant ma chér' âme sȣvér' 2620
Franche de danjérs.

J'ę krïé bién hωt de ma bȣcche vêr lui:
Hωt lȣë je l'ę' de ma lang': é vręmant
Si dedan mon keur le mal usse konsu
Dieu ne m'ȣït pas. 2625

Męs le Seiɳeur Dieu m'a ȣï: le seiɳeur
Ma prïęr' eksω̃sse: lȣër me fω̃t Dieu.
Ni de sœ męs plêins, ne de mœ sa dȣseur
Il n'a repȣssés.

---

[120] SEΩME LXVII.

Ωde Tetrakωle de Trokaïkes lęs III. premiérs trimétres nonkadansés.

— ◡ — x, — ◡ — x |
— ◡ — x, — ◡ — x |
— ◡ — x, — ◡ — x |

Le IIII. dimétre kadansé.

— ◡ — x, — ◡ — x |

2630 Veulłe Dieu nȣs fęre pardon
Nȣs bénir fęzant réplandir
Son vizaje seint, reluizant
Dun sérein jȣr antre nȣs.

Tant ke ton chemin ki va drœt
2635 Sur la tęrre nȣs tenions tȣs.
Tant ke ton salut koneu sœt
Partȣt antre nasïons.

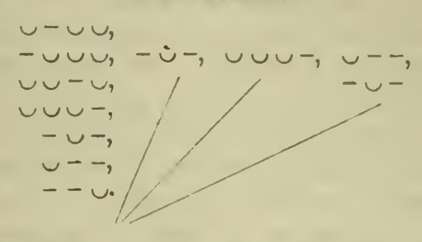
Peuplez ω̃ Dieu tȣs t'avȣront
Peuplez ω̃ Dieu tȣs te lȣront.
2640 Nasïons on œ̨ië chantér
D'allégrésse s'ékriant.

Justis' ὼs peuples tu randras,
Peuplez an la tęrre pętras:
Peuplez ω̃ Dieu tȣs t'avȣront,
2645 Tȣs te lȣront d'une vœs.

Tęrre son fruit port' a fœ̨zon:
Nω̃tre Dieu nȣs sœt bénissant.
Nȣs bénisse Dieu: ke Dieu sœt
Partȣt an la tęrre kreint.

[121] SEΩME LXVIII.

Ωde Monokωle de Pęonikes krętikes Tétramétres nonkadansés.



Dieu se levera, sødein sez anemis se ronpront, 2650
Tøs sez anemis épars davant sa fase fuiront.
Kome fumêë déchasés Dieu tu lęs pøsseras:
Davant le regard de Dieu. Seus ki sont jans de bién
Aront plęzir é søłas s'ejøïsans devant Dieu.
Sélébrés sonés é chantés Iah le seint nom 2655
A se Dieu ki êt monté desus le hω̃t siél.
Bondisans fétez alégrése devant se gran Dieu.
S'êt le pére dęs pupîs: lęs veuvez il défand,
Lui ki tiént son palęs an si gran majésté,
Dieu, ki peuple d'anfans a l'ome seul la męzon: 2660
Ki délivre, seus ki sont a la chêne, de prizon:
Ki le rebęl' an païs męgr' é sęk fęt lojér.
Lω̃rs ke ton peuple tu menœs alant devant lui,
Siŋeur lω̃rs ke le dezęrt tøtatravęrs tu passœs,
E la tęrre tranblœt, ę le siél suïntœt. 2665
De Sinaï le gran mont hω̃t é bas s'ébranla
Devant Dieu devant Dieu le gran Dieu d'Israël.
De ton bon gré Siŋeur ton écritaj' arωzas:
Grωsse plûi' amassant larjemant répandis:
E s'il étœt travaĺlé tu li donœs rékonfωrt. 2670
Pør fére ke ton trøpeω i demørât a plęzir,
De ta grase l'indijant tu sekørus, Siŋeur Dieu.
[122] Dieu tu donez ωs femélez argument d'anonsér,
De l'armê' grωsse la røt', é la défęte, chantant.
Lęs Rœs dez armêez: an fuis se sont tøs. 2675

Ki gardœ̨̃t la mêzon, la dépȣł' ont partajé.
Bién k'an ordure söiés antre lęs chɷderons,
Plus ke le panaje beɷ dęs kȣlons peinturés
E d'arjant é d'ɷr fin, beɷ̃s é nęs reluiręs.
2680 Kand le Dieu tȣpuissant lęs Tirans ut chasés,
Lɷ̃rs tu vins ɷssi blank ke la nęje de Salomon.
Le seint mont du gran Dieu s'êt kome le mont Basan,
Le hɷ̃t mont le mont gràs le fęrtile mont Basan,
E pȣr Rœ̨ donke Mons ankavés giɳés-vȣs
2685 Anvieũs se beɷ mont, puis ke Dieu l'eime tant,
Puis ke Dieu deiɳe bién demȣrér dedan se mont.
Vœ̨re Dieu pȣrjamęs an se mont demȣrra.
Dieu a de chevallerië vint miliérs: é beɷkȣp
D'Anjez il a par miliérs de ranfɷrt. Par mi eus
2690 An majésté kom' ɷ̀ mont Sinaï Dieu se tiént.
Ω Siɳeur Dieu tu t'ęs élevé an ta grandeur:
Tu âs anmené tęs annemis prizzoniérs.
Tu âs eu dęs prézans par omaje prezantés
Dęs omes se randans. Même lęs revoltés
2695 Tu âs pris pȣr abitér ton manœ̨r, Siɳeur Dieu.
Lȣér fɷ̃t le Seiɳeur ki nȣs konble bontif
Tȣlęjjȣrs de biénfęs, le Dieu nɷ̃tre sɷveur.
Nɷ̃tre Dieu s'êt le Dieu le doneur de sɷveté,
Le gran Dieu ki an mein a de la mort lęs möiens.
2700 [123] Ki tȣseul par la tête frape sęs annemis,
Frape le chef pęrruké de ki suit lé trein de mal.
Le benin Siɳeur a dit, je vȣs réstiturę
Einsi ke jadis je vȣs retirę du mont Basan,
Je vȣs réstiturę kome de la kreûze męr.
2705 Ki plus êt, é vɷs piés é la lange de vɷs chiéns,
Rȣjiront, du sang de vɷs annemis é leur chęf.
Lon a veu ta ponp' marchér solannęlemant
Ω Siɳeur: ta ponpe de mon Siɳeur, é mon Dieu
E mon Rœ̨, ki marchœ̨t an sa gran majésté.
2710 Seus ki chantœ̨̃t alœ̨̃t devant, puis apręs eus
Lęs jȣeurs d'instrumans muzikɷs démarchœ̨̃t,
E lęs fiłez ɷ̀ milieu trabȣrinœ̨̃t é marchœ̨̃t.
Vȣs isus de l'éstɷk d'Israël asanblés

An un lieu, lȣës Dieu le Seiɳeur le gran Dieu.
La se rand Benjamin le puiné, mês ki fut 2715
Antre tȣs dęs premiérs an pȣvœ̨r é vęrtu.
Lęs Siɳeurs de Juda Zébulon ę Néftalin,
Tȣte la fleur l'ornemant ę la fors', i marchœ̨̃t.
Israęl tu âs eu sete forse de ton Dieu
E s'êt lui ki te l'a mandêë. S'êt tœ̨ Siɳeur: 2720
Kontinûë lęs biens ke de ta grâse nȣs fês.
Se Bién sur Jéruzalém de ton seint tanple viént.
Ke lęs Rœ̨̃s t'i viénet prezantér de leurs dons.
Ron, défê lęs amâs dez omez anbatonés,
Sęs amâs de toreωs, é sęs trȣpeωs insolans 2725
De torilons débordés. Tant ke tȣs se randans
[124] Il t'aportet arjant an monœ̨̃i' é lingωs.
Pêr le peupl' a ki plêt de gęrre la kruωté.
Lęs premiérs de l'Ejipte viéndront: é sęs meins
Ω Siɳeur prontemant L'Etïopië tandra. 2730
Réω̃mes tęrrïens sonés tȣs é chantés
Ω Siɳeur, ki ὼs sieûs lęs pluhω̃s de tȣt tans
Et asis. Le vœla: sa vœ̨s forte bondît.
A Dieu randés . . .

Wie es auch in der Bearbeitung von 1573 fortgeht:

A Dieu randés la fωrse ki desus Iseraęl
Fęt parœ̨r sa grandeur é sa valeur dan-le siél. 2735
Redȣtabl' il êt se Dieu de son lieu tressakré:
Lui le Dieu d'Iseraęl: lui ki dons fωrs' é keur
A son peuple k'i défand. I fω̃t bién lȣër Dieu.

Zur Vergleichung.

Übersetzung vom Jahre 1573.

SEΩME XXIII.

Le Dieu, le Siɳeur, le bon Dieu,
2740 Mon pâtr' il êt, il me garde:
Par kœ je ne mankerę plus
De pâture, lui me gardant.
Dedans paturajez ęrbeus
Kȣcchér me fęzant à même
2745 Ωpręs de la dȣkȣlant' eω
Ira me menér repωzér.
Mon âm' a-rekœ remétra.
D'antiére justiss' é drœte
Il m'adréssera le santiér,
2750 Pȣr être a l'oneur de son nom
E kand alér il me fωdrœt
Danz un valon d'onbre nœre,
Ωskur, ténébreus: tȣt' ωrreur,
Je n'ę nule peur d'avœr mal:
2755 E s'êt ke tu ęs avęk mœ.
Ton fęrme bâton m'aseure.
J'ę par ta hȣlęte konfωrt
Ki m'ω̃t' é défand du danjér.
La table feras davan-mœ
2760 Trê bién aprêtér: é mętre,
Vœr an la prézans' é malgré
De męz anemis ki mȣrront.
D'un ûile de rare parfum
Œindras ma têt' arrȣzêë.
2765 Si plein mon hanap tu tiéndras
Ke par tȣt an hω̃t répandra.
Faveur é boneur me suivront
Tȣjȣrs ureus an ma vîë.
Puis, dan-le palęs de mon Dieu
2770 Ureus ajamęs demȣrrę.

Gereimte Übersetzung vom Jahre 1587.

PSALM XXIII.

Le Seigneur, il est mon pasteur:
Je n'aurai point disette.
En lieus d'herbage gras et seur,
Placera ma logette
Aupres des eaus me menera 2775
Ou tout repos pour moi sera.
Il pose mon âme á recoi:
Par chemin droit me méne.
Son Nom me tiendra toujours coi:
Et ne me donrai péne, 2780
Me falût-il passer au val
D'ombre mortelle, d'aucun mal.
Puisque d'avecque moi tu es,
Ta verge et ta houléte
Me conforteront m'étant pres, 2785
Quelque part que me méte.
Davant moi que tu soigneras,
Ma table de mets chargeras,
A la vûe de mes ennemis
Et d'huile precieuse 2790
Le baume sur ma teste mis,
La rendras gracieuse
Et de vin qui regorgera,
Mon hanap toujours plein sera.
Ta douceur et benignité 2795
Tous le jours de ma vie,
Vers moi de liberalité
Par tout sera suiuie
Puis du Seigneur dans le palais
Abitant serai pour jamais. 2800

ANMERKUNGEN.

Die eingeklammerten Zahlen bedeuten die Seiten im Manuskript.

Die Verszahlen sind von uns hinzugefügt.

Vers 4: Im Manuskript steht daneben als Verbesserung: Ki des mokeurs ὠ hante ne siéd.

V. 5: Baïf schreibt hier „ker“ mit aufwärts gezogenem „e“; vergl. Einleitung XII.

V. 11: Im Ms. steht statt „eureus“ „eireis“ ziemlich undeutlich.

V. 19: Bei „sez“ u. „omez“ ist das „z“ auf ein früheres „s“ geschrieben; dasselbe wiederholt sich V. 29 in „lez“, V. 75 in „juskez“.

V. 22: Statt des g in „lige“ schreibt hier Baïf ein nach unten verlängertes „k“; vergl. Einleitung XII.

V. 53: Plusieurs murmuret, eine grammatische Licenz, die bei Baïf häufig erscheint. Vergl. Marty-Laveaux a. a. O. II, 470.

V. 72: Im Ms. steht „propise“ mit durchgestrichenem „e“; wir haben hier wie an den folgenden Stellen ein Apostroph gesetzt.

V. 81: Über „gaηé“ ist ein „n“ geschrieben.

V. 120: In „hêineus“ steht der Accent über „ei“; ebenso bei „vrêië“, V. 121.

V. 121: Statt „vrêië“ früher „pure“.

V. 190 lautete ursprünglich:

Ki punit le malin: Perpetuęlemant.

V. 217: Über mœindre u. s. w. steht:

un peti mœins k'Anje démis d'état.

und unterhalb: un peti mœins apetisé ke Dieu.

V. 223: Im Ms.: on doïans.

V. 281: „chęront“ auf Rasur.

V. 289: bravvant; das zweite „v“ nachträglich eingeschoben.

Seω̃me XII: Antispastikes Glykoniens verbessert über Trokhaïkes męlés par kontrariété; und Le V. Antispastike über Trokhaïke męlés par kontrariété.

V. 391: In dieser Strophe fehlt eine Verszeile.
V. 627: pour!
V. 1021: kitêë; vorher „falîe“.
V. 1074: in „dan“ das „s“ ausradiert.
V. 1082: „parēle“ verbessert aus „parełle“.
V. 1361: Verbessert über:

Sœ̦t pris dedans lẹs rẹs aprẹtés par sa mein!

V. 1505: Unter „Brañchœ̦iant“ „Verdœ̦iant“.
V. 2149: ésarté? undeutlich.
V. 2353: Daneben: L'ebrieu:

Davant ke vωs pωs sœ̆t du feu d'épin' ateins
La chẹr tȣjȣrs krû' sans bȣłir.

V. 2361: Daneben:

Dieu le drœ̦t sẹrteinemant
Desur la tẹrre juge tȣt.

WÖRTERVERZEICHNIS*).

Abωrrér, 112; *abhorrer.*
acchopér, 1497; *achopper.*
addələrér, 1332; *endolorir.*
affublér, 1825; *affubler.*
afutér, 2331; *affûter.*
agęt, 1358; *aguets.*
agéteur, 540; vergl. *agęt.*
ahontir, 1790; vergl. *honte.*
ahurter, 1783; *aheurter.*
akand, 75; *à quand.*
s'akitér, 460; *s'acquitter.*
akonœ̨tre, 276; *connaître.*
akravantér, 1842; vgl. *crever.*
akωrd, 1239; *accord.*
alanvers, 637; *à l'envers.*
s'alégrér, 128; vergl. *allègre.*
anbatonér, 2724; *embâtonner.*
anbröiér, 2509; vergl. *broyer.*
ancharjér, 199; *encharger.*
anchiére, 1804; *enchère.*
andezęrtér, 1773; vgl. *déserter.*
angletir, 759; *engloutir.*
anhωrtér, 342; vgl. *exhorter.*
anjandrér, 35; *engendrer.*
anpętrér, 278; *empêtrer.*
anpire, 38; *empire.*
anpoɲer, 1348; *empoigner.*
anprize, 77; vergl. *entreprise.*
anseinte, 564; *enceinte.*
antandre, 503; *entendre.*
antezans, 347; antezé, 2347; vergl. *tendre.*
aprês, 272; *apprêts.*
apuantis, 2173; vgl. *puantise.*
ardilin, 398; vergl. *argile.*
ars, 757; *ardre.*
asandrir, 706; vergl. *cendre.*
aspęt, 1778; *aspect.*
asteure, 1072; *austère.*
asωdre, 1786; vergl. *assaut.*
avoiér, 439; *avoyer.*

Baiant, 539; bëant, 815; vergl. *bayer, béer.*

*) Wir haben hier nur veraltete oder in Baïfs Schreibweise schwer erkennbare Wörter aufgenommen; eine vollständige Ausnutzung des Psaultier in lexikalischer Beziehung ist Sache einer Spezialarbeit.

ballér, 1799; *bailler.*
barat, 1419; vergl. *barateric.*
batâle, 1018; *bataille.*
bauér, 534; *baver.*
beiŋér, 2357; *baigner.*
belîtrér, 2404; vergl. *bélître.*
béniŋ, tręběniŋ, 964; *bénin.*
bezoŋér, 1078; *besogner.*
beωkȣp, 2249; *beaucoup.*
blaffémant, 2079; *blasphémer.*
bobanse, 534; *bombance.*
bonankontre, 485; *bon encontre.*
boneur, 501; *bonheur.*
bontif, 1049; vergl. *bonté.*
bravve, 2153; *brave.*
braziér, 574; *brasier.*
brunchér, 517; *broncher.*
brȣéë, 576; *brouée.*
bȣcche, 121; *bouche.*
bȣrriérs, 14; *bourriers.*
bȣvart, 2061; *bouvart.*

Chariér, charira, 611; *charrier.*
charïωs, 1930; *chariots.*
charlit, 84; *char de lit.*
charnęl, 2495; *charnel.*
chatriér, chatririę, 2085; *châtier.*
chęr, 492; *chair.*
cheute, 2298; *chute.*
cheuωs, 722; *chevaux.*
chöiér, 168; *choyer.*
chokér, 1025; *choquer.*
chuchetér, 1703; *chuchoter.*
chωderon, 2677; *chaudron.*
chω̃ze, 2015; *chose.*

Dage, 1746; *dague.*
dannér, 18; *damner.*
dans, 68; *dents.*
dantre, 657; *d'entre.*
débωchér, 435; *débaucher.*
défrωdér, 1818; *défrauder.*
défund, défundre, 70; *defendre.*
dégeinér, 1349; *dégéner.*
delęssér, 515; *délaisser.*
delöial, 1079; délœiωs, 1817; *déloyal.*
demȣrrér, 2223; *demeurer.*
déront, 1100; *dérompre.*
désandre, 575; *descendre.*
déseiŋér, 11; *désigner.*
détrakér, 2281; *détracter.*
dêtre, 490; *dextra, droite.*
dezoneur, 152; *deshonneur.*
dévœiér, 15; *dévoyer.*
dol, 504; dωl 1318; *dol.*
dolant, 1745; *dolent.*
donkez, 1743; *donc.*
dȣkȣlant, 898; *doux-coulant.*

Ebaïr, s', 2562; *s'ebahir.*
éfrœiér, 341; *effrayer.*
ęgęiér, ęgęra, 449; égęira. 1364; *égayer.*
ęgȣziłér, 1465; vgl. *égosiller.*
eimér, 23; *aimer.*
einsin ke, 14; *ainsi que.*
êint, 666; *aient.*
eiŋeωs, 1799; éŋeωs, 1477; *agneaux.*
ęjȣir, 491; *éjouir.*
ékipér, 197; *équipper.*
ékornifieur, 1382; *écornifleur.*

ekzakteur, 192; *exacteur.*
ekzωssér, 858; *exhausser.*
ékzant, 675; *exempt.*
épanir, 96; *épanouir.*
éparpiłér, 13; *éparpiller.*
épęs, 579; *épais.*
épœint, 173; *époindre.*
épsantér, 1017; *épouvanter.*
ęrbêus, 896; *herbeux.*
éritiér, 975; *héritier.*
esartér, 2355; *essarter.*
éspéris, 676; *esprit.*
éssïant, 690; vergl. *essuyer.*
estęrminér, 336; *exterminer.*
éstok, 1349; *estoc.*
étuiant, 1248; vergl. *étui.*
euł, 95; eul, 613; ieus, 354; *œil.*
euładér, 1390; *œillader.*
eur, 1; *heur.*
eureus, 11; ureus, 92; *heureux*
êze, 491; *aise.*
eωs, 579; *eaux.*
ęɲelęs, 2614; *agnelet.*

Fan, 1103; *faon.*
fanje, 643; *fange.*
fędarmes, 943; *faits d'armes.*
feiłage, 10; *feuillage.*
fein, 1440; *foin.*
fenér, 1440; *faner.*
fïanse, 253; vergl. *confiance.*
flagωrner, 373; *flagorner.*
flanme, 573; *flamme.*
flateuze, 377; *flatteuse.*
flser, 288; *flouer.*
fons, 185; *fonds.*
frêche, 704; *fraîche.*
frœssér, 67; *froisser.*
frωde, 1318; *fraude.*
fωssœiér, 2317; *fossoyer.*
fsrchér, 1576; *fourcher.*
fsrvöiant, 1820; *fourvoyer.*

Gałard, 1671; *gaillard.*
gaɲér, 382; *gagner.*
gę, 733; *gai.*
gęrdonér, 601; *guerdonner.*
géręt, 2570; *guéret.*
géter, 355; *guetter.*
giɲér, 1175; *guigner.*
grâse, 2583; *grâce.*
grasïeureté, 2131; vergl. *gracieuseté.*
grein, 2572; *grain.*
grêsse, 2576; *graisse.*
grslant, 2578; *grouillant.*
gωdir, 796; *gaudir.*

Hêineus, 120; heiɲeus, 594; *haineux.*
hęre, 1372; *haire.*
heωsinnes, 867; *hosanna; hauts hymnes?*
hunble, 885; *humble.*
hωbωs, 1239; *hautbois.*
hωdês, 352; *haut-dais.*
hωlsér, 1288; *haut-louer.*
hslęte, 910; *houlette.*

Iêux, 420; *yeux.*
iɲoranse, 441; *ignorance.*
inne, 1043; *hymne.*
innosant, 182; *innocent.*
isibas, 209; *ici bas.*

isnel, 344; *léger*; vergl. Becq d. F. a. a. O. 67.
issant, 504; *issir* (exire).
ivęrin, 1877; *ivoirin*.

Janglér, 1549; *jongler*.
jant, 1753; *gent*.
jémir, 143; *gémir*.
jenȣs, 885; *genoux*.
jetonér, 1774; vergl. *jeton*.
jœ̃ië, 431; *joie*.
jœieus, 97; *joyeux*.
jöiω, 683; *joyau*.
jujjér, 180; *juger*.
jȣrénuit, 978; *jour et nuit*.
jȣter, 513; *jouter*.

Kanbién, 197; *combien*.
kand, 407; *quand*.
kanωs, 589; *canaux*.
karreωs, 2311; *carreaux*.
kérant, 868; *querre*, *quérir*.
keur, 5; *cœur*.
keure, 1355; *courir*.
kikkonke, 356; *quiconque*.
klabωdér, 2380; *clabauder*.
konfωrt, 54; *confort*.
konparęr, 291; *comparoir*, *comparaître*.
konveinkre, 133; *convaincre*.
kordeω, 482; *cordeau*.
kréŋant, 438; *craignant*.
kreuzilon, 398; vergl. *creuset*, *crucibulum*.
krevasêë, 2418; *crevassée*.
krωk, 2345; krωk é meuliér; *croc*.
kuidér, 310; *cuider*.
kωke, 2350; *coque*.
kωtelêur, 2080; vgl. *coutelier*.
kω̃t, 2340; *caut*.
kω̃ze, 1752; *cause*.
kȣchér, 100; *coucher*.
kȣlon, 2678; *coulon*.
kȣlonbeωs, 2220; *colombeaux*.
kȣpeω, 451; *coupeau*.
kȣs, 1746; *coups*.
kȣtωs, 343; *coteaux*.
kȣtelas, 543; *coutelas*.
kȣvœtant, 2495; vergl. *convoiter*.

Lasér, 278; *lacer*.
lęrras, 495; *lairra*, *laissera*.
léωmant, 1154; *loyalement*.
léωté, 370; *loyauté*.
likωr, 1103; *licorne*.
limase, 2349; *limace*.
lingωs, 2727; *lingots*.
linteω, 938; *linteau*.
lïonseω, 540; *lionceau*.
lire, 1763; *lyre*.
löiér, 1080; *loyer*.
lœiŋ, 296; *loin*.
lęωs, 1207; *loyaux*.
lus, 1237; *luths*.
lω̃s, 231; lωt, 486; *los*.
lȣanjér, 227; *louanger*.

Malemant, 1548; *malement*.
maleureté, 1385; malurté, 126; vergl. *malheur*.
malureus, 68; *malheureux*.
malvȣlans, 639; *malveillant*.
manmęle, 804; *mamelle*.

manterews, 1382; vgl. *mentir.*
méchanse, 186; vgl. *méchant.*
méchęt, 86; vergl. *méchoir.*
mersiér, 433; *remercier.*
męrveleus, 1004; męrvełus, 1636; *merveilleux.*
meurdriér, 113; meurtïérs, 1008; *meurtrier.*
mileur, 483; *meilleur.*
mitié, 2266; *moitié.*
monténars, 2065; *montagnards.*
mωgrëant, 304; vergl. *maugréer.*
mωmenér, 1719; *mal mener.*
mωrt, 169; *mort.*
mωt, 1555; *mot.*
mȣe, 797; *moue.*

Nasïon, 645; *nation.*
nazeωs, 572; *naseaux.*
nęf, 1980; *nef.*
nętre, 889; *naître.*

Œint, 660; œindre, 917; *oindre.*
œs, 71; *ouïr.*
œst, 1979; *ouest.*
œzeωs, 2065; *oiseaux.*
ofonse, 1518; *offense.*
olokωstre, 2610; *holocauste.*
omaje, 46; *hommage.*
ondoïans, 223; *ondoyants.*
oneur, 409; *honneur.*
onke, 512; *onc.*
oręłe, 1767; *oreille.*
orgęl, 534; *orgueil.*
oskurté, 348; *obscurité.*

Palê-Dieu, 2239; *palais de Dieu.*
panaje, 2678; *pennage.*
parantr'eus, 100; *par entre eux.*
parapas, 1899; ? *pas à pas.*
paréle, 1081; *pareille.*
parésseręs, 84; futur. *paresser.*
parfaire, 2266; *faire.*
pêr, 1008; *perdre.*
pęrdurable, 1127; *perdurable.*
pęrs, 579, *pers.*
petiωs, 211; *petiots.*
plêië, 1543; *plaie.*
pœintûëz, 1863; vergl. *pointu.*
prœië, 539; *proie.*
propωs, 374; *propos.*
prȣésse, 622; *prouesse.*
prȣchasér, 1548; pȣrchasér, 1370; *pourchasser.*
prȣvöianse, 1425; *pourvoyance.*
pȣpars, 211; *poupards.*
pȣrfitér, 2142; *profiter.*
pȣrpanser, 1393; *pourpenser.*
pȣrvrę, 557; *pour vrai.*

Racchetér, 1171; *racheter.*
räions, 685; *rayons.*
ragravér, 1516; *ragrafer?*
raguizér, 195; aguizér, 2521; *aiguiser.*
ramantér, 963; *ramenter.*
rebrȣłlér, 414; *rebrouiller.*
rebȣrs, 386; *rebours.*
réjantér, 80; *régenter.*
rekęrer, 640; *requerre, requérir.*

rekuir, 997; *cuir.*
ręzon, 2333; *raison.*
rëωme, 877; *royaume.*
rëωté, 648; *royauté.*
rωk, 1743; la rωke, 557; *roc.*
rȣjir, 955; *rougir.*

Saéla, 531; *ça et là.*
sagęt, 2523; *sagette.*
sakajér, 530; *saccager.*
sanblanse, 555; *semblance.*
sant, 586; *cent.*
sein é sω̃ve, 394; *sain et sauf.*
sete, 379; *cette.*
silke, 497; silki, 687; *celui qui.*
size, 1969; *site?*
siɳeur, 420; seiɳeur, 567; *seigneur.*
siɳeurîzér, 879; siɳoriér, 2031; *seigneurier.*
sœɳér, 526; *soigner.*
somęl, 422; *sommeil.*
suksęs, 1451; *succès.*
sωtelér, 431; *sauteler.*
sωvajin, 2066; *sauvagin.*
sȣfréte, 387; *souffrette.*
sȣlas, 1285; *soulas.*
sȣleł, 2352; *soleil.*
sȣlér, 552; *souloir, soûler.*
sȣłér, 164; *souiller.*
sȣrjon, 1430; *surgeon.*
sȣsiér, 906; *soucier.*

Tanpęter, 2050; *tempêter.*
tansér, 1611; vergl. *tension, tendre.*
témœɳaje, 864; *témoignage.*
tinpan, 939; *tympan.*
trabȣrinér, 2712; *tambouriner.*
trebucchœr, 1359; vergl. *trébuchet.*
trêizon, 404; *trahison.*
tronpereωs, 1000; vergl. *tromper.*
trȣpeω, 892; *troupeau.*
tunber, 444; *tomber.*

ûile, 916; *huile.*
umeins, 215; *humains.*
unble, 865; *humble.*
ureus, 92; *heureux.*

Vałant, 942; *vaillant.*
vantize, 199; vergl. *vanter.*
veksér, 1367; *vexer.*
vęsseωs, 40; *vaisseaux.*
véωtrér, 1841; *vautrer.*
vizzêë, 1808; *visée.*
vœs, 372; *voix.*
vȣte, 2326; *voûte.*

Ωbe, 1922; *aube.*
ωjȣrdui, 264; *aujourd'hui.*
ωręle, 520; *oreille.*
ωrfelin, 340; *orphelin.*
ωssęrvér, 687; *observer.*
ωtenir, 36; *obtenir.*
ωvrę, 1767; *au vrai.*

ȣtîs, 197; *outils.*
ȣtrajér, 1747; *outrager.*
ȣtrekudér, 534; *outrecuider.*

Pierer'sche Hofbuchdruckerei Stephan Geibel & Co. in Altenburg.

In einigen Exemplaren fehlt die Berichtigung der Druckfehler. Es ist zu setzen: V. 24 *lien* für tien; V. 1808 *rizzêë* für vizzêë; pag. 104 *asteure* (à cette heure) für austère; p. 105 *détraquer* für détracter; p. 107 *cauteleux* für coutelier; p. 108 *aggraver* für ragrafer; p. 109 *cuire* für cuir und *sise* für site.

Pierer'sche Hofbuchdruckerei. Stephan Geibel & Co. in Altenburg.

